

Änderungsbeschreibung

DATAform- Datenbank 13.1



Datenbankgestütztes Publizieren
Database-publishing mit QuarkXPress und InDesign



Gewährleistung und Haftungsbeschränkungen

1. Der Käufer und der Lizenzgeber (GASSENHUBER Systementwicklung, Regensburg) stimmen darin überein, daß es nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme so zu entwickeln, daß sie in allen Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind. Der Lizenzgeber gewährleistet die Übereinstimmung des Programms mit den Beschreibungen des vorliegenden Handbuchs mit Ergänzungen. Die Gewährleistungsfrist beträgt sechs Monate ab Lieferung.
2. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch Abweichen von dem für das Programm vorgesehenen und im Handbuch oder den Ergänzungen angegebenen Einsatzbedingungen verursacht werden.
3. Der Lizenzgeber ist zur Beseitigung von Programm-mängeln verpflichtet, die innerhalb der Gewährleistungsfrist auftreten und vom Käufer schriftlich in nachvollziehbarer Weise dem Lizenzgeber mitgeteilt werden. Eventuelle Mängel des DV-Programmes sind, soweit sie offenkundig sind oder werden, dem Lizenzgeber innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung des Mangels anzuzeigen. Werden die Anzeigepflichten nicht erfüllt, ist jegliche Gewährleistung ausgeschlossen. Mängelbehebung ist durch Programmänderung, durch Fehlerumgehung, aber auch durch Überlassung eines anderen, dem Vertragszweck entsprechenden DV-Programmes möglich.
4. Werden entsprechend Punkt 3 Fehler festgestellt und gelingt es nicht, innerhalb einer angemessenen Frist durch Nachbesserung die erheblichen Abweichungen von der Funktionsbeschreibung zu beseitigen oder so zu umgehen, daß dem Käufer eine vertragsgemäße Nutzung des Programms ermöglicht wird, kann der Vertragspartner eine Herabsetzung der Lizenzgebühren verlangen oder die Lizenz für das Programm fristlos kündigen.
5. Jede Vertragspartei haftet für von ihr zu vertretende Schäden insgesamt maximal bis zur Höhe der Einmalgebühr des DV-Programms.
6. Der Lizenzgeber haftet nicht für mangelnden wirtschaftlichen Erfolg, mittelbare Schäden und Folgeschäden und für Schäden aus Ansprüchen Dritter mit Ausnahme von Ansprüchen aus Verletzung von Lizenzrechten Dritter. Der Lizenzgeber haftet nicht für die Wiederbeschaffung von Daten.

Quark, Inc. makes no warranties, either express or implied, regarding the enclosed computer software package, its merchantability, or its fitness for any particular purpose. Quark, Inc. disclaims all warranties including, but not limited to the warranties of the distributors, retailers and developers of the enclosed software.

Without limiting the foregoing, in no event shall Quark, Inc. be liable for any special, indirect, incidental, or consequential damages in any way relating to the use or arising out of the use of the enclosed software. Quark, Inc.'s liability shall in no event exceed fifty dollars (\$50.00).

The exclusion of implied warranties and/or the exclusion of limitation of incidental or consequential damages is not allowed in some areas, so these exclusion and limitations may not apply to you.

Impressum

Stand: 2021

DATAform-Datenbank Version 13.1

DATAformPlugin Versionen für InDesign
Version CS6, CC2014, CC2015, CC2017, CC2018,
CC2019, 2020, 2021 für MacOS und Windows

DATAformXTension Versionen für QuarkXPress
Version 9, 10, 2015(11), 2016(12), 2017(13), 2018(14)
für MacOS und Windows

Die DATAform-Datenbank, das DATAformXTension,
das DATAformPlugin und DATAformMarken sind Produkte von

GASSENHUBER Systementwicklung
D 93059 Regensburg
www.gassenhuber.de
Tel. 0941 / 54324
info@gassenhuber.de

Internet: www.gassenhuber.de
Mit neuesten Informationen und Updates.

Alle genannten Warenzeichen wie QuarkXPress, XTensions, QuarkXTension, PageMaker, InDesign, Plugin, 4th Dimension, 4D Server, 4D Client, 4D Write, 4D Tools, 4D BackUp, 4D Remote, 4D External, Apple, Macintosh, MacOS, PowerMacintosh, Windows / NT, PhotoShop, Explorer, Netscape etc. sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Inhalt

Impressum	2
Inhalt	3
Änderungen DATAform 13.1	
Neue Betriebssysteme	6
Sonstige Änderungen	6
Änderungen DATAform 12.1	
Neue Betriebssysteme	7
Elemente einfärben	7
Sonstige Änderungen	8
Änderungen DATAform 11	
Neue Betriebssysteme	9
Neue Steuerelemente	9
InDesign-Inhaltsverzeichnisse	10
Neue Strukturvorschau	10
Aktualisieren von Duplikaten	10
Änderungen DATAform 10	
Neues im Elemente-Bearbeiten-Menü	11
Längere Indexfelder	11
Scriptimport „Umbruch in Scriptzeile“	12
Scriptimport mit EXECUTE	12
S&E-Dateien speichern den Elementnamen	13
S&E-Dateien sperren	13
Musterbezüge wiederherstellen	14
InDesign-Tabellen	15
InDesign-Tabellen erzeugen	15
Tabellenmarken als Format speichern	16
InDesign-Tabellen Speicherorte	17
InDesign-Tabelle neu dimensionieren	18
Text innerhalb von Zellen	19
Neuer Webserver	20
Automatische Abmeldung bei Untätigkeit	20
Direkter Datenzugang	21
Elemente markieren	22
S&E-Tabellenordner	23
auto-Format verbessert	24
Miniaturen via Server	24
Bildfehler exportieren	25
Änderungen DATAform 9	
Steuerelemente	26
Kompatibel mit MacOS X 10.7 (Lion)	28
Datendatei für DATAform 9.2 konvertieren	28
Abwärtskompatibilität	28
Konstante DATAformMarken	29
Bilder in Unterordnern	30
Suchen & Ersetzen erweitert	31
Importscript-Dialog verbessert	31
Artikel-Teilgruppen	32

Log-Datei führen	33
Auswahlen extern abspeichern	34
Wechselnde Satzspiegelhöhen	35
Elementeauswahl per Namen	37
Datenbank und Unicode	38
Unicode aktivieren	38
Unicode anzeigen	38
Daten konvertieren	40
DATAform-Datendatei	40
DATAform-DFX-Dateien	40
Externe Text-Dateien in Unicode	41
Daten prüfen und wiederherstellen	42
Neues im DATAform-Textformat	43
Mehrere Elemente beobachten	45
Mehrere Elemente bearbeiten	46
Miniaturen löschen	46
Bilder hereinziehen	46
Bilder ohne Quicktime	46
Neue Export-Bildformate	47
Gezieltes Berechnen	47
Volltextsuche optimieren	47
SQL am DATAform-Server	48
Register sortieren	48
Sonstiges	49
Exportstil und Satzspiegel	49
Schrift ändern	49
Feldbeschriftung A oder F1	49
Tastenkürzel im Editor	49
Änderungen DATAform 8	
Vista und Leopard	50
Neue Umgebungsvariablen	50
S&E aktive Felder	50
32K statt 16K	50
Verankerte Rahmen	50
Anker setzen, Element verankern	50
Rückaktualisierung	51
Fließtext-Anwendungen	52
Fließtext versus Rahmen	52
Fließtext-Satzspiegel	52
Fließtext-Export	53
Fließtext-Dokumente füllen	55
Drei Standardpfade geändert	57
Referenzen III.	58
DATAform-Pdf-Server	59
Pdf-Server einrichten	59
Globaler Webserver	61
Web-Beschriftungen ändern	61
Volltextsuche	62
S&E in Formaten und Rahmen	63
Schlagschatten und Deckkraft	63
Sonstiges	64
Neue Schaltflächen	64
Rechts/links vertauscht	64

S&E-Funktionen * und *	.64
Zeichenmenü mit \n	.65
Feldzuordnungen umbenannt	.65
Unsichtbare Elemente	.65
Änderungen DATAform 7	
DATAform arbeitet jetzt auch mit InDesign	.66
DATAformPlugin und DATAformXTension	.66
DATAformPlugin installieren und lizenzieren	.66
Satzprogramm auswählen	.66
Konvertierung bestehender Datenbanken	.66
Tabelle der wichtigsten Textmarken	.70
Referenzen II.	.71
Vorlagenelemente	.73
Ein Script für viele Varianten	.73
Super-Vorlage erzeugen	.73
Sonstige Änderungen	.75
Änderungen DATAform 7.0.1	.80
Neue Seite wenn neue Musterseite	.80
Webserver-S&E	.81
Installation WWWSE	.82
Sonstiges	.83
Änderungen DATAform 7.0	.85
Voraussetzungen	.85
Kompatibilität	.85
Server als Service	.85
Integrierter DATAform-Client/Server	.86
Integriertes Backup-Modul	.86
Webserver auf Port 80 unter MacOS X	.87
Neue Tabellenformate	.88
Standard-Zeilenstile	.89
Das Prinzip der Tabellenformate	.90
Zeilenstile plus Spaltenauszeichnungen	.90
Tabellenformate für alle Felder	.91
Formataufrufe im Text	.93
Referenzen I.	.95
Umgebungen, weitere Funktionen	.97
Elemente-Untermenüs	.100
Sonderzeichen übergehen	.101
Artikel als Text	.102
Exportstile	.103
Variable Endungen	.104
Sonstige Änderungen	.105v

Änderungen DATAform 13.1



DATAform 13 ist die neue DATAform-Datenbank, die auch MacOS 11 Big Sur und den neuen Apple-Prozessor M1 unterstützt. Für den neuen Apple-Prozessor M1 ist macOS 11 Big Sur erforderlich. Alle neuen Mac minis ab November 2020 und zwei MacBooks arbeiten bereits mit M1-Prozessoren und werden mit macOS 11 Big Sur ausgeliefert.

DATAform 13 unterstützt diese neuen Macs und ältere Macs mit macOS 11 Big Sur.

Neue Betriebssysteme

DATAform 13.1 läuft auf Basis von 4D v18.4 unterstützt

unter Mac OS:

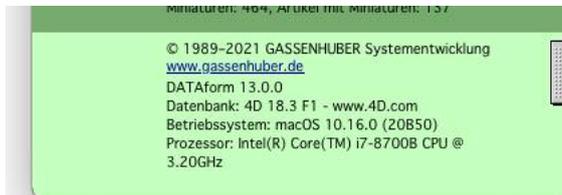
macOS 10.14 (Mojave), macOS 10.15 (Catalina) und macOS 11 Big Sur.

unter Windows:

Windows 10 (64-bit versions), Windows Server 2012 – Windows Server 2019

Sonstige Änderungen

Der Dialog Über DATAform zeigt jetzt unter dem Betriebssystem auch die Daten des verwendeten Prozessors an:



Änderungen DATAform 12.1



DATAform 12 ist die neue 64-Bit-Version der DATAform-Datenbank. Sie ist auf aktuellen und vor allem auch auf zukünftigen Betriebssystemen lauffähig. DATAform 12 ist eine umfassende Portierung bis hin zur Neuprogrammierung vor allem der Funktionen des Texteditors und des Scripteditors.

Apple stellte die Unterstützung von 32-Bit Anwendungen ab macOS 10.15 ein. Siehe hierzu die Erläuterungen von Apple: <https://support.apple.com/de-de/HT208436> Auf Apple-Rechnern kann ab macOS 10.15 Catalina nur noch 64-Bit-Technologie verwendet werden. DATAform 12 ist im Wesentlichen eine Sicherung dieser 64-Bit-Kompatibilität.

Neue Betriebssysteme

DATAform 12.1 läuft auf Basis von 4D v18 und unterstützt folgende Betriebssysteme
Unter MacOS: macOS High Sierra (10.13) – macOS Catalina (10.15)

Unter Windows: Windows 7 - Windows 10 (64-bit versions)
Windows Server 2012 – Windows Server 2019

Elemente einfärben

Die Elemente der Elementliste können jetzt individuell eingefärbt werden.



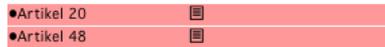
Man markiert dazu die Elemente oder das Element und ruft im Klappenmenü „Bearbeiten“ den neuen Befehl „Markierte Elemente einfärben“ auf. Der Farbwähler des Systems wird geöffnet. Im Bild oben sieht man links den Farbwähler unter MacOS. Die Farbe des aktiven Elementes wird angezeigt und man kann eine neue Farbe zuordnen.

Die Elementfarben bleiben beim Duplizieren oder Exportieren und Importieren von Artikeln erhalten. Die Elementfarbe wird auch am Musterrahmen gesichert, wenn das Element als Muster abgelegt wird und ist dort unter Einstellungen/Rahmen sichtbar. Fügt man ein Elementmuster ein, so erscheint es mit seiner Farbe.

Der Farbwähler kann auf zwei Arten aufgerufen werden:
Klappenmenü „Bearbeiten“/„Markierte Elemente einfärben“ oder MacOS: Ctrl-Hoch-Klick,

Hoch-Rechtsklick, Windows: Hoch-Rechtsklick in der Elementeliste.

Um eine zugewiesene Farbe wieder zu löschen, weist man die Farbe schwarz zu. Statt schwarz zeigt DATAform dann wieder wie bisher hellgrau an.



Elemente von Vorlagenartikeln (Elemente, die mit Hochtaste eingefügt wurden) erscheinen unverändert in ihrem Rot. Dieses Rot kann nicht geändert werden. Siehe hier weiter unten unter Vorlagenelemente.

Sonstige Änderungen

- Bilder im Format PICT werden nicht mehr unterstützt. Apple hat mit dem Umstieg auf 64-Bit die Unterstützung von PICT eingestellt. Anstelle eines PICT-Bildes wird in DATAform 12 dieses Fehlerbild angezeigt:



- Folgende Funktionen wurden kaum verwendet und nicht in DATAform 12 übernommen: Die Funktion „Korrekturfalten“ und die Funktion Editor/„Ganze Seite anzeigen“ wurden deaktiviert.
- Die Elementeliste in der Eingabemaske wurde verbreitert; jetzt wird mehr Text angezeigt.
- Das Tastaturkürzel für „Markierte Elemente duplizieren“ Befehl-Hoch-D wurde angelegt.
- Fehlerbehebung: Die Funktion „Markierte einen Schritt nach vorne“ funktioniert per Befehl-Alt-J und jetzt auch per Elementemenü.
- Der Editor in DATAform 12 arbeitet jetzt mit dem 64-Bit-Nachfolger von 4D Write namens 4D Write Pro. 4D Write Pro besitzt ein anderes Menü, einen anderen Schriftdialog und ein anderes Kontextmenü. Die Bedienung ist aber intuitiv und weitgehend unverändert.

Änderungen DATAform 11

Änderungen DATAform 11.1

Neue Betriebssysteme

MacOS: DATAform 11.1 – verwendet 4D v15.4 – und ist freigegeben für OSX 10.9.5 (Mavericks), OSX 10.10.5 (Yosemite), OSX 10.11.6 (El Capitan),
 NEU: MacOS Sierra 10.12.3;
 DATAform 11.1 ist nicht mehr offiziell freigegeben für OSX 10.8.5 (Mountain Lion)
 Ein Wechsel von DATAform 10 zu DATAform 11.1 ist v.a. zu empfehlen wenn Sie OSX 10.11 (El Capitan) oder höher einsetzen wollen.

Windows: DATAform 11.1 ist freigegeben für Windows 7 SP1, Windows 8.1 und Windows 10 (1607),
 Windows Server 2008 R2 SP1, Windows Server 2012 R2, NEU: Windows Server 2016
 Ein Wechsel von DATAform 10 zu DATAform 11.1 ist v.a. zu empfehlen wenn Sie Windows 10 oder Windows Server 2016 einsetzen wollen.

Neue Steuerelemente

Es stehen zwei neue Steuerelemente zur Verfügung
 DFS_208 = neue linke Seite erzwingen, dazu 1 oder 2 neue Seiten anlegen“
 DFS_209 = neue rechte Seite erzwingen, dazu 1 oder 2 neue Seiten anlegen
 Erläuterung am Beispiel DFS_208 = neue linke Seite erzwingen: Ist die aktuelle Seite des Platzierungsvorgangs eine rechte (ungeradzahlig) Seite wird 1 neue Seite angelegt. Ist die aktuelle Seite des Platzierungsvorgangs eine linke (geradzahlig) Seite werden 2 neue Seiten angelegt. Die Platzierung fährt dann in beiden Fällen immer mit einer neuen linken (geradzahlig) Seite fort.
 Insgesamt existieren damit diese Steuerelemente:

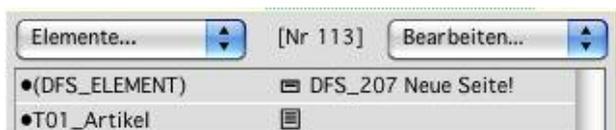
Steuerelemente können diese Funktionen aufrufen

Blockierer

DFS_104 = neue Spalte blockieren
 DFS_105 = neue ungeradzahlige Seite erlauben (wenn 2 dann 3), aber geradzahlige blockieren
 DFS_106 = neue geradzahlige Seite erlauben (wenn 1 dann 2) , aber ungeradzahlige blockieren
 DFS_107 = neue Seite blockieren

Erzwinger

DFS_204 = neue Spalte erzwingen
 DFS_205 = wenn letzte Seite geradzahlig, dann neue Seite erzwingen (wenn 2 dann 3)
 DFS_206 = wenn letzte Seite ungeradzahlig, dann neue Seite erzwingen (wenn 1 dann 2)
 DFS_207 = neue Seite erzwingen
 DFS_208 = neue linke Seite erzwingen, dazu 1 oder 2 neue Seiten anlegen“
 DFS_209 = neue rechte Seite erzwingen, dazu 1 oder 2 neue Seiten anlegen



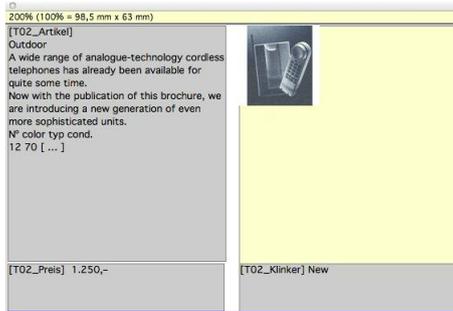
Die Abbildung zeigt das Steuerelement DFS_207. Dieser Artikel wird dadurch immer auf einer neuen Seite platziert. Siehe auch unter „[Steuerelemente](#)“ weiter unten.

InDesign-Inhaltsverzeichnisse

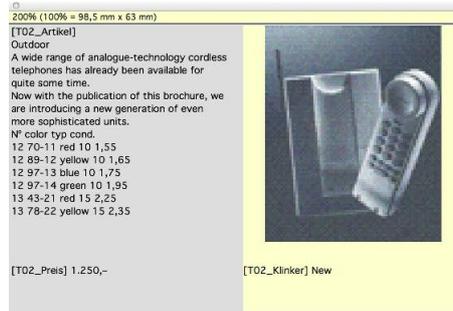
Ein Problem beim Arbeiten mit InDesign-Inhaltsverzeichnissen wurde behoben. Beim Rückimport in die Datenbank werden Inhaltsverzeichnisse übergangen.

Neue Strukturvorschau

Die DATAform-Strukturvorschau wurde (auf SVG-Basis) neu implementiert und verbessert: die Größe der Bilder wird der Ausgabegröße besser angepasst, es wird mehr Text angezeigt:



Strukturvorschau in DATAform 10



in DATAform 11

Aktualisieren von Duplikaten

Beim Scriptimport können jetzt auch mehrere Artikel mit demselben Indexfeldinhalt aktualisiert werden. Das ist nützlich wenn man beispielsweise Artikel dupliziert, da sie im Katalog öfter auftauchen. Bei einer Preisaktualisierung sollen nun aber alle Vorkommen aktualisiert werden. Man importiert dazu wie bisher eine Preisaktualisierungsdatei via Scriptimport z.B. mit der Zeile:

0815 Neuer Preis 17,50 €

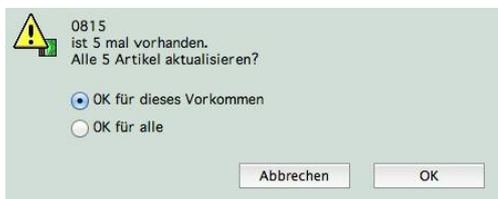


Im Scriptimportdialog wählt man „aktualisieren“ z.B. mittels der Bestellnr. (Indexfeld >2). Ein einfaches Script könnte lauten:

02 Best.-Nr. == F1

08 Tabelle == F2

Anhand der Bestellnr. (F1 = 0815) werden dann von DATAform die Artikel gesucht. Werden dabei mehrere Artikel mit derselben Bestellnr. gefunden, so konnte bisher nur der erste Artikel aktualisiert werden. Jetzt erscheint eine Meldung wie



Per OK werden nun alle 5 Artikel mit dieser Bestellnr. aktualisiert (d.h. ins Tabellenfeld wird in diesem Beispiel „Neuer Preis 17,50 €“ geschrieben).

Abbrechen übergeht alle Duplikate mit der Nr. 0815.

Wählt man die Option „OK für alle“ erscheint der Dialog für die nächsten Duplikate nicht mehr und es werden alle Duplikate dieses Importvorgangs ohne Rückfrage aktualisiert.

Änderungen DATAform 10

Änderungen DATAform 10.3

Neues im Elemente-Bearbeiten-Menü

Markierte ganz nach vorne	⌘J
Markierte einen Schritt nach vorne	⌘⇧J
Markierte Elemente duplizieren	
Element verankern	

Der neue Befehl „Markierte einen Schritt nach vorne“ bewegt das markierte oder die markierten Elemente nur einen Schritt nach vorne, d.h. in der DATAform-Elementeliste einen Schritt nach unten.

Der Befehl „Markierte Elemente exportieren“ kann jetzt auch per Tastaturkürzel aufgerufen werden:

Markierte Elemente exportieren	⌘⇧2
Alle Muster exportieren	⌘4

„Befehl-2“ im DATAform-Hauptmenü exportiert also den ganzen Artikel, Befehl-Hoch-2 nur die markierten Zeilen in der Elementeliste.

Längere Indexfelder

Bisher hatten die indizierten Suchfelder in DATAform diese Feldlängen:

.	2	Bestellnummer =	25
.	4	Memoname =	25
.	3	Warengruppe =	30
.	18	Best.-Nr. 2 =	30
.	19	XPress-Dok. =	60
.	20	Sicht =	30

Die ersten drei Indexfelder können jetzt bis zu 128 Zeichen aufnehmen:

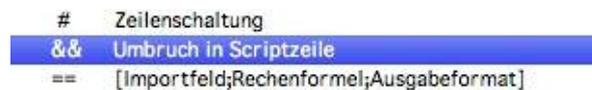
jetzt bis zu 128 Zeichen	Best.-Nr. »2
jetzt bis zu 128 Zeichen	Memoname »4
jetzt bis zu 128 Zeichen	WG »3
bis zu 30 Zeichen	Best.-Nr. 2 »18
bis zu 60 Zeichen	Satzdok. »19
bis zu 30 Zeichen	Sicht »20

Über die ?-Artikelanzeige in der Fußleiste können diese neuen langen Feldinhalte auch insgesamt ohne Scrollen angezeigt werden:

Artikel als Text
Artikel als Text – Referenzen auflösen
Statistik
Hilfe
DATAform-Handbuch.pdf

Scriptimport „Umbruch in Scriptzeile“

Das Scriptimport-Klappenmenü enthält die neue Funktion „Umbruch in Scriptzeile“.



Der Befehl setzt die Zeichen „&&“ plus eine Zeilenschaltung am Cursor ein. Lange Scriptzeilen lassen sich dadurch optisch lesbarer gliedern.

&& kann gelesen werden als: Zeilen zusammenhalten; die Zeilen gelten nach wie vor als eine einzige Scriptzeile.

Beispiel:

```
08 Tabelle == F1 - F2 - F3 # F4 - F5 - F6 # F7 - F8 - F9
```

Kann funktionsgleich geschrieben werden als:

```
08 Tabelle == &&
```

```
F1 - F2 - F3 # &&
```

```
F4 - F5 - F6 # &&
```

```
F7 - F8 - F9
```

Die spätere Tabelle ist mit ihren Zeilen damit schon im Script erkennbar und leichter lesbar.

Scriptimport mit EXECUTE

Will man per Scriptimport nur Teile eines Importfeldes importieren oder den Text gleich beim Import verändern etc., bietet der EXECUTE-Befehl ein mächtiges Werkzeug. Der Befehl liefert viele Möglichkeiten, erfordert aber auch ein gewisses Programmierverständnis.

Im Scriptimport-Klappenmenü findet man hierfür zwei neue Befehle:

```
== EXECUTE-Beispiel [Feldtext vor dem Komma]
== EXECUTE-Beispiel [Feldtext nach dem Komma]
```

Die zwei Befehle fügen diese Beispiele ein:

```
07 Text ==[F1;EXECUTE;Substring(vText;1;Position(";",vText)-1)]
```

```
08 Tabelle ==[F1;EXECUTE;Substring(vText;Position(";",vText)+1)]
```

Die Beispiele werden jetzt ausführlich erläutert.

- 07 Text bezeichnet wie üblich ein DATAform-Feld, in das importiert werden soll.
- F1 das Feld, das importiert werden soll. Das Beispiel erzeugt immer F1. Sie müssen die Feldnummer Ihrem Import anpassen, also z.B. in F37 abändern.
- EXECUTE das 2. Argument lautet konstant EXECUTE.
- Substring... im 3. Argument steht die Formel, nach der der importierte Text bearbeitet werden soll. Die Möglichkeiten für diese Formel sind weitreichend und umfassen alle hier adäquaten Textoperationen von 4D.

Das Beispiel verwendet diese Formel: Substring(vText;1;Position(";",vText)-1)

Substring() liefert einen Teilstring (Teil-Zeichenkette) aus vText.

Dazu zunächst ein einfacheres Beispiel: Substring(vText;1;3)

vText lautet konstant vText. In dieser Variable steht der gerade zu importierende gesamte Text. Von diesem Text soll nun ein Teil extrahiert werden.

1 1 bedeutet, ab dem ersten Zeichen soll der Text übernommen werden

3 3 bedeutet es sollen 3 Zeichen gelesen werden.

Will man beispielweise die ersten 3 Zeichen aus F1 importieren, so lautet die komplette Formel einfach: 08 Tabelle ==[F1;EXECUTE;Substring(vText;1;3)]

Unser Beispiel verwendet weiterhin die Funktion `Position(", ";vText)`

`Position` die Funktion sucht das 1. Argument in `vText`

`","` ein Komma wird in `vText` gesucht

`vText` ist der Text der Zelle, die gerade importiert wird.

Wird das Komma gefunden, so liefert die Funktion die Position, an der das Komma gefunden wurde. Ist `vText` beispielweise „12,95“, so liefert `Position(", ";vText)` den Wert 3.

Nun das ganze Beispiel `Substring(vText;1;Position(", ";vText)-1)` für 12,95.

`Position(", ";vText)` liefert für 12,95 den Wert 3. Wir können also stattdessen 3 einsetzen:

`Substring(vText;1;3-1)` ergibt `Substring(vText;1;2)`, es werden also 2 Zeichen ab Zeichen 1

gelesen. Der ganze Ausdruck `Substring(vText;1;Position(", ";vText)-1)` sucht also nach dem Komma und liest alle Zeichen bis vor dem Komma, im Falle von 12,95 liefert der Ausdruck also 12.

Der EXECUTE-Befehl erlaubt weitere Funktionen, z.B.:

08 Tabelle ==[F1;EXECUTE;Replace string(vText;"a";"bb")]

Ersetzt beim Import alle "a" durch "bb".

Eine Beschreibung der 4D-String-Funktionen finden Sie hier:

<http://doc.4d.com/4D-Programmiersprache-13.3/String.201-1140836.de.html>

S&E-Dateien speichern den Elementnamen

Gesicherte Suchen-und-Ersetzen-Dateien speichern bisher nur die Elemente und Felder, die durch eine S&E-Tabelle bearbeitet werden sollen, also die Liste der abgehakten Felder links im S&E-Dialog. Jetzt speichern S&E-Dateien auch die Namen der Elemente, in denen gesucht werden soll.



Diese abgebildete Einstellung wird in der S&E-Datei dann automatisch so gespeichert:

`SE_AKTIVE_FELDER==8;1531;ENAME:•T02_Klinker`

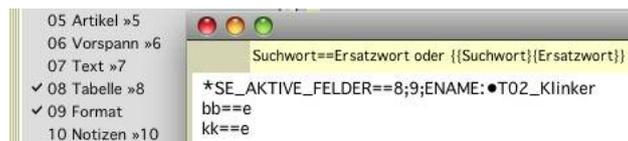
Das bedeutet: Bearbeitet wird das Tabellenfeld (8) und der Elementetext (1531), nun aber nicht in allen Elementen, sondern nur in Elementen, die mit „•T02_Klinker“ beginnen.

Nach `ENAME:` wird dieser Dialogeintrag gesichert. Beim Laden wird das Ankreuzfeld auf `AN` gesetzt wenn nach `ENAME:` ein Eintrag vorhanden ist.

S&E-Dateien sperren

Suchen-und-Ersetzen-Dateien speichern die Liste der aktiven Felder automatisch in der Kopfzeile nach dem Ausdruck `SE_AKTIVE_FELDER`. Hakt man ein Feld in der linken Liste `AN` oder `AUS` wird die Änderung automatisch in die Datei geschrieben.

Setzt man nun ein Asterisk * vor `SE_AKTIVE_FELDER` wird die Kopfzeile der Tabelle eingefroren: ändert man die linke Felderliste werden diese Änderungen nicht mehr in die Datei übernommen.



Die Felderliste dieser S&E-Datei ist eingefroren, denn sie beginnt mit *.

D.h. sie wird angewandt und kann manuell verändert werden, aber die Feldhaken werden nicht mehr automatisch übernommen.

Musterbezüge wiederherstellen

Musterbezüge können bisher nur für einzelne Artikel über das Bearbeiten-Klappmenü wiederhergestellt werden. Dort gibt es den Befehl „Markierte Elemente in Muster“:

Markierte Elemente ➔ Muster 

Die neue Funktion ermöglicht nun das Wiederherstellen der Musterbezüge für alle Artikel der Auswahl. Im Dialog Auswahl/Elemente existiert hierfür die neue Schaltfläche „•Musterbezüge wiederherstellen“:



In dieser Einstellung versucht DATAform in allen 62 Artikeln der Auswahl die Musterbezüge wiederherzustellen.

InDesign-Tabellen

DATAform 10 unterstützt InDesign-Tabellen. Der Tabellentext wird dabei (wie bisher) als Tabtext, getrennt von den Tabellenmarken in DATAform gespeichert. Eine weitestgehende Trennung von Form und Inhalt bleibt dadurch auch für InDesign-Tabellen erhalten.

InDesign-Tabellen erzeugen

Man kann in DATAform beginnen oder in InDesign, es gibt mehrere Wege. Hier eine der Möglichkeiten für eine InDesign-Tabelle in DATAform Schritt für Schritt:

- Erzeugen Sie einen Artikelrahmen für Feld 8:



- Exportieren und platzieren Sie den Rahmen in InDesign.
- Aktivieren Sie den Textcursor im Rahmen (eine InDesign-Tabelle ist eine Eigenschaft eines Textes innerhalb eines Textrahmens) und wählen Sie dann den InDesign-Menübefehl „Tabelle/Tabelle einfügen“.
- Wählen Sie im folgenden Dialog z.B. diese Einstellungen:



- Füllen Sie die Tabelle mit einigen Inhalten und gestalten Sie sie nach Ihren Vorstellungen.

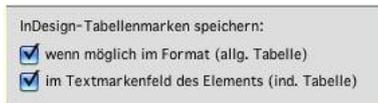
Kopfzeile 1	Kopf 2	Kopf 3	Kopf 4	Kopf 5	Kopf 6
11	12	13	14	15	16
21	22	23	24	25	26
31	32	33	34	35	36
41	42	43	44	45	46
51	52	53	54	55	56
Fußzeile 1	Fuß 2	Fuß 3	Fuß 4	Fuß 5	Fuß 6

- Nun exportieren wir die Tabelle und importieren sie in DATAform. Stellen Sie dazu in InDesign Menü/DATAform/Einstellungen/Export „Mit InDesignMarken“ ein:



Beachte: Ein Export einer InDesign-Tabelle für DATAform muß immer mit InDesign-Marken erfolgen.

- Markieren Sie die Tabelle und wählen Sie „DATAform/Auswahl exportieren“.
- Wechseln Sie in die Datenbank und wählen dort „form/Elemente importieren...“. Im Importdialog markieren Sie „Inhalte“, „Rahmen“ und die beiden neuen Optionen „wenn möglich im Format (allg. Tabelle)“ und „im Textmarkenfeld des Elements (ind. Tabelle)“ speichern:



- Klicken Sie im Dialog auf „Importieren“.
- Sie erhalten dieses Ergebnis:



Das Feld „Tabelle »8“ enthält jetzt den Inhalt der Tabelle (links im Bild), das Textmarkenfeld des Elements zeigt nach Doppelklick die InDesign-Tabellenmarken (rechts im Bild).

- Rufen Sie „Suchen u. Ersetzen“ in DATAform auf und multiplizieren Sie alle Zahlen mit 2.
- Exportieren Sie den Artikel nach InDesign,
- Löschen Sie den alten Rahmen und importieren Sie den neuen:

Kopfzeile 2	Kopf 4	Kopf 6	Kopf 8	Kopf 10	Kopf 12
22	24	26	28	30	32
42	44	46	48	50	52
62	64	66	68	70	72
82	84	86	88	90	92
102	104	106	108	110	112
Fußzeile 2	Fuß 4	Fuß 6	Fuß 8	Fuß 10	Fuß 12

Die Tabelle wird wieder mit allen Eigenschaften erzeugt.

Beachten Sie in der neuen Tabelle: Es erfolgt automatisch ein Umbruch bei „Kopf 10“ und „Fuß 10“; alle Zellen- und Spalteneigenschaften etc. bleiben erhalten.

- Rufen Sie jetzt in InDesign „DATAform/Inhalt aktualisieren“ auf. Dadurch wird die Tabelle im Rahmen ebenfalls neu aufgebaut. Der Textrahmen wird aktualisiert, sein Inhalt ist die Tabelle mit allen Eigenschaften.
- Der Unterschied von Import und Aktualisieren einer InDesign-Tabelle besteht darin: Beim Aktualisieren einer Tabelle bleibt der äußere Textrahmen der Tabelle, seine Größe, seine Position, erhalten und die Tabelle im Rahmen wird neu erzeugt. Beim Importieren einer Tabelle wird auch der äußere Textrahmen einer Tabelle neu erzeugt.

Tabellenmarken als Format speichern

Will man eine Tabelle öfter verwenden kann man ihre Marken als Format ablegen.

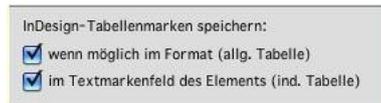
Gehen Sie dazu beispielhaft wie folgt vor:

- Legen Sie in der DATAform-Datenbank „Einstellungen/Formate“ ein neues Format an. Benennen Sie das Format z.B. „InDesignTabelle“
- Öffnen Sie das Element des Tabellenrahmens per Doppelklick



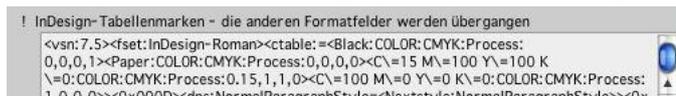
und ordnen Sie dem Element über das Format-Klappmenü das eben erzeugte Format „InDesignTabelle“ zu.

- Rufen Sie wieder „form/Elemente importieren...“ auf.
Im Importdialog markieren Sie wieder die beiden neuen Optionen „wenn möglich im Format (allg. Tabelle)“ und „im Textmarkenfeld des Elements (ind. Tabelle)“ speichern.



Jetzt ist unserem Element ein Format zugeordnet. Deshalb greift jetzt die Anweisung speichern „wenn möglich im Format (allg. Tabelle)“. Die Tabellenmarken werden in diesem Fall nicht im Textmarkenfeld gespeichert – der dortige Eintrag „InDesignTabelle“ wird nicht verändert –, sondern im Format „InDesignTabelle“.

- Klicken Sie im Dialog wieder auf „Importieren“.
- Öffnen Sie das Format „InDesignTabelle“ in „Einstellungen/Formate“:



Im Feld, das sonst den Zeilenstil enthält – mit der sonstigen Beschriftung „(3) Zeilenstil; {Spalte 1;Spalte2; ---}“ – wurden jetzt die InDesign-Tabellenmarken abgelegt. Die Beschriftung des Feldes lautet dann „InDesign-Tabellenmarken - die anderen Formatfelder werden übergangen“.

InDesign-Tabellen Speicherorte

InDesign-Tabellen können in Textelementen und in den geteilten Artikelrahmen für die vier Haupttextfelder abgelegt werden, also in Textrahmen und in Artikelrahmen mit den Feldzuordnungen 5–8

- Feld 5
- Feld 6
- Feld 7
- ✓ Feld 8

InDesign-Tabellen werden in DATAform automatisch getrennt nach Form und Inhalt abgespeichert:

Die eigentlichen Inhalte erscheinen im DATAform-Textfeld als Tab-Zeilenschaltungstext und können dort, wie bisher bei anderen Tabellen, z.B. per S&E oder per Preisaktualisierung bearbeitet werden.

Die Formeigenschaften (Zellengrößen, Farben etc.) der InDesign-Tabellen werden als Formatmarken beim Text (Beispiel a) oder als Format (Beispiel b) abgespeichert.

Es gibt also 4 Möglichkeiten:

- 1-2 Der Tabelleninhalt steht in einem Haupttextfeld und die Marken stehen im zugeordneten Format – oder im Markenfeld dieses Artikelrahmens (d.h. eine individuelle Gestaltung der Tabelle), siehe Beispiel a.
- 3-4 Der Tabelleninhalt steht in einem Textelement und die Marken stehen im zugeordneten

Format – siehe Beispiel – oder im Markenfeld dieses Textelements.

Beispiel a: In diesem Beispiel steht der Inhalt der Tabelle in Feld 8, dem untersten der 4 Haupttextfelder und die InDesign-Tabellenmarken stehen im Textmarkenfeld:



DATAform erkennt, dass das Textmarkenfeld jetzt InDesign-Tabellenmarken enthält und setzt die entsprechende Feldbeschriftung:

InDesign-Tabellenmarken

Beispiel b:



In diesem Beispiel steht der Inhalt der Tabelle im Textfeld des Textelements und die InDesign-Tabellenmarken stehen im zugeordneten Format „InDesignTabmitKopf“.



Das Format „InDesignTabmitKopf“ enthält die InDesign-Tabellenmarken. Die Beschriftung des Feldes lautet dann „InDesign-Tabellenmarken - die anderen Formatfelder werden übergangen“. D.h. wenn das Feld InDesign-Tabellenmarken enthält werden nur diese Marken verwendet. Das Feld enthält dann alle Marke, die die Eigenschaften der InDesign-Tabelle definieren. Wird die Form einer Tabelle (Größe, Dimensionen, Farben usw.) als Format abgespeichert, kann dieses Format für viele Tabellen verwendet werden.

InDesign-Tabelle neu dimensionieren

Will man in einer Tabelle neue Spalten oder Zeilen anfügen oder Spalten und Zeilen löschen, so tut man das am Besten in InDesign. Die Tabelle des ersten Beispiels hatte diese Form, linkes Bild:

Kopfzeile 1	Kopf 2	Kopf 3	Kopf 4	Kopf 5	Kopf 6
11	12	13	14	15	16
21	22	23	24	25	26
31	32	33	34	35	36
41	42	43	44	45	46
51	52	53	54	55	56
Fußzeile 1	Fuß 2	Fuß 3	Fuß 4	Fuß 5	Fuß 6

Kopfzeile 1	Kopf 2	Kopf 3	Kopf 4	Kopf 5	Kopf 6
11	12	13	14	15	16
21	22	23	24	25	26
31	32	33	34	35	36
41	42	43	44	45	46
51	52	53	54	55	56
61	62	63	64	65	66
Fußzeile 1	Fuß 2	Fuß 3	Fuß 4	Fuß 5	Fuß 6

Wir fügen jetzt in InDesign eine neue Zeile ein und ändern die Gestaltung etwas, rechtes Bild. Man beachte: die Fußzeile wird automatisch grau, da dieser Stil in den InDesign-Tabelleneigenschaften als „abwechselnd“ definiert wurde; Zelle 65 erbt seine Eigenschaft „blau“ von der Zeile darüber.

Schreiben wir die Tabelle nach DATAform zurück so erhalten wir:

```
Kopfzeile 1 → Kopf 2 → Kopf 3 → Kopf 4 → Kopf 5 → Kopf 6¶
11 → 12 → 13 → 14 → 15 → 16¶
21 → 22 → 23 → 24 → 25 → 26¶
31 → 32 → 33 → 34 → 35 → 36¶
41 → 42 → 43 → 44 → 45 → 46¶
51 → 52 → 53 → 54 → 55 → 56¶
61 → 62 → 63 → 64 → 65 → 66¶
Fußzeile 1 → Fuß 2 → Fuß 3 → Fuß 4 → Fuß 5 → Fuß 6
```

Der Tabellentext in DATAform besitzt jetzt ebenfalls eine zusätzliche Zeile.

Text innerhalb von Zellen

DATAform unterstützt auch variierende Textformatierungen innerhalb von Zellen. Jede einzelne Zelle einer InDesign-Tabelle kann – im Prinzip wie ein separater Textrahmen – Texte in verschiedenen Formaten mit Tabulatoren, Textfarben und sonstigen Eigenschaften enthalten. Alle diese Eigenschaften werden in DATAform als InDesign-Marken abgespeichert. Die InDesign-Marken für diese Textformatierungen innerhalb von Zellen werden als Teil des Inhalts abgelegt. Sie können nicht (wiederum) in ein Format ausgelagert werden. Beispiel:

41	42	43	44	b	c	d	45	46
			Text in rot		blau			

Wir vergrößern Zelle 44 fügen Tabulatoren, eine Zeilenschaltung (innerhalb der Zelle!) und Farbwechsel der Schrift ein. Nun schreiben wir die Tabelle nach DATAform zurück und erhalten diesen Text:

```
41 → 42 → 43 → 44\tb\tc\td\r<pstyle:NormalParagraphStyle>Text in <cc:C\=15
M\=100 Y\=100 K\=0>rot<cc:>\t<cc:C\=100 M\=0 Y\=0 K\=0>blau<cc:> → 45 → 46¶
```

Der Text für Zelle 44 enthält jetzt einen längeren Markentext, der die neuen Eigenschaften speichert. Dabei gelten diese Regeln:

- Tabulatoren innerhalb von Zellen werden als `\t` gespeichert (siehe „44\tb...“)
- Zeilenschaltungen innerhalb von Zellen werden als `\r` gespeichert (siehe „d\r...“)
- Weiche Umbrüche (Hoch-Zeilenschaltung) innerhalb von Zellen werden als `\n` gespeichert.
- Die Zeichen `<` und `>` werden `\<` und `\>` gespeichert und müssen in DATAform auch in dieser Form geschrieben werden.

Exportieren wir die Tabelle wieder nach InDesign erhält sie wieder dieselbe Erscheinungsform.

Neuer Webserver

DATAform 10 enthält einen neuen Webserver, der deutlich leistungsfähiger ist und auch optisch neu gestaltet wurde. Er arbeitet wesentlich schneller und bewältigt weit mehr gleichzeitige Zugriffe als sein Vorgänger.

Die Installation und Inbetriebnahme des Webserver sind im Installieren.pdf beschrieben. (Es müssen lediglich der Dongle und die Lizenzen vorhanden sein und ein paar Einstellungen richtig gesetzt sein.)

Nach Start des DATAform-Servers erscheint nach einigen Sekunden autom. dieser Fenstertitel:

DATAform-Server 10.0.0 (1) - DATAform-Lizenzen: 3 [S] - Webserver - Web_Demo_Demo.4DD

Das Wort „Webserver“ im Fenstertitel zeigt an, der Webserver wurde erfolgreich gestartet und ist jetzt bereit.

Der neue Webserver enthält darüberhinaus drei neue Funktionen

Automatische Abmeldung bei Untätigkeit

Der Willkommen-Dialog der Startseite zeigt unter „Autom. Abmeldung“ an, wann die Sitzung beendet werden wird wenn der Anwender untätig bleibt:

Willkommen am DATAform-Server	
Server-Datum	Dienstag, 13. März 2012
Server-Zeit	09:54:58
Benutzer/Gruppe	e (e Sicht +englisch)
Zugangsart	ℒ Lesen und Schreiben
Autom. Abmeldung	10:54:54
 Informationen über die Datenbank	
<input type="button" value="Artikel suchen"/> <input type="button" value="Abmelden"/>	

Die Zeit beträgt immer eine Stunde ab der letzten Benutzeraktion. Im Bild erfolgt die „Autom. Abmeldung“ bei Untätigkeit um 10:54.

Direkter Datenzugang

Enthält das Kennwort des Benutzers eine Sichteinschränkung, so präsentiert DATAform nach der Benutzeranmeldung direkt die Artikel des Benutzers. Der Willkommen-Dialog und der Suchdialog werden übersprungen. Der Benutzer kommt direkt zur Liste seiner Artikel. Beispiel, nach Eingabe der URL des DATAform-Servers erhält der Benutzer den Anmeldeialog:



Um diese Seite anzuzeigen, müssen Sie sich am Bereich „DATAform.4DC“ auf localhost:80 anmelden.
Ihr Kennwort wird unverschlüsselt übertragen.

Name:

Kennwort:

Kennwort im Schlüsselbund sichern

Er gibt z.B. „e“ für die Benutzergruppe „englisch“ ein und sein Kennwort. Nach dem Klick auf „Anmelden“ erhält er unmittelbar die Liste der Artikel für diese Benutzergruppe:



Artikel: 22 (e Sicht +englisch) / 1-10

[Abmelden](#) [Startseite](#) [Suchen](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#) [Nächste Seite](#)

	Telefon	803-A1-2525s Telefon Schnurlos Nr 187 Ni 187	englisch	
	Products with Profile	803-A2-2528 Telefon Tischapparat Nr 188 Ni 188	englisch	
	Outdoor 3pezial	803-A3-2527 Telefon Tischapparat Nr 189 Ni 189	englisch	
	Outdoor	803-A4-2526 Telefon Schnurlos Nr 192 Ni 192	englisch	
	Outdoor	803-A5-2529 Telefon Schnurlos Nr 191 Ni 191	englisch	

Der Benutzer erhält in diesem Fall automatisch alle 22 Artikel zur Bearbeitung, die im Sichtfeld „englisch“ enthalten.

Elemente markieren

Bilder und Textelemente können markiert werden – und später evtl. im Export daraufhin selektiert werden.

•T03_Preis	✉ 149,-
•T03_Bild1	📄 3456 3 s
•T03_Bild2	✉ Telefon7

Das Bild zeigt die Elementliste im DATAform-Client: das erste und dritte Element ist markiert. Im Browser sehen diese drei Elemente so aus:

•T03_Preis	149,-	<input checked="" type="checkbox"/>	@Preis:	
•T03_Bild1	3456 3 s	<input type="checkbox"/>	•Telefonbilder	
•T03_Bild2	Telefon7	<input checked="" type="checkbox"/>	•Telefonbilder	

Die Markierungen werden als Ankreuzfelder dargestellt und können damit gesetzt und entfernt werden – wenn das Kennwort das Recht zum Setzen der Markierungen enthält:

▼ Bearbeiten...
■ Bild/Text ✓

Damit ist die Bearbeitung der Markierung von Elementen, d.h. die Auswahl von Elementen für ein späteres Platzieren, auch übers Internet möglich.

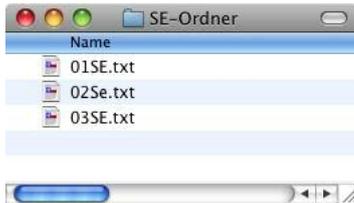
S&E-Tabellenordner

Viele Suchen-und-Ersetzen-Tabellen können jetzt automatisch nacheinander abgearbeitet werden. Alle S&E-Dateien in einem Ordner werden dabei der Reihe nach angewandt.

Jede S&E-Dateien kann eine eigene Feldauswahl ansprechen. Man hat dadurch die Möglichkeit, verschiedene S&E-Tabellen auf jeweils verschiedene Feldauswahlen anzuwenden.



Der S&E-Dialog enthält im Bereich „S u. E-Tabelle“ die neue Option „S u. E-Ordner“. Mit dem neuen Klappmenü legt man den Ordner fest, der die S&E-Dateien enthält, beispielsweise:



Ein OK im S&E-Dialog in obiger Einstellung wendet nun alle Dateien auf die Artikelauswahl an. Die S&E-Dateien werden in alphabetischer Reihenfolge verwendet.

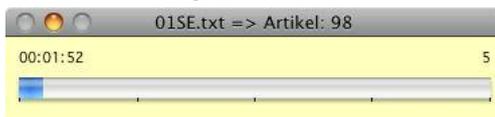
Jede einzelne S&E-Dateien kann eine eigene Feldliste definieren.

Die erste Datei z.B. SE_AKTIVE_FELDER==6, d.h. nur Feld 6 wird bearbeitet; die Datei „03SE.txt“ z.B. SE_AKTIVE_FELDER==5;6;7;8;9, d.h. diese Felder:



Diese Feldliste wird beim Editieren der S&E-Dateien in DATAform wie gewohnt automatisch erzeugt. Die S&E-Dateien im neuen S&E-Tabellenordner sind normale S&E-Dateien, die wie bisher über die obige Option „S u. E-Tabelle“/„Bearbeiten“ editiert werden können.

Beim Abarbeiten der S&E-Dateien zeigt DATAform im Fenstertitel der Ablaufanzeige den Dateinamen, der gerade verwendeten S&E-Datei an:



Die Datei „01SE.txt“ wird auf 98 Artikel angewandt.

auto-Format verbessert

Bisher bedeutet ein Format wie "|auto_2_Tabelle" DATAform ersetzt den Ausdruck „|auto“ durch die Anzahl der Spalten in der ersten Textzeile der aktuellen Tabelle.

Enthält die Tabelle z.B. acht Spalten dann lautet das zugeordnete Format „8_2_Tabelle“. Je nach Spaltenanzahl kann so automatisch ein anderes Format geladen werden.

Manchmal ist nun aber die relevante Zeile nicht die erste Zeile der Tabelle, sondern eine andere Zeile.

Nach „|auto“ kann man jetzt in eckigen Klammern die Zeile angeben, in der die Spalten gezählt werden sollen, z.B.:

"|auto[3]_2_Tabelle". Die [3] nach |auto bedeutet: Zähle die Spalten in der dritten Textzeile der Tabelle. Hat die dritte Zeile beispielsweise 12 Spalten so lautet das zugewiesene Format „12_2_Tabelle“.

Der gesamte Vorspann wie „|auto[3]“ wird durch die Spaltenanzahl – im Beispiel 12 – ersetzt. DATAform sucht also dann für diese Tabelle nach einem Format mit diesem Namen „12_2_Tabelle“.

Miniaturen via Server

Die neue Option unter Einstellungen/Verwaltung



bewirkt, dass der Befehl „Bild/Miniaturen aktualisieren“ am Serverrechner ausgeführt wird. Die Bilder werden aus Sicht des Serverrechners gesucht und am Server miniaturisiert. Bildplatten müssen daher am Serverrechner gemountet sein – und können am Clientrechner fehlen.

Die neue Option macht es also möglich, die Bildung von Miniaturen von Clientrechnern aus anzustoßen, die selbst keinen Zugang zu den Bildservern besitzen.

Für die Auflösung von Bildpfaden gilt für den Server die Standardumgebung:



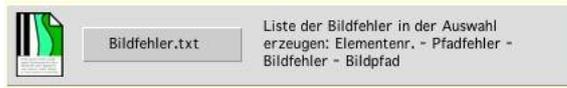
Umgebungen definieren z.B. die Berechnung der Bildpfade und die Orte, an denen Bilder gesucht werden sollen:



Die Standardumgebung muß einmal an einem Client eingestellt werden. Nach einer Änderung der Standardumgebung muß der Server neu gestartet werden.

Bildfehler exportieren

Unter Ablage /Export existiert die neue Möglichkeit eine Liste der Bildfehler zu exportieren:



Erzeugt wird eine Textdatei mit den Spalten

Nr. des Elements	Pfadfehlernr.	Bildfehlernr.	Bildpfad
------------------	---------------	---------------	----------

Nr. des Elements ist z.B. 195102. Die letzten 3 Ziffern sind die reine Elementnr. innerhalb des Artikels, die vorderen Ziffern 195 sind die Nr. des Artikels zu dem das Element gehört.

Pfadfehlernr. ist die Fehlernummer des Betriebssystems beim Versuch auf diesen Pfad zuzugreifen. Z.B. -43 für „Datei nicht gefunden.“

Bildfehlernr. ist die Fehlernummer, die beim Bilden der Miniatur aufgetreten ist, z.B. -192 oder 30100 wenn dieses Bildformat nicht miniaturisiert werden konnte. Das Bild muß in diesem Fall nicht defekt sein; es kann durchaus sein, dass es von QuarkXPress oder InDesign gelesen und platziert werden kann.

Bildpfad ist der individuelle Bildpfad wie er am Bildelement abgelegt ist. Je nach Einstellungen/Bilder ist das üblicherweise auch der Ort, an dem das Bild gesucht wurde.

Die Liste enthält alle Bildfehler aller Bilder der Artikel der Auswahl.

Die erzeugte Liste gibt den Zustand nach der letzten Miniaturisierung durch den Befehl „Bild/Miniaturen aktualisieren“ wieder. Beim Erzeugen der Liste werden die Bilder nicht erneut gesucht.

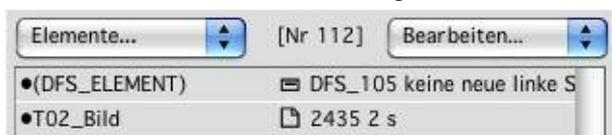
Änderungen DATAform 9

Änderungen DATAform 9.2

Steuerelemente

Steuerelemente (ab DATAform 9.2.0 (45)) ermöglichen eine direkte Beeinflussung der Umbruchberechnung: Das Anlegen neuer Seiten oder Spalten kann gezielt blockiert oder erzwungen werden. Man kann dadurch z.B. sicherstellen, dass ein bestimmter Artikel nicht auf eine neue Seite plaziert wird – auch dann nicht, wenn diese bereits voll ist – sondern in jedem Fall auf die aktuelle Seite. Der Artikel landet dann immer auf „seiner“ Seite oder Doppelseite und kann dann dort verschoben werden. Ein weiterer möglicher Vorteil ist, ein Artikelzähler wie z.B. die Umgebungsvariable <DF »105> numeriert alle Artikel der Doppelseite.

Steuerelemente sind Elemente namens „(DFS_ELEMENT)“ oder „*(DFS_ELEMENT)“. „DFS“ steht für DataForm-Steuerung. Ein Artikel kann höchstens ein Steuerelement enthalten.



Die abgebildete Elementeliste enthält ein Steuerelement namens „*(DFS_ELEMENT)“.

Der Text des Elements beginnt mit „DFS_105“. DFS_105 bezeichnet die Funktion, die das Steuerelement erfüllt. Der Text nach DFS_105 ist beliebig und dient Ihrer Erinnerung. Im abgebildeten Beispiel lautet der Text nach DFS_105 „keine neue linke Seite“. DFS_105 bewirkt, dass dieser Artikel keine neue geradzahlige Seite erzeugt, auch dann nicht wenn er der letzte Artikel auf einer rechten Seite ist und die Seite dadurch gefüllt ist. Der Artikel wird durch DFS_105 obenauf am Seitenanfang der alten Seite plaziert.

Steuerelemente können diese Funktionen aufrufen

Blockierer

DFS_104 = neue Spalte blockieren

DFS_105 = neue ungeradzahlige Seite erlauben (wenn 2 dann 3), aber geradzahlige blockieren

DFS_106 = neue geradzahlige Seite erlauben (wenn 1 dann 2) , aber ungeradzahlige blockieren

DFS_107 = neue Seite blockieren

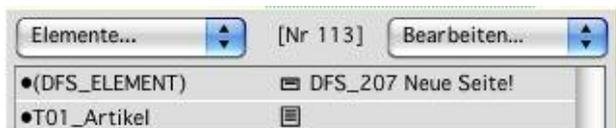
Erzwinger

DFS_204 = neue Spalte erzwingen

DFS_205 = wenn letzte Seite geradzahlige, dann neue Seite erzwingen (wenn 2 dann 3)

DFS_206 = wenn letzte Seite ungeradzahlig, dann neue Seite erzwingen (wenn 1 dann 2)

DFS_207 = neue Seite erzwingen



Die Abbildung zeigt das Steuerelement DFS_207. Dieser Artikel wird dadurch immer auf einer neuen Seite plaziert.

Die Blockierer verhindern das Erzeugen neuer Seite in allen Fällen, also wenn

- die Seite voll ist und der Artikel dadurch auf eine neue Seite plaziert werden würde,
- ein beobachtetes Element seinen Inhalt ändert und jetzt eine neue Seite erzeugen will,
- eine neue Musterseite eine neue Seite erzeugen will (eine Eigenschaft, Ankreuzfeld im Artikelformat)

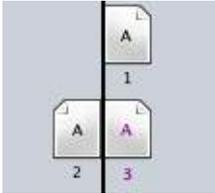
In alle Fällen „gewinnt“ der Blockierer gegenüber den anderen Funktionen.

Steuerelemente und Doppelseiten

Je nach Dokumentaufbau treffen in einer Doppelseite linke auf rechte Seiten oder umgekehrt. Der Doppelseite entsprechend ist ein anderes Steuerelement zu wählen.

Beispiel: Doppelseite sollen erzeugt werden und es sollen die Artikel der Doppelseite durchnummeriert werden. Es gibt dafür zwei Varianten:

Variante A



Die Doppelseite beginnt geradzahlig (mit 2).

Die Zielseite im DATAform-Exportdialog ist dann 2.

- Das Steuerelement zum Zusammenhalten von Artikeln auf den Doppelseiten, z.B. 2-3, lautet DFS_105, d.h. „DFS_105 = neue ungeradzahlige Seite erlauben (wenn 2 dann 3), aber geradzahlige blockieren“. Die Seite 3 (und andere ungeradzahlige Seiten) wird also erzeugt, die Seite 4 etc. wird blockiert.
- Die dazupassende Umgebungsvariable zum Numerieren lautet <DF »105> („<DF »105> Folgenr. des Artikels auf einer Doppelseite, die geradzahlig beginnt (2-3)“).
- Der erste Artikel, der auf die nächste, neue Doppelseite plaziert werden soll erhält das Steuerelement „DFS_207 = neue Seite erzwingen“. Durch ihn wird eine neue Doppelseite begonnen; alle anderen Artikel erhalten das Steuerelement DFS_105.

Also:

Steuerelement = DFS_105 für alle Artikel innerhalb einer Doppelseite

Numerierung = <DF »105> für alle Artikel, wenn gewünscht

Steuerelement = DFS_207 (oder DFS_206) für den ersten Artikel einer neuen Doppelseite

Variante B



Die Doppelseite beginnt ungeradzahlig (mit 1).

Die Zielseite im DATAform-Exportdialog ist dann 1.

- Das Steuerelement zum Zusammenhalten von Artikeln auf den Doppelseiten, z.B. 1-2, lautet DFS_106, d.h. „DFS_106 = neue geradzahlige Seite erlauben (wenn 1 dann 2), aber ungeradzahlige blockieren“. Die Seite 2 (und andere geradzahlige Seiten) wird also erzeugt, die Seite 3 etc. wird blockiert.
- Die dazupassende Umgebungsvariable zum Numerieren lautet <DF »106> („<DF »106> Folgennummer des Artikels auf einer Doppelseite, die ungeradzahlig beginnt (1-2)“).

Also:

Steuerelement = DFS_106 für alle Artikel innerhalb einer Doppelseite

Numerierung = <DF »106> für alle Artikel, wenn gewünscht

Steuerelement = DFS_207 (oder DFS_205) für den ersten Artikel einer neuen Doppelseite

Das Ankreuzfeld im Exportdialog



hat auf Steuerelemente und Umgebungsvariablen keinen Einfluß.

Kompatibel mit MacOS X 10.7 (Lion)

Für MacOS X 10.7 ist DATAform 9.2 erforderlich.

DATAform 9.2 ist ansonsten funktionsgleich mit DATAform 9.1.

DATAform 9.2 existiert nur für Mac OS, nicht für Windows.

DATAform 9.2 verwendet als Datenbank 4D v12, DATAform 9.1 4D v11.

Datendatei für DATAform 9.2 konvertieren

Beim Öffnen einer älteren Datendatei erscheint der Dialog:



Nach OK wird die Datendatei automatisch für DATAform 9.2 konvertiert.

Über einen „Trick“ läßt sich eine konvertierte Datendatei auch wieder mit DATAform 9.1 öffnen. Siehe den nächsten Punkt.

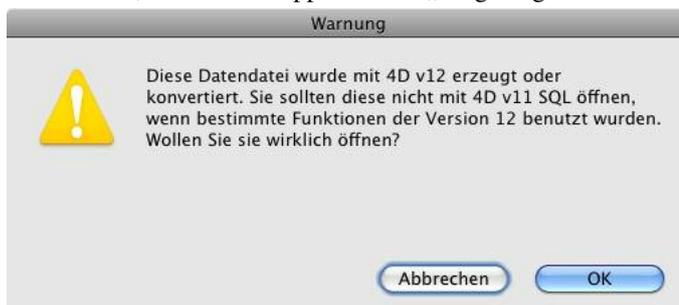
Abwärtskompatibilität

Eine DATAform 9.2-Datendatei kann auch wieder mit DATAform 9.1 geöffnet werden. In DATAform 9.1 muß man hierfür folgende Einstellung vornehmen:

- Öffnen Sie in der DATAform-Einplatzversion die Einstellungsseite DATAform/Einstellungen/Verwaltung
- Klicken Sie im Bereich 4D-Werkzeuge auf die Schaltfläche „Speicherbedarf“. Im folgenden Dialog finden Sie das Klappenmenü:



- Stellen Sie das Klappenmenü auf „Ja“ oder auf „Fragen“.
- Beenden Sie DATAform 9.1-Einplatz und öffnen Sie nun Ihre DATAform 9.2-Datendatei (Wahltaste beim Start von DATAform liefert den Datei-Öffnen-Dialog.)
- Sie erhalten, wenn das Klappenmenü auf „Fragen“ gestellt wurde, diese Rückfrage:



Sie können nun die DATAform 9.2-Datendatei mit OK öffnen.

Änderungen DATAform 9.1

Konstante DATAformMarken

Ab DATAform 9.1. Konstante DATAformMarken bleiben auch nach dem Rückaktualisieren erhalten. Im Rahmenmusterdialog gibt es das neue Feld „konstante DATAformMarken“:

DATAformMarken
*W0*S0*B"Weiß"*b1*L128*I0*M"Schwarz" *m1*R1*r1*Q0*q0*n0*K1*k1* (0*w0*s0*§0*)0*N0*-0*I0
konstante DATAformMarken
*Z3]

Die Marke *Z3 beispielsweise bewirkt eine proportionale Anpassung des Bildes an den Rahmen. Beim Rückaktualisieren wird diese Marke durch die tatsächlichen Skalierungswerte überschrieben und geht als solche, als normale DATAformMarke im oberen Feld, verloren. Als konstante DATAformMarke bleibt sie erhalten.

Konstante DATAformMarken haben Vorrang

Existiert eine Marke in beiden Feldern, kommt die konstante Marke zum Zug:

DATAformMarken
*W7*S0*C1*c12,024*i0*i0*j0*J0*f0*H1* h0*D0*d0*b1*B"Weiß"*1"Arial"*21*324*4 1*5"Schwarz"*61*70*80*90*L128*I0*M"S chwarz"*m1*R1*r1*Q0*q0*§0*N0*-1*I0
konstante DATAformMarken
B"Gelb"-0

Die Marke *B für die Hintergrundfarbe ist hier in beiden Marken-Feldern vorhanden. Der Rahmen des Beispiels wird gelb und undurchsichtig (*-0) werden.

Konstanten für linke und rechte Seiten

Möglich sind auch unterschiedliche konstante DATAformMarken für linke und rechte Satzseiten. Die beiden Marken oder Markenreihen werden durch drei Nummernzeichen „###“ getrennt.

DATAformMarken
*B"Weiß"*b1,0*-1*W0,0*S0,0*§0*N0*R1*I0,0*m1,0*M"Schwarz"*L128* r1,0*H0*h0*c12,024*j0,0*i0,0*J0,0*I2*C1*D0*d0,0*f0,0*1"Arial"*5"S chwarz"*21*328,0*40,800*61,0*70,0*80,0*90,0
konstante DATAformMarken
*M"Schwarz"*I1###*M"Rot"*I2

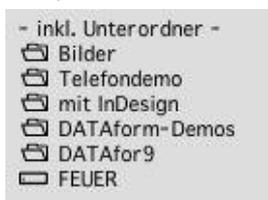
Diese Marken erzeugen auf linken Seiten einen Rahmen mit schwarzer Umrandung in 1pt (*I1) und auf rechten Seiten einen Rahmen mit 2pt dicker roter Linie (*I2).

Bilder in Unterordnern

Ab DATAform 9.1 können Bildpfade auch Unterordner einschließen. Unter „Einstellungen/Bilder u. Ordner“ gibt es dazu im Ordnerdialog das neue Ankreuzfeld „Auch Unterordner durchsuchen“:



Ist das Ankreuzfeld AN durchsucht DATAform nicht nur den Ordner namens „•Telefonbilder“, sondern auch alle Unterordner der ersten Ebene. Klickt man in der Ordnerliste auf eine Ordnerzeile, so sieht man die Anfangszeile „- inkl. Unterordner -“:



Bilder werden jetzt gefunden wenn sie im Ordner „Bilder“ liegen oder in einem der Unterordner, die in Ordner „Bilder“ liegen. (Weitere Ebenen an Unter-unterordnern etc. werden nicht durchsucht.)

Liegen in verschiedenen Ordnern gleichnamige Dateien, so gilt diese Reihenfolge:

- wenn vorhanden wird das Bild im Hauptordner geladen,
- dann aus dem Ordner, der zuerst im Alphabet kommt. Ein Beispiel:



Das Bild „Telefon7“ liegt im Ordner „Bilder“ und wird dort gefunden und geladen. Entfernt man dieses Bild, so wird als nächstes „...Bilder/Telefone-A/Telefon7“ gefunden. Entfernt man auch dieses Bild wird „...Bilder/Telefone-B/Telefon7“ gefunden.

Im Klappmenü des Bildfensters sieht man, welches Bild aktuell geladen wurde:



Das Bild aus dem Ordner „...Bilder/Telefone-B“ wurde geladen. Wählt man die erste Zeile an, wie abgebildet, zeigt DATAform das Bild auf Betriebssystemebene.

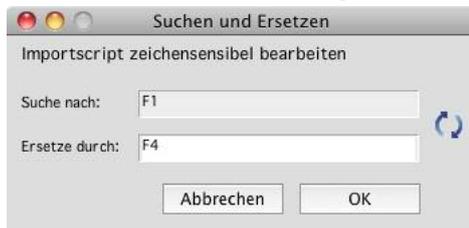
Suchen & Ersetzen erweitert

Die Suchen-&Ersetzen-Funktion wurde in einigen Bereichen erweitert.

- S&E unter Einstellungen/Formate ändert jetzt auch den Formatnamen. Beachten Sie, dass die Formataufrufe dadurch nicht verändert werden. Aufrufe, die den alten Namen verwenden müssen nachbearbeitet werden.
- S&E unter Einstellungen/Rahmen ändert jetzt auch den Rahmennamen. Beachten Sie, dass die Elementenamen in den Artikeln dadurch nicht verändert werden. Elemente, die die alten Namen verwenden müssen angepaßt werden.
- Auch ein Importsript kann jetzt per S&E abgeändert werden. Im Scriptklappenmenü gibt es den neuen Befehl:

Suchen u. Ersetzen... 

Der Befehl liefert diesen Dialog:



Mit den blauen Wechselfeilen rechts lassen sich die Feldinhalte tauschen.

Importsript-Dialog verbessert

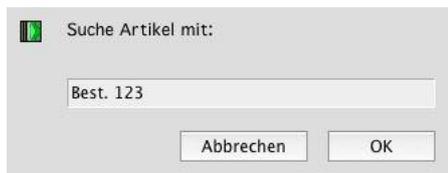
- Die Schrift im Importsript-Dialog ist jetzt größer. Per Befehl-+ und Befehl-Minus läßt sich die Schriftgröße weiter verändern.
- Neue Blätternfunktion, Hochtaste-Blättern



Hält man die Hochtaste gedrückt während man blättert, springt DATAform in der geöffneten Importdatei um hundert Sätze weiter bzw. wieder zurück.

- Neue Suchfunktion, Wahl/Alt-Blättern

Hält man die Wahl/Alt-Taste beim Blättern gedrückt erscheint der Dialog:



DATAform durchsucht daraufhin die für den Import geöffnete Datei nach dem Suchwort und zeigt den gefundenen Satz an. Ein erneuter Aufruf sucht den nächsten Satz und so weiter. Die Funktion ist vorwärts und rückwärts aufrufbar.

Artikel-Teilgruppen

Ab DATAform 9.0.3(36) können auch Teilgruppen von Rahmen innerhalb eines Artikels gebildet werden. Bisher ist es so: Alle Rahmen eines Artikels können im Layoutprogramm als eine Gruppe gruppiert werden. Mit der entsprechenden Einstellungen werden alle Rahmen eines Artikel beim Import zu einer Gruppe zusammengefaßt.

N°	Farbe/Typ	Kond.
12 70-11	rot	1,55
12 97-13	blau	1,75
13 43-21	rot	2,25
13 78-22	gelb	2,35
13 00-23	blau	2,40
13 19-24	grün	2,50

Alle Rahmen dieses Artikel erhielten die Gruppennummer 211, das ist die Artikel-Nr. des Artikels, und wurden zu einer einzigen Gruppe gruppiert.

Ab 9.0.3 existiert ein „Trick“ mit dessen Hilfe innerhalb eines Artikels auch mehrere Gruppen gebildet werden können. Dazu trägt man in den DATAform-Marken des Artikels oder der verwendeten Musterahmen die Marke *G1234 ein. Die Zahl nach *G wie „1234“ wird dann zur automatischen Gruppennummer addiert. Im Beispiel tragen wir in die DATAform-Marken der drei Bilder *G9001 ein:

```
DATAformMarken
*W0*S0*B"Weiß"*b1*5"Schwarz"*61*70*L128*I0*M"
Schwarz"*m1*R1*f1*n0*K0.63*k0.63*(0*w0*s0*!
0*s0*)-0.152*N0*-0*g"222252"*z0*G9001
```

*G9001 wurde eingetragen. Beim Export ins Layoutprogramm wird nun das bisherige *G211 um „9001“ erhöht und alle drei Bilder erhalten die eigene Gruppennummer *G9212. Man erhält dadurch jetzt zwei Gruppen:

Einmal die Textgruppe mit der unveränderten Gruppennummer 211 und dann die Bildergruppe mit der eigenen Gruppennummer 9212.

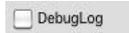
Die zusätzlich eingetragenen *G-Nummern bleiben bei einem Rückimport von Rahmen inklusive Rahmeneigenschaften erhalten. Jedoch beim Rückimport von Rahmenmustern bleiben dort eingetragene *G nicht erhalten.

Nummernkreise.

Um Überschneidungen mit *G aus anderen Artikelnummern sicher zu vermeiden, wählt man ausreichend große Zahlen und ebensolche Abstände für die zusätzlichen *G. Plant man beispielsweise über 10.000 Artikel für die Datenbank, addiert man z.B. *G in Hunderttausenderschritten *G100000, *G200000, *G300000 usw. Möglich sind Zahlen bis 2.147.483.648, also gut zweitausend Millionen.

Log-Datei führen

DATAform 9.0.2 (28) erlaubt das Aktivieren einer Log-Datei zur Suche von Fehlerursachen unter Einstellungen/Verwaltung/Hilfsmittel:



Ist die Funktion angeschaltet schreibt DATAform vor jedem einzelnen Arbeitsschritt eine Berichtzeile in die Datei „4DDebugLog_1.txt“. Nach erfolgreicher Ausführung des Schrittes wird die Zeile mit Punkt abgeschlossen.

Das Führen dieses Logbuchs verlangsamt DATAform. Die Funktion ist deshalb nach einem Neustart immer ausgeschaltet. Die Datei kann schnell mehrere hundert MB groß werden.

So finden Sie die Datei:

Die Datei „4DDebugLog_1.txt“ liegt im Ordner „Logs“.

Für DATAform-Einplatz liegt der Logs-Ordner unter MacOS im Programmpaket „DATAform.app“ unter Windows im Ordner „DATAform“.

Für DATAform-Client liegt der Logs-Ordner im Benutzerordner auf Betriebssystemebene.

Der Ordner Logs liegt immer neben dem Ordner „Extras“, der auch die DATAform-Hilfe enthält. Unter Einstellungen/Verwaltung sehen Sie rechts unten im Fenster den Pfad zum Ordner Extras/DATAform-Hilfe:



Die letzte Zeile zeigt den Pfad zum Ordner „Extras“ neben dem auch der Logs-Ordner liegt.

Auswahlen extern abspeichern

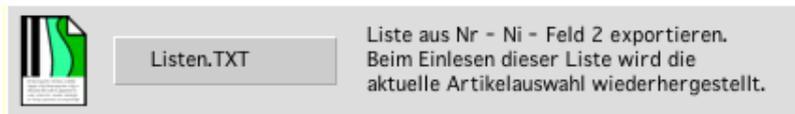
DATAform 9.0.2 unterstützt neben dem Sichern von Artikel-Auswahlen in Registern eine neue, zweite Methode zum Sichern und Wiederherstellen von Auswahlen: den Export und Import von DATAform-Listen.

DATAform-Listen sind einfache Textdateien, sie enthalten pro Artikel eine Zeile mit den Spalten Artikel-Nr. Tab Ni-Nummer Tab Inhalt des ersten Indexfeldes (»Feld 2; in der Eingabemaske das erste Feld oben, rechts).

Beim Import einer DATAform-Liste kann dann die ursprüngliche Artikel-Auswahl auch in einer anderen Datendatei wiederhergestellt werden. Das ist der Vorteil von DATAform-Listen gegenüber Registern, Register funktionieren nur innerhalb derselben Datendatei.

DATAform-Liste der aktuellen Auswahl erzeugen

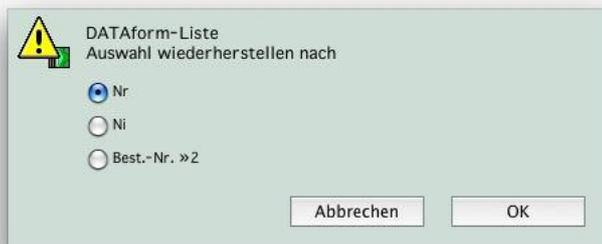
Im Dialog DATA/Export findet sich die neue Option für den Listenexport:



Der Datei-Anlegen-Dialog erscheint und die aktuelle Artikel-Auswahl kann als DATAform-Liste in der angelegten Datei abgespeichert werden.

Artikel-Auswahl wiederherstellen

Öffnet man per DATA/Import eine vorher exportierte DATAform-Liste, so erhält man die Rückfrage:



Man kann nun auswählen, nach welcher Spalte der DATAform-Liste die Auswahl wiederhergestellt werden soll. In der Ursprungsdatendatei führt die Option „Nr“ immer zur unveränderten Auswahl solange keine Datensätze gelöscht wurden.

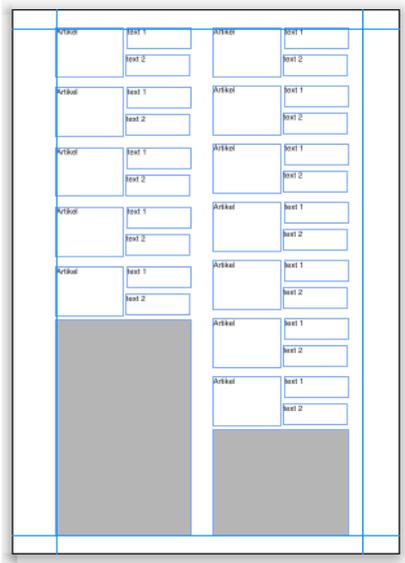
Importiert man die Liste in eine andere Datendatei, kann es sinnvoll sein, die Auswahl mittels der letzten Option „Feld » 2“ wieder aufzubauen. Das ist v.a. dann notwendig wenn die zweite Datendatei andere Artikelnummern „Nr“ verwendet.

Eine DATAform-Liste kann auch von einem anderen, externen Programm erzeugt werden. (Z.B. wird eine Artikelauswahl mit einem eigenen Programm übers Internet erstellt.) Es muß dann dieses Format eingehalten werden:

- UTF-8 mit BOM. Trenner sind Tab und Zeilenschaltung (Char 13).
- Header wie exportiert BOM plus 256 Zeichen.
- „Lines=109“ enthält die Anzahl der Artikel, sprich Zeilen in der Datei.

Wechselnde Satzspiegelhöhen

DATAform 9.0.1 erlaubt unterschiedliche Satzspiegelhöhen je Spalte.

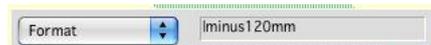


Die Abbildung zeigt einen automatischen Satz mit unterschiedlich hohen Spalten. Die grauen Flächen wurden vom Umbruch ausgespart. Die Artikel fließen in der linken Spalte bereits in einer Höhe von 120 mm weiter in die rechte Spalte. Die rechte Spalte wird bis zu einem Freiraum von 60 mm gefüllt.

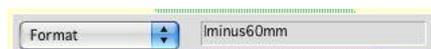


Im Formatdialog gibt es dazu im oberen Bereich das neue Ankreuzfeld „Neue Spalte/Seite versetzt Satzspiegelunterkante um“. In der Abbildung wurde als Wert -120 mm eingegeben. Das bedeutet: In dieser Spalte sollen 120 mm Fußraum frei bleiben; die Unterkante des Satzspiegels rückt um 120 mm nach oben.

Das Format wird immer dem ersten Artikel der fraglichen Spalte/Seite zugeordnet:



Die Abbildung zeigt das Hauptformat des ersten Artikels der Seite. Die Höhe dieser Spalte/Seite wird dadurch um 120 mm niedriger.



Dem ersten Artikel der zweiten Spalte ist hingegen das Format „minus60mm“ zugeordnet. Dieses Format verringert die Höhe nur um 60 mm. Die zweite Spalte läßt deshalb nur einen Freiraum von 60 mm.

- Entscheidend ist also immer das Hauptformat des ersten Artikels der Spalte/Seite.
- Positive Werte vergrößern die Höhe, negative verkleinern sie.
- Wechselnde Satzspiegelhöhen können auch zusammen mit einem vertikalen Keil verwendet werden. Sieht man genau hin, bemerkt man in der Abbildung oben unterschiedliche Modulabstände in den beiden Spalten: die Artikel in der linken Spalten sind etwas weiter ausgetrieben als die der rechten.

Elementeauswahl per Namen

Die Auswahl der zu exportierenden Elemente über ihren Namen wurde verbessert. Im Dialog form/Elemente Exportdialog stehen jetzt diese vier Optionen zur Verfügung:



Die ersten beiden Optionen entsprechen den bisherigen Möglichkeiten.

- „< keine Einschränkung >“ schaltet die Auswahl per Namen ab. Die im Textfeld darunter eingetragenen Namen haben dann keine Auswirkung auf die Auswahl der Elemente.
- „Suche: exakt“ Mit dieser Option werden nur die Elemente exportiert, die exakt so heißen wie die Namen in einer der Zeilen des Textfeldes.
- Die dritte Option „Suche: ohne Musterbezug“ ignoriert den Musterbezug an den Elementennamen. Die Eintragung „Bild“ selektiert beispielsweise Elemente mit den Namen „Bild“ oder „•Bild“ oder „Bild“.
- Mit der vierten Option werden mit dem Beispiel „links“ alle Elemente für den Export ausgewählt, die im Namen „links“ enthalten.

Zusammenfassende Beispiele

Mit dem Suchtext „Bild“ bzw. „links“ werden je nach Option andere Elemente exportiert. Die exportierten Elemente sind in den Abbildungen grün markiert:



Mit der Einstellung der linken Abbildung werden alle Elemente exportiert, deren Namen entweder „links“ oder „rahmen“ enthalten (rechtes Bild).

Datenbank und Unicode

DATAform 9 verwendet eine grundlegend neue Datenbank-Architektur (4D v11). An der zugrundeliegenden Datenbankstruktur wurde große Änderungen vorgenommen. Es wurde dadurch möglich, bisherige Grenzen und Beschränkungen aufzuheben:

- DATAform 9 unterstützt Unicode. Wesentlich erleichtert wird dadurch der Satz gemischter Sprachen im selben Dokument wie z.B. lateinisch, kyrillisch, griechisch oder japanisch. So gut wie alle Zeichensätze sind jetzt im Prinzip ohne Schriftwechsel darstellbar.

Beim Export für QuarkXPress ab Version 7 und InDesign übergibt DATAform 9 alle Texte immer im Unicode-Format. Beim Export an ältere QuarkXPress-Versionen, wie 6.5, werden alle Texte wie bisher als ASCII-Text übergeben; QuarkXPress unterstützt Unicode ab Version 7.

Das Klappmenü „WebZeichensatz“ (Lateinisch/kyrillisch) im Kennwortdialog wurde entfernt. Eine Umstellung von Zeichensätzen fürs Internet ist nicht mehr erforderlich. Das DATAform-Internet-Modul arbeitet generell in Unicode. Alle Sprachvarianten können dadurch z.B. übers Internet in einer DATAform-Datenbank gepflegt werden.

- Alle Textfelder können jetzt jeweils bis zu 64 MB Text aufnehmen, d.h. 2.000-mal soviel wie bisher. Die alte Grenze von 32 K existiert nicht mehr.
- Die Größe einer DATAform-Datendatei ist nicht mehr auf 256 GB begrenzt und – was in der Praxis relevanter ist – es gibt keine Segmente der Datendatei mehr (bisher je 2 GB ein Segment). Alle Daten werden in einer einzigen Datendatei gespeichert, deren mögliche Größe allein vom Betriebssystem vorgegeben ist. Viele Terabyte werden schon heute unterstützt; praktisch betrachtet ist die speicherbare Datenmenge damit unbegrenzt.

Unicode aktivieren

- DATAform 9 arbeitet mit InDesign CS2 und 3 in beiden Richtungen automatisch immer im Unicode-Modus.
- DATAform 9 arbeitet mit QuarkXPress 6.5 automatisch in beiden Richtungen nicht im Unicode-Modus. QuarkXPress 6.5 unterstützt kein Unicode.
- DATAform 9 aktiviert den Unicode-Modus in QuarkXPress 7 beim Export automatisch. Im DATAform-Ordner von QuarkXPress 7 wird die Datei „DATAform.UTF“ erzeugt:



Existiert die Datei, so exportiert das DATAformXTension alle Texte im Unicode-Format. Um den Unicode-Export aus QuarkXPress zu aktivieren ist es also am einfachsten zuerst einmal einen Export aus der DATAform-Datenbank anzustoßen. Die Datei DATAform.UTF wird erzeugt – und danach erst den ersten Export aus QuarkXPress durchzuführen.

- DATAform 9 arbeitet mit QuarkXPress 8 in beiden Richtungen automatisch immer im Unicode-Modus.

Unicode anzeigen

Die Unicodenummern eingegebener Zeichen lassen sich auf diese Weise anzeigen:



Gewünschte Zeichen markieren und dann in der Fußleiste „Statistik“ aufrufen. Das Textfenster zeigt dann die Kodierungen:

Zeichenkodierung von "③⑪⑫⑬①②③⑪⑫⑬":

0x2462 = ③ = 9314

0x246A = ⑪ = 9322

0x246B = ⑫ = 9323

0x246C = ⑬ = 9324

0x2776 = ① = 10102

0x2777 = ② = 10103

0x2778 = ③ = 10104

0x24EB = ⑪ = 9451

0x24EC = ⑫ = 9452

0x24ED = ⑬ = 9453

Die 11 auf schwarzem Grund hat z.B. die Unicode-Nummer 24EB. Unter MacOS zeigt die Zeichenpalette das Zeichen so an:



Das Zeichen liegt in der Code-Tabelle ab 2460:

00002440	Optische Zeichenerkennung	Technische Symbole
00002460	Umkreiste Zeichen	Umkreiste und Quadratische
00002500	Rahmensymbole	Geometrische Symbole

Einen Überblick über den Umfang von Unicode liefern z.B. die Seiten:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Unicode>

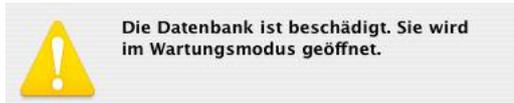
http://de.wikipedia.org/wiki/Unicode-Block_Umschlossene_alphanumerische_Zeichen

Sehr umfassend ist: <http://www.decodeunicode.org/>

Daten konvertieren

DATAform-Datendatei

DATAform 9 ist die erste DATAform-Version, für die eine Konvertierung alter Datendateien notwendig ist. Bisher konnte man bestehende Datendateien einfach mit der neuen Version öffnen. Dieses Mal ist das nicht der Fall. Wenn Sie versuchen, eine Datendatei, ohne sie zu konvertieren, mit DATAform 9 zu öffnen, erhalten Sie eine Fehlermeldung, die Datei sei defekt:



Auch der Wartungsmodus kann jedoch die Datei in diesem Fall nicht reparieren. Die Datei muß konvertiert werden. Beenden Sie DATAform und verfahren Sie wie im Folgenden beschrieben.

Kurz: Für die Datenübernahme in DATAform 9 erzeugt man ein DATAform-Archiv mit DATAform 8.0.2 und liest das Archiv dann mit DATAform 9 in eine neue Datendatei ein.

Hier eine Beschreibung Schritt für Schritt:

Sie benötigen die Einplatzversion DATAform 8.0.2. Die DATAform-Version 8.0.2 finden Sie auf der DATAform-DVD unter DATAform-Zusätze.

- Kopieren Sie die Einplatzversion DATAform 8.0.2 auf Ihren Rechner.
- Am Rechner muß einen DATAform-Dongle für DATAform 8 angeschlossen sein. Dies kann auch ein DATAform-Server-Dongle sein.
- Öffnen Sie die zu konvertierende Datendatei mit der Einplatzversion DATAform 8.0.2. (Halten Sie beim Start die Wahl-, bzw. Alt-Taste gedrückt um die Datendatei zu wechseln.)
- Wechseln Sie in Einstellungen/Verwaltung. Klicken Sie dort unter Hilfsmittel auf die Schaltfläche „Archivieren“.
- Ein Archivordner wird erzeugt; am Ende öffnet sich einen Bericht.
- Prüfen Sie den Bericht auf aufgetretene Fehler.
- Beenden Sie DATAform 8.0.2.
- Neben der gerade geöffneten Datendatei finden Sie nun einen Ordner namens "DFA....Datum_Uhrzeit" - den Archivordner. Er enthält alle Daten der alten Datendatei.
- Verschieben Sie den Ordner neben die neue DATAform-Version 9.
- Starten Sie DATAform 9 mit gedrückter Wahl-, bzw. Alt-Taste und erzeugen Sie eine neue Datendatei. Sichern Sie die Datei dabei auf jeden Fall *neben* den DFA-Ordner. (Später können Sie sie dann wieder verschieben.)

Es erscheint dann automatisch eine Rückfrage wie:



Klicken Sie OK.

- Alle Daten werden nun eingelesen. Am Ende erhalten Sie wieder einen Bericht.
- Prüfen Sie den Bericht auf aufgetretene Fehler
- Fertig. Ihre Datendatei wurde konvertiert und mit DATAform 9 geöffnet.
- Beenden Sie ggf. DATAform und verschieben Sie die neue Datendatei an ihren passenden Ort.

DATAform-DFX-Dateien

Dasselbe trifft auf DFX-Dateien zu: Alte Artikelexporte in DFX-Dateien können in DATAform 9 nicht mehr direkt importiert werden. Um sie in DATAform 9 zu verwenden, liest man sie in DATAform 8.0.2 ein, archiviert die Datendatei und liest das Archiv in DATAform 9 ein – wie oben beschrieben.

In DATAform 9 kann man dann die Artikel wieder wie gewohnt als DFX-Datei exportieren

und importieren.

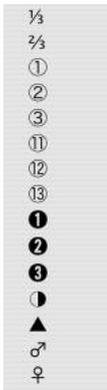
Externe Text-Dateien in Unicode

Folgende sonstige Text-Dateien können außerhalb der Datendatei gespeichert werden:

- Exportscripte, Importscrippte
- Suchen-und-Ersetzen-Tabellen
- Zeichenmenü
- Bearbeitete Hilfetexte

Alle diese Dateien werden von DATAform 9 automatisch und plattformunabhängig aus Macroman und Windows-ANSI konvertiert. Sie werden im Unicode-Format geöffnet, bearbeitet und dann immer im Unicode-Format gesichert (als UTF-8-Dateien mit BOM).

Das bedeutet, dass man nun in all diesen Situationen, z.B. beim Suchen-und Ersetzen oder im Zeichenmenü, auch Unicode-Zeichen verwenden kann:



Die Abbildung zeigt ein Zeichenmenü mit Brüchen, umkreisten Ziffern, geometrischen und sonstigen Symbolen.



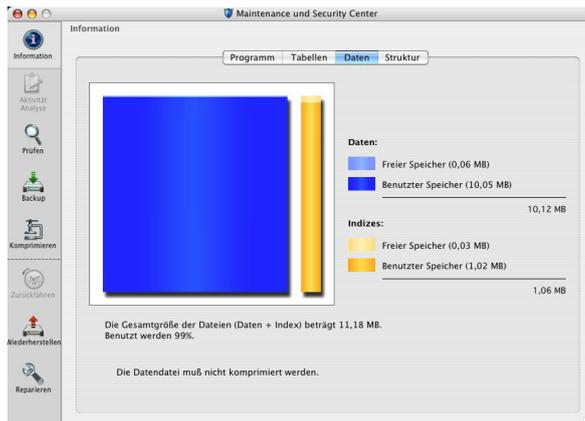
Alle Unicode-Zeichen können auch über Suchen-u.-Ersetzen bearbeitet werden.

Daten prüfen und wiederherstellen

Unter DATAform-Einplatz/Einstellungen/Verwaltung/4D-Werkzeuge befindet sich die neue Schaltfläche „Wartung“:



Die Schaltfläche öffnet das 4D-Wartungs-Center zum Prüfen und Wiederherstellen der Datendatei:



Diese Wartungsumgebung ermöglicht das Prüfen und Wiederherstellen der Datendatei, das Einlesen von Backup-Dateien etc. Es beinhaltet die Funktionen der früheren „4D-Tools“.

Beachten Sie, dass Ihre Datendatei mit diesem Werkzeug zwar komprimiert, aber nicht reorganisiert werden kann. Sie reorganisieren und komprimieren Ihre Datendatei, indem Sie sie archivieren und das Archiv in eine neue Datendatei einlesen, siehe DATAform-Handbuch oder http://www.gassenhuber.de/MAIN/DATAform/DF_Reorg.htm. Die Datendatei wird dadurch reorganisiert und gleichzeitig komprimiert.

Empfehlung

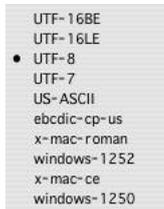
Eine große Datendatei, in der viele Artikel immer wieder gelöscht werden, sollte regelmäßig reorganisiert werden. Das erzeugte Archiv eignet sich zudem sehr gut als Sicherungskopie. Die Datenbank arbeitet und sucht dadurch immer optimal schnell.

Die 4D-Wartungsumgebung müssen Sie nur im Notfall einsetzen, wenn eine Datendatei defekt ist und sie z.B. nicht mehr archiviert werden kann. Es gibt Ihnen darüberhinaus einen Überblick über den Zustand Ihrer Datendatei: Rät die 4D-Wartungsumgebung zu einer Komprimierung, dann empfiehlt es sich die Datendatei zu archivieren und neu einzulesen.

Neues im DATAform-Textformat

Neue Kodierungen

DATAform 9 unterstützt jetzt Textdateien in zahlreichen neuen Kodierungen; hier ein Ausschnitt des Klappmenüs:



Die Liste der Kodierungen finden Sie unter DATA/Import... oder /Export...

Die beiden bisherigen Kodierungen entsprechen diesen neuen Bezeichnungen:

MacOS-ASCII x-mac-roman
Windows-ANSI windows-1252

Die Namen der neuen Kodierungen wurden von der IANA festgelegt, siehe:

<http://www.iana.org/assignments/character-sets>

Neuer Vorspann

Nach CS= kann jetzt der Name einer Kodierung angegeben werden.

Hintergrund:

Der Vorspann einer Textdatei kann eine Formatbeschreibung enthalten, wie:

FORMAT=2 FD=¢ ED=© RD=£ CS=0 *_*_*

Siehe DATAform-Handbuch/Themenbereiche/Schnittstellen/DATAform-Textformat

CS=0 entspricht bisher MacOS-ASCII

CS=1 entspricht bisher Windows-ANSI

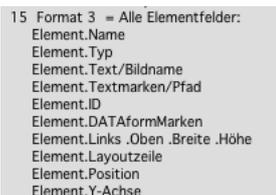
Stattdessen kann jetzt ein Name einer Kodierung angegeben werden. Z.B.:

CS=windows-1252

Ist weder 0, 1 noch ein Name angegeben erwartet DATAform die Kodierung UTF-8.

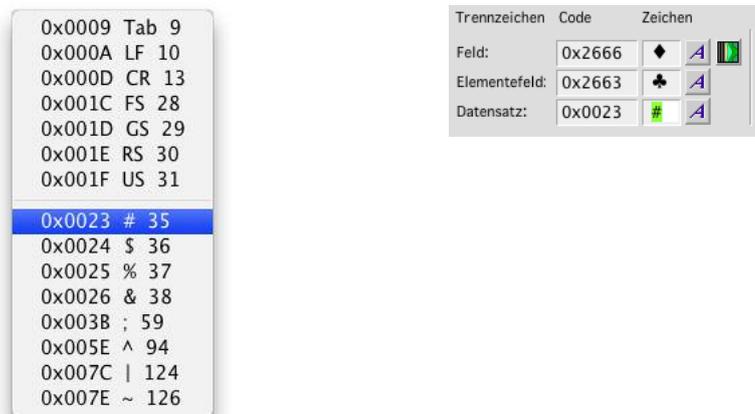
Neues Feld Y-Achse

Das Textexportformat 3 „Alle Elementfelder“ exportiert das neue Elemente-Feld „15.13 Elemente.Y-Achse“. Das Feld regelt die Sortierung der Elemente; je größer der Wert um so weiter vorne, obenauf liegt das Objekt dann im Satzprogramm. Unter DATA/Export/Textexport wird das Feld als zusätzliches Elementfeld angezeigt:



Feldtrenner

Die Festlegung der Feldtrenner erfolgt jetzt über das neue Klappenmenü durch einen Klick auf eines der drei A:



In der linken Spalte sieht man den hexadezimalen Wert des Zeichens – die unter Unicode übliche Darstellung – dann das Zeichen und seinen dezimalen Wert. Alle hier vorgeschlagenen Trennzeichen liegen unterhalb von 128.

Feldtrenner lassen sich außerdem durch Eingabe der Nummer des Zeichens definieren (im rechten Bild z.B. durch Eingabe von 2666 für eine schwarzen Raute) oder durch Einsetzen eines Zeichens in der Spalte „Zeichen“ z.B. unter MacOS durch einen Doppelklick auf das Zeichen in der Zeichenpalette:



Zeichen über 128 funktionieren als Trennzeichen nur mit richtiger Kodierung; wählt man Unicode, z.B. „UTF-8“, kann man alle Unicode-Zeichen auch als Trennzeichen verwenden. Ein Klick auf das DATAform-Symbol setzt nach wie vor die Standardtrenner 28, 29 und 30, die mit jeder Kodierung verwendet werden können.

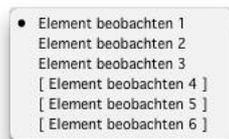
Mehrere Elemente beobachten

DATAform 9 unterstützt das Beobachten von bis zu sechs Elementen pro Satzspiegel. Unter Einstellungen/Satzspiegel befindet sich diese Einstellmöglichkeiten:

Der abgebildete gelbe Bereich entspricht einem Beobachtungsauftrag für ein Element.

Pro Auftrag werden die Eigenschaften des Auftrags ausgefüllt.

Mit dem Klappenmenü links oben wählt man zunächst einen der möglichen sechs Beobachtungsaufträge aus:



Im Beispiel wurde die erste Zeile „Element beobachten 1“ ausgewählt.

Mit dem Klappenmenü rechts oben trägt man dann den Namen des Elements ein, das beobachtet werden soll.



Wählt man hier das Element „•Warengruppe“ aus, so wird „@Warengruppe“ eingetragen. Der Klammeraffe bedeutet: es wird sowohl das Element „•Warengruppe“, als auch „Warengruppe“ (ohne Musterbezug) beobachtet. Bei Bedarf kann der eingetragene Name auch per Tastatur eingegeben oder geändert werden.

Nun definiert man die Eigenschaften des beobachteten Elements, wie bisher, siehe DATAform-Handbuch Seite 153f.

Aufträge in eckigen Klammern wie „[Element beobachten 4]“ in der obigen Abbildung sind inaktive Aufträge; es wurde noch kein Elementname angegeben.

Neu ist die Option linke oder rechte Seiten als neue Seiten einzufügen mit den Möglichkeiten:



a) Arbeitet wie bisher; erzeugt ggf. eine neue Seite und je nach Situation eine linke oder rechte.
b, c) Wenn eine neue Seite erzeugt wird, wird eine linke, bzw. rechte Seite erzeugt. In diesen beiden Fällen wird auch die Einstellungen im from/Exportdialog beachtet:



Ist das Ankreuzfeld AN wird statt einer linken eine rechte, ungeradzahlige Seite, erzeugt u.u.

Mehrere Elemente bearbeiten

Die Elementeliste unterstützt jetzt bei einigen Befehlen eine Mehrfachauswahl an Zeilen:

•T03_Artikel	Feld 1 + 2 + 3
•T03_Tabelle	Feld 4
•T03_Bild1	3456 3 s
•T03_Bild2	Telefon7
•T03_Bild3	Telefon6
•T03_Preis	149,-

Per Befehl-Klick lassen sich einzelne Zeilen (ent)markieren, per Hoch-Klick zusammenhängende Bereiche.

Markierte Elemente exportieren	⌘4
Alle Muster exportieren	
Markierte Elemente löschen	⌘0
Alle Elemente löschen	
Element umbenennen	⌘1
Markierte Elemente → Muster	⌘5
•Musterbezüge wiederherstellen	
Markierte Muster löschen	
Markierte ganz nach vorne	⌘J
Markierte Elemente duplizieren	
Element verankern	

Sechs Befehl im rechten Klappmenü ermöglichen jetzt das Markieren und Bearbeiten mehrerer Elemente in einem Zug:

- „Markierte Elemente exportieren“
- „Markierte Elemente löschen“
- „Markierte Elemente als Muster ablegen“
- „Markierte Muster löschen“
- „Markierte ganz nach vorn“
- „Markierte Elemente duplizieren“

In der Abbildung oben würden die beiden markierten Bilder, nach einer Rückfrage, gelöscht.

Miniaturen löschen

Der neue Menübefehl „Miniaturen löschen“ ermöglicht das Löschen der Miniaturen in den ausgewählten Artikeln.

Per „Miniaturen aktualisieren“ lassen sich die Miniaturen dann wieder neu erzeugen. Die Qualität der neu erzeugten Miniaturen ist mit DATAform 9 oft deutlich besser.

Bilder hereinziehen

Ermöglicht Bilder per „Ziehen und Loslassen“ (Drag and Drop) zuzuweisen. Eine Bilddatei kann jetzt direkt aus dem Betriebssystem auf eine Bildzeile in der Elementeliste gezogen werden. Der Bildpfad wird dem Element zugeordnet, die Miniatur wird geladen.

Bilder ohne Quicktime

DATAform 9 unterstützt jetzt alle gängigen Bildformate auch ohne Quicktime. Bisher mußte, v.a. unter Windows, Quicktime meistens eigens installiert werden, um Miniaturen der zugeordneten Bilder zu erzeugen. Folgende Formate werden von DATAform 9 jetzt in jedem Fall, auch ohne Quicktime, bei der Miniaturisierung unterstützt: Jpeg, Png, Bmp, Gif, Tif, SVG, Emf (nur Windows), Pict, Pdf (nur Mac OS).

Mit installiertem Quicktime stehen i.d.R. noch weitere Formate zur Verfügung. Die Übergabe von Bildern an QuarkXPress oder InDesign ist von diesen Formaten unabhängig.

Neue Export-Bildformate

Beim Export von Miniaturen stehen jetzt drei neue Formate Tif, Jpeg und Photoshop zur Verfügung:



Die Abbildung zeigt das Klappmenü für Bildformate unter DATA/Export/Textexport oder Scriptexport.

Gezieltes Berechnen

Die Seite „Berechnen und Numerieren“ im Suchen-und Ersetzen-Dialog erlaubt jetzt die Angabe einer einzelnen Spalte, in der berechnet werden soll.

Bisher wurden sämtliche Zahlen desselben Formats im gesamten Textfeld bearbeitet, jetzt kann man gezielt eine bestimmte Spalte ansprechen.



In dieser Einstellung werden beispielweise nur die Preise in der 2. Spalte von links um 7% erhöht.

Volltextsuche optimieren



Die Optimierung der Volltextsuche ist jetzt einfacher. Man trägt nur noch ein, nach wievielen Funden die Suche beendet werden soll. Null bedeutet: Finde in jedem Fall alle Artikel, auf die die Suchkriterien zutreffen – auch wenn das etwas länger dauern sollte.

Der werkseitige Vorschlag ist Null; außer bei Datenbeständen über 5.000 Artikel. Ab dieser Menge schlägt DATAform vor, die Suche nach zwanzig Funden zu beenden.

Die durchgeführte Volltextsuche ist in jedem Fall eine *echte Volltextsuche*, d.h. sie findet nicht nur Wortanfänge (wie z.B. die Suche in Google), sondern auch Zeichen innerhalb von Wörtern.

SQL am DATAform-Server

Im DATAform-Server 9 ist ein SQL-Server integriert, der einen externen SQL-Zugang via ODBC ermöglicht.

Der SQL-Client muß für den Zugang zum DATAform-SQL-Server den 4D-ODBC-Treiber installieren. Der Treiber liegt auf der DATAform-DVD im Ordner DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/SQL-ODBC/. Unter MacOS liegt dort „4D ODBC Driver Installer.app“ unter Windows „4D ODBC Driver Install.exe“

Der SQL-Server kann im Server-Hauptfenster über diese Seite:



gestartet werden. Oder automatisch über DATAform-Server/Einstellungen/SQL.

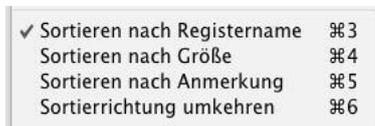


Hier läßt sich auch der TCP-Port und die IP-Adresse einstellen, auf die der SQL-Server antwortet.

Weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Dokumenten 4D_v11_SQL_Reference.pdf und 4D_v11_ODBC_Driver.pdf im selben Ordner.

Register sortieren

Das Registermenü enthält einige neue Befehle zum Sortieren der Registerliste:



Bisher wurde die Liste immer automatisch nach den Registernamen aufsteigend sortiert. Jetzt kann man auch nach der Anzahl der Artikel oder nach dem Text der Anmerkung sortieren. Der Befehl „Sortierrichtung umkehren“ wechselt jeweils zwischen auf- und absteigender Sortierung.

Sonstiges

Exportstil und Satzspiegel

Beim Wechsel eines Exportstils in from/Exportdialog wurde unter Umständen ein falscher Satzspiegel geladen und im Klappenmenü angezeigt. Dieses Problem wurde behoben; allerdings nur für Exportstile, die mit DATAform 8.0.0 (1) oder später gesichert wurden. Ältere Exportstile müssen einmal aufgerufen, überprüft und gesichert werden:



Schrift ändern

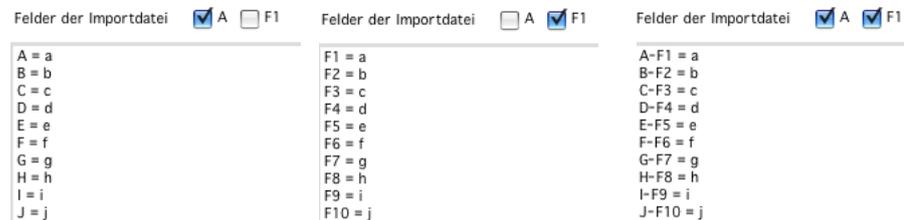
Einstellungen/Felder/Schriftdialog:



Die eingestellte Schrift und Schriftgröße kann jetzt durch das neue Ankreuzfeld auf alle sechs Felder auf einmal angewandt werden.

Feldbeschriftung A oder F1

Im Scriptimportdialog (DATA/Import Textdatei/Scriptimport) gibt es zwei neue Ankreuzfelder zum Wechsel der Beschriftungen. A beschriftet die Zeilen alphabetisch, wie in einer Tabellenkalkulation von A bis Z usw.; F1 numerisch; A und F1 tut beides:



Tastenkürzel im Editor

In der Eingabemaske mit Editor sind manche Tastenkürzel doppelt belegt und wirken unterschiedlich, je nachdem, ob der Cursor im Editor oder außerhalb steht.



Die Kürzel F, R und G etc. werden sowohl innerhalb des Editors, als auch allgemein in DATAform verwendet. Befehl-F bewirkt z.B. bei aktiviertem Editor eine Suche im Editortext, Menü linkes Bild; klickt man erst außerhalb des Editors, z.B. in die Elementeliste, öffnet Befehl-F jedoch den DATAform-Suchdialog für Artikel, Menü rechtes Bild.

Änderungen DATAform 8

Änderungen nach DATAform 7.1 bis DATAform 8.0.2

Vista und Leopard

Diese Version unterstützt die beiden neuen Betriebssystemversionen.

Neue Umgebungsvariablen

Die Liste der vorhandenen Umgebungsvariablen wurde verlängert; siehe Seite 33.

S&E aktive Felder

Beim Suchen und Ersetzen mit einer S&E-Tabelle, werden die markierten Felder jetzt automatisch als Kopfzeile in diese Datei geschrieben.

Beim Laden einer S&E-Tabelle wird diese Kopfzeile automatisch wieder in die entsprechenden Haken der Feldauswahl umgesetzt.

Der Vorteil davon ist: Arbeitet man mit verschiedenen S&E-Tabellen, so werden beim Laden der Tabelle automatisch die zugehörigen Felder, für die diese Tabelle gelten soll, aktiviert.

Eine SE-Kopfzeile sieht z.B. so aus

```
SE_AKTIVE_FELDER==5;7;12;14;1541;1542
```

Das Kennwort "SE_AKTIVE_FELDER" links von== ist eine Konstante, rechts von == folgen die Nummern der aktiven Felder wie sie in der linken Liste im S&E-Dialog angezeigt werden.

32K statt 16K

Um aus em Satzprogramm rückaktualisiert zu werden durfte ein Objekt insgesamt bisher maximal 16 K groß sein, jetzt 32 K.

Der Scriptimport erlaubt jetzt ebenfalls Objekte bis 32 K.

Verankerte Rahmen

DATAform unterstützt das Verankern von Zusatztext- und Bildrahmen in den Haupttextrahmen und in anderen Textelementen. Verankerte Rahmen „schwimmen“ im Satzprogramm im Text mit, quasi wie einzelne, große Buchstaben.

Anker setzen, Element verankern

Es gibt drei Möglichkeiten:

- Man setzt die Schreibmarke an die gewünschte Stelle, markiert das einzusetzende Element in der Elementeliste und wählt den Befehl „Element verankern“ im Bearbeiten-Klappenmenü:

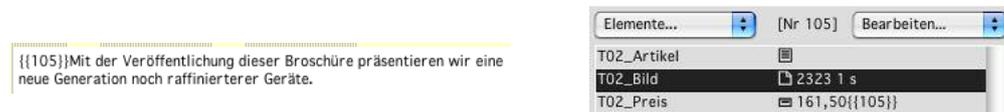


In dieser Einstellung ist das Element [Nr 105] markiert, siehe den Kopf der Liste, und es wird „{{105}}“, die Verankerung des Elements 105, in den Text eingefügt.

- Der Ausdruck „{{105}}“ etc. kann von Hand eingetippt werden.
- Als dritte Möglichkeit kann man Elemente im Satzprogramm verankern: Man schneidet den Rahmen aus und setzt ihn mit dem Inhaltswerkzeug in den Text ein. Beim Rückaktualisieren nach DATAform erhält man an der Einfügestelle wieder einen Anker wie „{{105}}“.

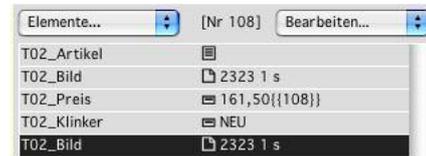
Rückaktualisierung

Die Eigenschaften verankerter Rahmen, ihre Größe, die Bildskalierung etc. können wie andere Rahmen in die Datenbank zurückgeschrieben werden. Jedes verankerte Objekt ist ein vollständiges DATAform-Element mit allen gegebenen Änderungsmöglichkeiten im Satzprogramm. Ein Element kann deshalb auch immer nur einmal als verankertes Element verwendet werden. Beispiel einer fehlerhaften Doppelverwendung:



Im Vorspanntext (linkes Bild) ist das Element 105 verankert. Es handelt sich um das Bild „T02_Bild“, in der rechten Abbildung markiert – über der Elementliste sieht man seine Nummer [Nr 105]. Dasselbe Element 105 ist nun noch einmal im Textelement „T02_Preis“ verankert, siehe {{105}} in der letzten Zeile im rechten Bild. Diese Verankerung im Textelement wird deshalb von DATAform ignoriert.

Als Lösung kann man das Bildelement duplizieren und das Duplikat dann im Textelement verankern, wie hier dargestellt:



Das neue Bild [Nr 108] wurde jetzt im Textelement bei {{108}} verankert.

Anker haben immer Nummern zwischen {{101}} und {{999}}, die möglichen Nummern der Elementrahmen.

Beispiel

Die DATAform_Demo enthält auch einige Datensätze mit verankerten Rahmen, siehe linkes Bild:

Handy Tabelle

Schon seit einiger Zeit haben wir eine ganze Reihe an analogen, schnurlosen Telefonen in unserer Produktpalette.



Mit der Veröffentlichung dieser Broschüre präsentieren wir eine neue Generation noch raffinierterer Geräte..

Nr	Farbe Auswahl	Typ	Kond
12 70-11	rot	10	1,55
12 97-13	blau	10	1,75
12 97-14	grün	10	1,95
13 43-21	rot	15	2,25
13 78-22	gelb	15	2,35
13 00-23	blau	15	2,40
13 19-24	grün	15	2,50

{{110}} {{111}} {{112}} {{113}}
 12 70-11 rot 10 1,55
 12 97-13 blau 10 1,75
 12 97-14 grün 10 1,95
 13 43-21 rot 15 2,25
 13 78-22 gelb 15 2,35
 13 00-23 blau 15 2,40
 13 19-24 grün 15 2,50

Elemente... [Nr 110] Bearbeiten...

- T01_Artikel
- T01_Bild 2323 1 s
- Kopf 110 Nr
- Kopf 111 Farbe Auswahl
- Kopf 112 Typ
- Kopf 113 Kond

Oben sieht man ein verankertes Bild und über der Tabelle drei Textrahmen. Interessant ist der Zeilenumbruch im Tabellenkopf für die zweite Spalte. Dies wird möglich durch eigene Textrahmen pro Spaltenüberschrift. Diese Textrahmen werden im Tabellenfeld verankert, siehe mittleres Bild {{110}}, {{111}} usw. Im rechten Bild sieht man die verankerten Textelemente „Kopf 110“, „Kopf 111“ mit den Texten für die Spaltenüberschriften. Der Text „Farbe Auswahl“ in Element „Kopf 111“ (rechtes Bild) erscheint dann im Satzprogramm auf zwei Zeilen

umbrochen (linkes Bild).

Fließtext-Anwendungen

Fließtext versus Rahmen

Fließtext-Anwendungen sind Druckerzeugnisse, in denen der gesamte Text in einer Kette von Rahmen vom Satzprogramm umbrochen wird. I.d.R. existiert pro Seite nur ein großer Textrahmen und der Text fließt von Seite zu Seite.

DATAform unterstützt bisher nur rahmenorientierte Produkte. Bei diesen Satzdokumenten gibt es meist viele Rahmen pro Seite, die dann frei auf der Seite per Hand verteilt werden können. Satzprogramme unterstützen keinen Umbruch mit Rahmen. Der Umbruch erfolgt in DATAform mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Musterelemente und Layoutoptimierung.

Mit der Unterstützung von Fließtext eröffnen sich für DATAform ganz neue Anwendungsgebiete wie Bücher, Branchenverzeichnisse, Lexika etc. Im Fließtextmodus ist ein Umbruch innerhalb eines Textes oder einer Tabelle kein Problem. Ebenso sind mehrseitige Tabellen oder Texte ohne Aufwand umsetzbar. Im Fließtextmodus nutzt DATAform die Umbruchleistung des Satzprogramms und es stehen dabei alle Funktionen wie „Absätze zusammenhalten“ etc. zur Verfügung.

Fließtextexport Grundlagen

Ein Export als Fließtext liefert einen einzigen Gesamttext ggf. mit verankerten Rahmen.

- DATAform fügt dazu die Texte aller selektierten Artikelrahmen aller exportierten Artikel aneinander, bildet also einen Gesamttext aus allen Hauptrahmen inklusive geteilter Artikelrahmen. Die Reihenfolge der Texte ist dabei die der Elemente in der Elementeliste. Rahmen die im Exportdialog deaktiviert sind oder unsichtbar sind werden auch beim Fließtextexport übergangen.
- In diesem Gesamttext wird dann pro Artikel nach verankerten Objekten gesucht. Nur die dort verankerten Elemente werden exportiert. Alle weiteren Elemente des Artikels, die in diesem Text nicht verankert sind werden übergangen.
- In einem Artikel doppelt verankerte Elemente werden nur das erste Mal exportiert.
- Ein Fließtext kann nicht nach DATAform zurückgeschrieben werden. Exportiert man jedoch die Artikel mit ihren verankerten Rahmen in einen normalen Satzspiegel, ist eine Rückaktualisierung möglich. Im Rahmen der Vorbereitung kann man auf diesem Weg die Verankerungen genau anpassen, siehe „verankerte Rahmen“.
- Die Länge dieses Gesamttextes ist nicht begrenzt – allenfalls durch eine sinnvolle Aufteilung in einzelne Satzdokumente.

Fließtext-Satzspiegel

Um Fließtext auszugeben legt man unter DATAform/Einstellungen/Satzspiegel einen neuen Satzspiegel an, gibt ihm die Eigenschaft „Fließtext“ und benennt ihn entsprechend.

Fließtext-Satzspiegel besitzen einige abweichende Eigenschaften:

Satzspiegel/Umbruch



Für Satzspiegel mit Fließtext stehen die üblichen Umbruch-Optionen nicht zur Verfügung, da der Text mit seinen verankerten Rahmen im Satzprogramm automatisch umbrochen wird.

- Der „Minimale Modulabstand“ regelt den vertikalen Abstand zum nächsten Artikel. In einer Fließtextanwendung regelt man den Abstand am einfachsten durch Stilvorlagen-Eigenschaften. Z.B. durch einen „Abstand nach“ der letzten Stilvorlage des Artikels oder einen „Abstand vor“ der Titelstilvorlage.
- Die übrigen Optionen finden bei Fließtextanwendungen keine Entsprechung.

Satzspiegel/Element beobachten

Unterstützt wird die Option „Element platzieren wenn neuer Inhalt“.

Das Erzwingen neuer Spalten an definierten Stellen kann in einer Fließtextanwendung einfach durch eine entsprechende Textmarke im Text erreicht werden:

In QuarkXPress kann ein Spaltenwechsel durch die XPressMarke `<\c>`, in InDesign durch die Marken `<cnxc:Column>` und `<cnxc:None>` erzeugt werden. `<cnxc:Column>` bedeutet: Alle ab jetzt folgenden Zeilenschaltungen bewirken einen Spaltenwechsel. `<cnxc:None>` hebt diese Eigenschaft wieder auf.

Satzspiegel/Papierformat

Die Satzspiegelmaße in DATAform sollten in jedem Fall mit den Einstellungen im Satzprogramm übereinstimmen. Anhand der Angaben in DATAform überprüft DATAform, ob verankerte Elemente in die vorhandene Spaltenbreite passen. Wenn nötig wird die Elementbreite entsprechend verkleinert. Zu breite Elemente würden dazu führen, daß der Umbruch im Satzprogramm stockt und der gesamte Rest des Textes nicht mehr angezeigt werden kann.

Links sieht man mögliche Einstellungen in DATAform, rechts in QuarkXPress. Die Rahmenbreite ist in beiden Fällen 200 mm (in DATAform: 210 mm minus die beiden Ränder ergibt 200 mm). Der Textabstand in QuarkXPress muß 0 pt sein um die Spaltenbreite jetzt nicht mehr zu verkleinern. Auf beiden Seiten ergibt sich so *dieselbe* Nettospaltenbreite von z.B. 47 mm: Rahmenbreite (200) minus 3 Spaltenabstände ($3 \times 4 = 12$) ergibt 188; $188 / 4 = 47$ mm.

Analog in InDesign. Der Spaltenabstand heißt Steg; die Breite meint die Nettospaltenbreite:

Auch hier in InDesign ist die Nettospaltenbreite z.B. 47 mm.

Fließtext-Export

Nach der Auswahl der Artikel ruft man den Befehl DATAform/form/Elemente Exportdialog... auf und wählt dort den neuen Fließtext-Satzspiegel aus:



Einige Funktionen des Exportdialogs werden durch die Auswahl eines Fließtext-Satzspiegels deaktiviert oder arbeiten etwas anders:



Die Auswahl von Elementen, nach Typ oder nach Name, wird berücksichtigt. D.h.:

- nur der Text der selektierten Artikelrahmen wird zum Gesamttext des Artikel addiert,
- nur die hier selektierten Elemente werden exportiert und verankert. (Enthält der Text einen Anker für ein Element, das hier nicht ausgewählt ist, wird es übergangen und sein Anker `{{xyz}}` wird aus dem Text entfernt.)
- Ferner werden in einem Fließtext immer nur die verankerten Rahmen exportiert. Elemente ohne Anker werden übergangen. Dazu ein Beispiel:



Das linke Bild zeigt den Artikel „Outdoor 921“ aus der DATAform_Demo nach seiner Platzierung in ein Rahmenlayout: das Bild ist im Text verankert, der Preisrahmen „921,-“ ist jedoch nicht verankert, sondern liegt auf dem Bild. Das rechte Bild zeigt denselben Artikel jetzt aber als Fließtext exportiert: das verankerte Bild wird wieder exportiert und verankert, aber der Preisrahmen fehlt, da er nicht verankert ist. In Fließtexten werden nicht verankerte Bilder und Zusatztexte übergangen.



„Rechts/links vertauscht“ ist bei Fließtext deaktiviert. Den Unterschied von linken und rechten Seitenrändern definiert man im Musterdokument des Satzprogramms.



„Gruppieren“ ist inaktiv. Es gibt in Fließtexten nur einen verketteten Rahmen und keine Gruppen an Rahmen, die ein Artikelmodul bilden.



Das Klappenmenü „Rahmenhöhe“ ist aktiv. Angepaßt wird die Rahmenhöhe der verankerten Textrahmen.

Aktualisieren	<input type="checkbox"/> Ni verwenden
Zielseite:	2 <input checked="" type="checkbox"/> Seitenanfang
Folgeseite plus:	1 1 = Standard; 2 = Panorama
Satzprogramm	<input type="checkbox"/> Layout optimieren

Die übrigen Dialogbestandteile sind inaktiv:

- „Aktualisieren“. Statt einer Aktualisierung baut man die Seiten neu auf. Müssen verankerte Rahmen manuell im Satzprogramm angepaßt werden (z.B. Festlegung von Bildausschnitten), plziert man die Artikel zuerst in einen normalen Rahmen-Satzspiegel (Nicht-Fließtext), ändert dort die verankerten Rahmen und schreibt die Artikel zurück. Werden die Artikel dann im Fließtext verwendet, behalten die verankerten Rahmen ihre Eigenschaften.
- „Zielseite“ ist inaktiv. Der Import erfolgt immer in den Koprahmen, den ersten Rahmen der Kette. Der Seitenfluß ergibt sich erst beim Import.
- „Layout optimieren“ ist inaktiv. Es werden keine Rahmen auf den Seiten verschoben. Der Umbruch erfolgt als Gesamttext.

Fließtext-Dokumente füllen

Nach dem Export wechselt man oder wechselt DATAform in das Satzprogramm. Für den Fließtextimport muß man im Satzprogramm ein eigens vorbereitetes Musterdokument öffnen oder erzeugen. Ein derartiges Dokument namens „Fließtext-Muster.qxp“, bzw. „-indd“ befindet sich auch auf der DATAform-DVD im Ordner /DATAform-Datenbank/DATAform-Zusätze/Fließtext-Muster/.

Ein Fließtext-Musterdokument enthält verkettete Textrahmen über alle Seiten. Der Befehl „DATAform/Rahmen importieren“ plziert dann die Inhalte des Fließtextes in den ersten Rahmen. Das Satzprogramm erzeugt dabei automatisch neue Seiten mit diesen verketteten Rahmen (QuarkXPress), bzw. nach Klick mit dem „Symbol für geladenen Text“ (InDesign).

Der Rahmen auf Seite 1 des Satzdokumentst, bzw. der Koprahmen der ganzen Kette, hat immer die DATAform-ID 2147.000.000:

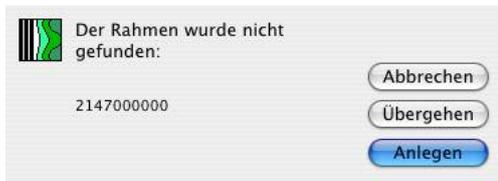
Die Rahmen auf der QuarkXPress-Musterseite und alle anderen Rahmen, die automatisch erzeugt werden haben die DATAform-ID 0. Also: Nur der Koprahmen hat die ID 2147.000.000, alle anderen Glieder der Kette haben die ID 0.

Fließtext importieren

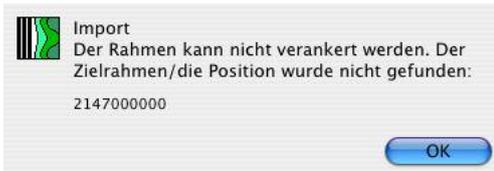
Mit dem Befehl „DATAform/Rahmen importieren“ wird der exportierte Fließtext in den Rahmen mit der ID 2147.000.000 plziert. Erst fließt der reine Text mit den {{Ankern}} ein, dann werden die verankerten Bilder und Texte geladen.

Ebenso kann man „DATAform/Inhalt aktualisieren“ aufrufen, der Fließtext wird ebenso plziert. Bei Fließtextexporten besteht hier kein Unterschied: Beide Befehle bewirken, daß der Inhalt des Rahmens 2147.000.000 aktualisiert wird.

Fehlermeldungen



Diese Meldung erscheint wenn Sie den Import nicht im Musterdokument durchführen. Der Rahmen, der Kopf der ganzen Kette, mit der DATAform-ID 2147.000.000 muß im Dokument vorhanden sein. Klicken Sie auf Abbrechen und öffnen Sie erst das richtige Dokument.



Erscheint diese Meldung mitten im Import, konnte ein Rahmen nicht verankert werden. (Das kann vereinzelt vorkommen, wenn in QuarkXPress viele Paletten geöffnet sind.)

Am einfachsten verankert man den Rahmen nachträglich per Hand. Das geht so:

- Der nicht verankerte Rahmen liegt links/oben auf Seite 1 an Position Null/Null. Markieren Sie den Rahmen und rufen Sie DATAform/Rahmeneigenschaften auf.
- Kopieren Sie seine ID, z.B. 56101105.
- Suchen Sie nun per QuarkXPress/Bearbeiten/Suchen nach dieser ID im Layout. Sie finden die Stelle „{{56101105}}“ im Text.
- Schneiden Sie den Rahmen aus und setzen Sie ihn anstelle von „{{56101105}}“ ein. Fertig.

Ergebnisse vergleichen

Auf der DATAform-DVD finden Sie zum einfachen Vergleich eine Seite der Telefondemo einmal als verankerte Rahmen exportiert und einmal als Fließtext, siehe /DATAform-Datenbank/-DATAform-Demos/DATAform_8_Demo/mit „QuarkXPress“ oder „InDesign“/Verankert-Fließtext/Verankert bzw. Fließtext.

Drei Standardpfade geändert

Die Pfade zu den Ordnern WWW, WWWSE und zu Archivordnern wurde geändert.

WWW-Ordner

Im WWW-Ordner befinden sich alle HTML-Dateien für die Internet-Präsentation des DATAform Webservers. Ein eigener WWW-Ordner wird hier plaziert:

Ab DATAform 8.0

Unter beiden Betriebssystemen im Ordner „DATAformExternData“ neben der Datendatei. Der Ordner „DATAformExternData“ wird am DATAform-Server automatisch erzeugt.

(Bis DATAform 7.1 galt

Unter MacOS im Paket: DATAform-Server.app/Contents/Server Database/

Unter Windows im Ordner: DATAform-Server/Server Database/)

Liegt der WWW-Ordner nicht an diesem Ort, verwendet DATAform interne Vorlagen. Ein WWW-Ordner mit allen HTML-Dateien liegt mit dem Namen „WWW“ auf der DATAform-DVD. Wenn Sie die HTML-Vorlagen des DATAform-Webservers anpassen möchten, legen sie ihn an den oben angegebenen Ort. Der DATAform-Server verwendet nach einem Neustart dann diese HTML-Dateien.

WWWSE-Ordner

WWWSE steht für World-Wide-Web-Suchen-&-Ersetzen. In diesen Ordner legen Sie Ihre S&E-Tabellen:

Ab DATAform 8.0

Beim Neustart des DATAform-Servers wird der Ordner WWWSE im Ordner „DATAformExternData“ neben der Datendatei automatisch erzeugt.

(Bis DATAform 7.1 galt

Beim Neustart des DATAform-Servers wurden die Ordner Extern/WWWSE automatisch neben dem DATAform-Server angelegt.)

Archivordner

Ein Archivordner mit allen Inhalten der Datendatei wird jetzt neben der Datendatei erzeugt.

(Bisher neben dem Programm DATAform(.exe). Ein Archiv wird erzeugt durch DATAform/Einstellungen/Verwaltung/Hilfsmittel/Archivieren.)

Um ein Archiv wieder einzulesen, legt man mit der DATAform-Einplatz eine neue Datendatei an und sichert diese in den Ordner, in dem auch der Archivordner liegt. Das neueste Archiv wird dann automatisch erkannt und zum Import vorgeschlagen. Das Archiv wird m.a.W. nur erkannt, wenn die neue Datendatei neben dem Archivordner gesichert wird.

Der Bezugspunkt aller Standardpfade ist also jetzt immer die *Datendatei* und nicht mehr das Programm DATAform(.exe). (Unter Microsoft-Vista ist das notwendig geworden; und bietet allgemein mehr Möglichkeiten durch verschiedene WWW-Ordner.)

Referenzen III.

Externe Referenzen

DATAform 8.0 erlaubt jetzt auch externe Referenzen, d.h. Referenzen auf Felder in anderen Artikeln. Bisher konnten nur Felder innerhalb desselben Artikels referenziert werden, jetzt ist ein Zugriff per Referenzen auf alle Artikel der Datendatei möglich.

Externe Referenzen ermöglichen vielfältige Dinge wie

- Pflege von Preisen nur in einer Sprache. Alle europäischen Varianten des Artikels holen sich die Euro-Preise dann aus dem, sagen wir, deutschen Datensatz.
- Textbausteine. Bestimmte Artikel (Pseudo-Artikel) dienen als Lager für Textbausteine, die von den eigentlichen Artikeln verwendet werden.
- Externe Referenzen erlauben auch Referenzen aus einem Zusatztextelement auf ein anderes Zusatztextelement im anderen Artikel. (Im selben Artikel können Referenzen in Elementen nicht auf andere Elemente verweisen.)

Für eine externe Referenz wird die Artikel-Nr nach <DF> als „Nr123;“ eingefügt. Beispiele:

<DF »Nr712;2>

ist eine Referenz auf Feld 2 im Artikel Nr 712. Beim Auflösen der Referenz (z.B. bei der Übergabe an QuarkXPress) wird der Ausdruck durch den Inhalt des Feldes 2 ersetzt.

<DF »2>

eine altbekannte, interne Referenz. Sie zeigt auf Feld 2 in dem Artikel, in dem sie steht.

<DF »Nr712;15 "*Überschrift">

referenziert im Artikel Nr 712 das Element namens „*Überschrift“.

Fehlermeldungen

Wird der Artikel nicht gefunden, wird als Ergebnis ausgegeben: "Nr_123_?"

Konnte der Artikel nicht geladen werden kann "Nr_123_timeout" ausgegeben werden.

Wurde das Element im Artikel nicht gefunden wird "ELEMENT_Textrahmen_?" ausgegeben.

Sucht man also im Satzprogramm nach „Nr_“ oder „ELEMENT_“ kann man schnell alle Fehler finden.

Referenzen werden in diesen Situationen aufgelöst

- bei jeder Übergabe ans Satzprogramm,
- im Browser, wenn ein Artikel im Nur-Lesen-Modus geöffnet wird,
- durch den Befehl „Artikel als Text - Referenzen auflösen“ im ?-Menü in der Fußleiste.

Referenz auf eine Zelle

Möglich sind auch Referenzen auf eine einzelne Zelle eines Textes. So kann z.B. das Tabellenfeld eine Tabelle mit Preisen enthalten und einige dieser Preise sollen auf der Seite noch einmal in großer Schrift neben der Produktabbildung wiederholt werden. Das erreicht man ohne erhöhten Pflegeaufwand so:

Ins Textelement für den großen Preis schreibt man z.B.: <DF »8.3.4. >

Der Preis soll geholt werden aus dem Tabellenfeld, Feld 8, und dort aus der 3. Zeile/4. Spalte.

An eine Feldnummer kann generell „Punkt Zeilenr. Punkt Spaltenr. Punkt“ angefügt werden.

Dabei sind auch externe Referenzen und Elemente erlaubt.

<DF »Nr300;15.2.3. "@Tabellentext"> Der Ausdruck referenziert:

Artikel Nr. 300, das Textelement namens „...Tabellentext“ und dort in Zeile 2 die 3. Zelle.

Im Referenzen-Klappenmenü (») findet man eine Merkhilfe für „Artikel;Feld.Zeile.Spalte.“:

15
<DF »Nr3;8.4.5. >

DATAform-Pdf-Server

Der DATAform-Web-Server ermöglicht jetzt die Anzeige von Pdf-Dateien der Artikel und Katalogseiten übers Internet. In der Kopfzeile des Browsers sieht man die verfügbaren Dateien:



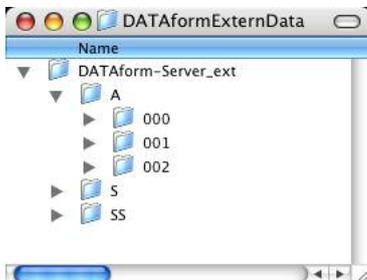
Dieser Artikel besitzt eine Pdf-Ansicht des Artikel (Artikel.pdf), ein Pdf der ganzen Seite (Seite.pdf) und ein Pdf der Doppelseite (DSeite.pdf). Öffnet man den Link zu „Artikel.pdf“ in einem eigenen Fenster, sieht man die Browsereingabe und gleichzeitig das Satzergebnis:

Nr	Farbe	Typ	Kond.
12 70-11	rot	1,55	
12 97-13	blau	1,75	
12 97-14	grün	1,95	
13 43-21	rot	2,25	
13 78-22	gelb	2,35	

Die Pdf-Dateien werden vom Layouter nach Fertigstellung und Endkontrolle erzeugt und dem System z.B. für den Produktmanager übergeben. Optional können einzelne Artikel, und/oder ganze Seiten oder Doppelseiten überstellt werden. Wird ein Artikel im Browser geöffnet, werden die Verlinkungen zu den verfügbaren Pdf-Dateien automatisch angezeigt.

Pdf-Server einrichten

Beim Start des DATAform-Servers wird eine einfache Ordnerstruktur automatisch neben der Datendatei auf dem Server erzeugt:



Der Hauptordner heißt „DATAformExternData“. Er enthält einen Ordner mit dem Namen der Datendatei und der Endung „_ext“. Heißt die Datendatei „DATAform-Server.4DD“, so der Ordner „DATAform-Server_ext“.

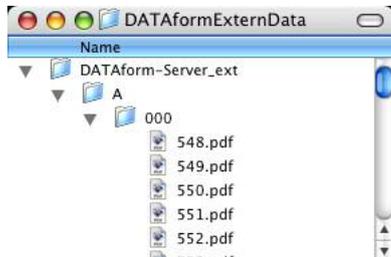
Im Ordner der Datendatei, „DATAform-Server_ext“ werden drei Unterordner angelegt:

- A für Ansichten der Artikel, Link Artikel.pdf,
- S für ganze Seiten, Link Seite.pdf, und
- SS für Doppelseiten, Link DSeite.pdf

Innerhalb dieser Ordner werden nun die Pdf-Dateien in Tausenderpaketen abgelegt.

Artikel

Die „Artikel.pdf“ heißen so wie die DATAform-Datensatz-Nr. plus „.pdf“.



Im Ordner „000“ liegen alle Artikel mit Nummern kleiner Tausend.

Im Ordner „001“ liegen die Dateien mit einem Tausender, also 1000.pdf bis 1999.pdf,

Im Ordner „002“ liegen die Dateien mit zwei Tausendern, also 2000.pdf bis 2999.pdf usw.

Seiten

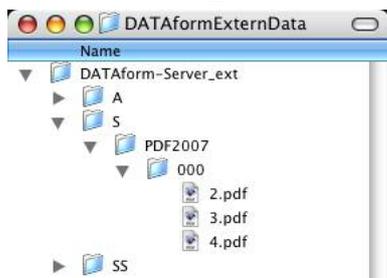
Die Dateien „Seite.pdf“ heißen so wie die Seitennummer, auf der der Artikel im Satzprogramm plaziert wurde und liegen im Ordner mit dem Namen des Katalogkürzels.

Schreibt man Artikel aus dem Satzprogramm nach DATAform zurück kann man die Seitennummer als Katalogseite im Notizfeld ablegen lassen. Diese Seitennummer plus „.pdf“ ist der von DATAform gesuchte Name in der Ordnerhierarchie „S/Katalogname/Tausenderordner“.

Im obigen Beispiel steht im Notizfeld:



Das Satzdokument wurde als Katalog „PDF2007“ zurückgeschrieben. Der aktuelle Artikel steht dort auf Seite „3“. Der Pdf-Server stellt daher die Datei DATAform-Server_ext/S/PDF2007/000/3.pdf zur Verfügung:



Pro Katalogkürzel legt man also eigene Ordner innerhalb von S und SS an. In diese beiden Ordner dann wieder die Tausenderpakete „000“, „001“ etc.

Doppelseiten

Doppelseiten werden immer so benannt wie ihre linken (geradzahligen) Seiten und unter „SS/Katalogname/Tausenderordner“ eingeordnet. Die Seite 3 erscheint daher auf der Doppelseite „2“, also unter

DATAform-Server_ext/SS/PDF2007/000/2.pdf

Mehr als 3000 Pdf-Dateien

Kommt man an die Grenze der Ordner „000“ bis „002“, hat man also Artikelnummer über 2999, legt man einfach weitere Ordner an. Den Artikel 3017 legt man z.B. an diesen Ort: DATAform-Server_ext/A/003/3017.pdf

Das Pdf für Artikel Nr. 17945 kommt an diesen Ort:

DATAform-Server_ext/A/017/17945.pdf

Dieses System funktioniert so bis 999/999999, also etwa bis zur Nr. 1 Million. Danach erzeugt man bei Bedarf in den Ordnern A, S/Katalogordnern oder SS/Katalogname jeweils einen Ordner „1“ für eine Million und in diesen Ordnern wieder die Tausender-Ordner „000“, „001“ etc. für die Tausenderpakete der zweiten Million.

Benennungen ändern

Die Bezeichnungen der Links zu den Pdf-Dateien „Artikel.pdf“, „Seite.pdf“ und „D.Seite.pdf“ können über die Datei „DATAformExternData/WWW/Label.txt“ abgeändert werden, siehe den nächsten Abschnitt „globaler Webserver“.

Globaler Webserver

Die globale, sprich internationale Einsetzbarkeit des DATAform-Webserver wurde verbessert.

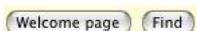
Web-Beschriftungen ändern

Die Weboberfläche in DATAform kann jetzt vollständig und einfach in andere Sprachen übersetzt werden. Das betrifft

- die Feldbeschriftungen – schon bisher per DATAform/Einstellungen/Felder pro Umgebung editierbar,
- die Seitengestaltung – schon bisher können pro Benutzer/Gruppe eigene HTML-Dateien bereitgestellt werden, siehe „Internet-Anzeige“ weiter unten,
- und jetzt auch die statischen Texte wie die Kopfzeile der Liste,

[Logout](#) [Welcome page](#) [Find](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#) [\[4\]](#) [\[5\]](#) [\[6\]](#) [\[7\]](#) [\[8\]](#) [\[9\]](#) [\[10\]](#) [Next page](#)

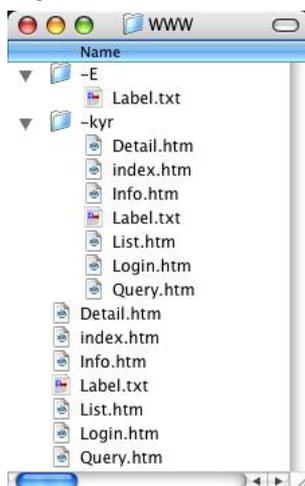
alle Schaltflächen



und alle sonstigen Texte.

Beschriftungen übersetzen

Legen Sie den WWW-Ordner an den erforderlichen Ort, sh. „Internet-Anzeige“ weiter unten.



Für eigene Beschriftungen erzeugen Sie pro Benutzer/Gruppe, bzw. pro WWW-Unterordner ein eigenes Dokument „Label.txt“. Das Dokument enthält ca. drei Dutzend Zeilen in der entsprechenden Sprache. Ein Muster liegt auf der DVD im WWW-Ordner. Der Text kann sowohl in ANSI- oder Mac-Format abgefaßt sein.

Im abgebildeten Beispiel wurde folgendes umgesetzt:

- Benutzer ohne WWW-Unterordner besitzen eigene Beschriftungen (Label.txt) und eigene

HTML-Seiten (Detail.htm etc.).

- Benutzer mit dem WWW-Unterordner „-E“, besitzen eigene, z.B. englische Beschriftungen, verwenden aber die Standard-HTML-Seiten.
- Benutzer mit dem WWW-Unterordner „-kyr“ wiederum verwenden sowohl eigene Beschriftungen (z.B. in russisch) als auch eigene HTML-Seiten.

Volltextsuche

Die Volltextsuche in DATAform ermöglicht die Suche nach Artikeln über enthaltene Wörter und auch über bestimmte Elemente und deren Inhalt.

Beliebige Elemente können damit, quasi wie Artikelfelder, als Suchfelder verwendet werden. Z.B.: „Suche alle Artikel, die ein Element namens "waschbar" mit dem Inhalt "ja" enthalten.“

Der Standardsuchdialog bietet hierfür vier neue Suchoptionen:

1) Volltextsuche in einem der Haupttextfelder

Das Feld „Irgendein Textfeld enthält“ sucht alle Artikel, die das Suchwort in einem Haupttextfeld (Titel, Vorspann, Text, Tabelle) oder im Notizfeld enthalten. Die Suche ist nicht zeichensensibel. Das gefundene Wort wird dann in allen Artikeln beim Öffnen markiert:

rotorange/hellviolettgrau----- emi

„orange“ wird markiert, da das Feld im Suchdialog dieses Wort enthält. Die Markierung erfolgt auch wenn nicht gesucht wurde.

2) Suche über Elemente

Das Feld „Elementname enthält“ sucht alle Artikel, die mindestens ein zutreffendes Element enthalten.

3) Suche über den Text eines Elements

Das Feld „Text des Elements enthält“ sucht alle Artikel, die mindestens ein Element enthalten, dessen Text oder Bildname das Suchwort enthält.

4) Suche über den Text eines bestimmten Elements

Sind beide Element-Kriterien ausgefüllt, so werden Artikel gesucht, die mindestens ein Element mit dem gesuchten Namen UND Text enthalten. Beide Kriterien, Name und Text, müssen auf dasselbe Element zutreffen.

Die Volltextsuche wird zusätzlich nach den übrigen Suchkriterien abgearbeitet. Da eine Volltextsuche mehr Rechenzeit kostet kann es sinnvoll sein, auch die übrigen Indexfelder, soweit möglich, auszufüllen.

Darüberhinaus läßt sich die Volltextsuche durch zwei weitere Einstellungen optimieren:

1) Ergebnismenge begrenzen

Das Feld „Maximal finden...“ begrenzt das Suchergebnis auf die angegebene Anzahl. Der Suchvorgang wird dann beendet, wenn diese Menge an Artikeln gefunden wurde. Bei sehr großen Dateien ein deutlicher Zeitgewinn.

2) Häufigkeit der Koinzidenz

Hier kann man abschätzen, wie oft die beiden Element-Kriterien im selben Element auftreten. 20% bedeutet z.B., daß etwa bei jedem fünften der Artikel, die beide Kriterien erfüllen, Text und Name im selben Element zutreffen. Möglich sind Werte von 1% bis 100%.

Diese Einstellung ist nur von Bedeutung

- wenn auch die Ergebnismenge (z.B. auf 20 Artikel) begrenzt wurde und
- wenn nach beiden Element-Kriterien gesucht wird, d.h. etwas eingetragen ist.

Ein großer Wert (in Richtung 100%) beschleunigt die Suche – kann aber auch bewirken, daß weniger als die gewünschten z.B. 20 Artikel gefunden werden.

Die Standareinstellung ist

- bei kleinen Datendateien Ergebnismenge 0 Artikel, d.h. die Optimierung ist abgeschaltet,
- bei großen Dateien Ergebnismenge 20 Artikel und 20%.

Ein Klick auf „C“ stellt dies wieder her.

S&E in Formaten und Rahmen

Auf den Seiten Einstellungen/Formate und Rahmen gibt es neue Schaltflächen zum Suchen und Ersetzen:

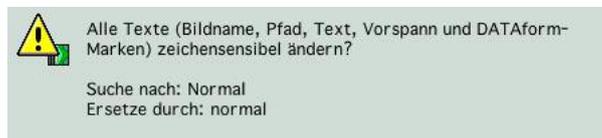


Für die Umstellung nach QuarkXPress 7 kann es erforderlich sein, die bestehenden Formate abzuändern. QuarkXPress 6 toleriert z.B. den Vorspann „,@KT:<v2>“. In QuarkXPress 7 muß <v2> am Anfang stehen oder darf fehlen.



Nach der obigen Abbildung wird <v2> in allen ausgewählten 377 Formaten gelöscht. Der Dialog erlaubt auch Maskierungen wie \n für Zeilenschaltung und \t für Tabulator.

Auch Musterrahmen unter Einstellungen/Rahmen können jetzt per Suchen und Ersetzen bearbeitet werden.



In allen markierten Musterrahmen können z.B. Textmarken oder DATAform-Marken durch Suchen und Ersetzen geändert werden.

Schlagschatten und Deckkraft

Zusammen mit QuarkXPress ab 7.2 und dem DATAformXTension ab 7.2.1 unterstützt DATAform jetzt auch die neuen QuarkXPress-7-Funktionen Schlagschatten und Transparenzen. Der

Schlagschatten eines Objekts wird in der DATAformMarke */[...] abgespeichert, die verschiedenen Deckkräfte/Transparenzen seiner Farben in der Marke *~[...].

Sonstiges

Neue Schaltflächen



Die neue, fünfte Schaltfläche in der Eingabemaske wechselt „nach unten“ in die Datensatzliste.

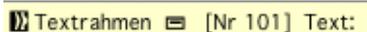
Die neuen Schaltflächen in der Datensatzliste haben der Reihe nach von links nach rechts diese Funktionen:



- den ersten Artikel in der Liste markieren,
- die vorhergehende Bildschirmseite der Datensatzliste zeigen; nur wirksam bei langen Listen,
- die Markierung um eins nach oben versetzen,
- die Markierung um eins nach unten versetzen,
- die nächste Bildschirmseite der Datensatzliste zeigen; nur wirksam bei langen Listen,
- den letzten Artikel in der Liste markieren,
- Artikel in der Eingabemaske öffnen.

Kurze Elemente-Nummer

Die Nummern von Elementen werden jetzt in der Kurzform wie [Nr 101] angezeigt:



Die Nummer des markierten Elements wird auch über Elementliste angezeigt:



„Nr“ steht dabei für die Artikel-Nr. wie „Nr 9940“. Die gesamte Elemente-Nummer, wie sie im Satzprogramm verwendet wird, lautet dann in diesem Beispiel „9940 101“.

Backup Wiederherstellen mit DATAform-Einplatz

Die neue Schaltfläche „Wiederherstellen“ unter Einstellungen/Verwaltung/4D-Einstellungen ermöglicht die Konvertierung von Backup-Dateien vom Typ .4BK, wie

„MeineDaten[0001].4BK“, in eine wiederhergestellte Datendatei. Die 4BK-Dateien müssen vorher mit der 4D-Datensicherung erzeugt worden sein.

Unter Einstellung/Verwaltung/4D-Einstellungen/Datensicherung (bzw. am DATAformServer unter Einstellungen/Backup) stellt man alle Eigenschaften der Datensicherung ein, wie Ort und Zeitplan etc.

Löschen per Tastatur

Befehl-Rücktaste löscht Artikel (nach Rückfrage) in der Liste und Eingabe.

Rechts/links vertauscht

Im form/Exportdialog gibt es die neue Option „Rechts/Links vertauscht“:



Dadurch werden rechte (ungeradzahlige) Seiten beim Export ins Satzprogramm so behandelt als wären es linke Seiten und umgekehrt. Das analoge Ankreuzfeld existiert bereits im Importdialog.

S&E-Funktionen * und *

Ein Aufruf von *-Funktionen beim Suchen und Ersetzen wird jetzt genauer überprüft. Nur * alleine oder *, *+, *- mit Ziffern wird als Aufruf angesehen. Andere Ausdrücke wie z.B. „*-Test“ wird als normales Suchwort behandelt.

Weitere Maskierung: Suchen nach * kann jetzt durch *, \ durch \\ maskiert werden:

```
\n = Zeilenschaltung
\t = Tabulator
\\ = linksseitiger Schrägstrich
\* = Asterisk
```

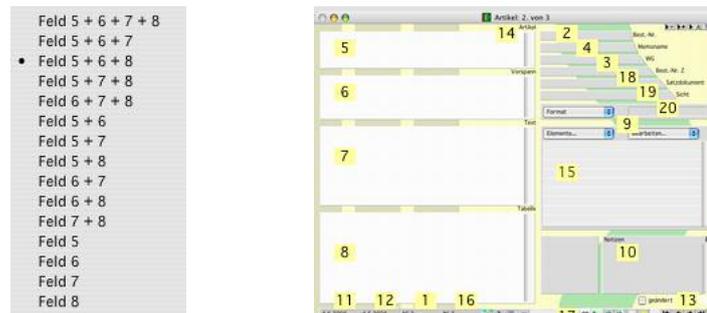
*==A => ersetzt den gesamten Feldinhalt durch „A“.

*==A => ersetzt alle Asterisk im Text durch „A“.

Zeichenmenü mit \n

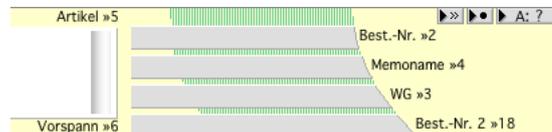
Im Zeichenmenü können jetzt durch \n auch Zeilenschaltungen – als Teil eines Textbausteines – eingegeben werden. Z.B.: „Text###\nText in eigener Zeile\n“ gibt vor und nach dem Text eine Zeilenschaltung aus.

Feldzuordnungen umbenannt



Die Feldnummern bei geteilten Artikelrahmen hießen bisher „1 + 2 + 3 + 4“ etc., jetzt heißen sie „5 + 6 + 7 + 8“ etc., siehe das linke Bild. Die neuen Namen entsprechen jetzt den tatsächlichen Feldnummern wie sie auch beim Import oder für Referenzen verwendet werden, rechtes Bild.

In einer neu angelegten Datendatei setzt DATAform die Feldnummern hinter den Namen:



Diese »Nummern sind Teil der normalen Namen und können unter Einstellungen/Felder geändert werden.

Referenzen

Bisher wurden nur 20 Referenzen wie <DF »10> oder <DF »15 "@T01_Preis"> in einem Textfeld unterstützt. Jetzt 500, solange die entstehenden Texte nicht zu lange werden.

Unsichtbare Elemente

Elemente mit Namen in Klammern wie *(Name) oder (Name) werden nicht ans Satzprogramm übergeben.

Text einsetzen

Befehl-Wahl-taste-V setzt Text in ein Feld ein, ohne jede Konvertierung.

Bei normalem Einsetzen per Befehl-V können z.B. osteuropäische Zeichen u.U. falsch umgesetzt werden. Bei Text im MacRoman- oder ANSI-Zeichensatz entsteht kein Unterschied.

Änderungen DATAform 7

Änderungen nach DATAform 7.0.1

DATAform arbeitet jetzt auch mit InDesign

Die DATAform-Datenbank kann ab Version 7.1 mit QuarkXPress oder auch mit InDesign verwendet werden. Für QuarkXPress verwendet DATAform das DATAformXTension, für InDesign das neu entwickelte DATAformPlugin.

Das DATAformPlugin unterstützt InDesign Version 4 (CS2) unter MacOS und Windows.

DATAformPlugin und DATAformXTension

Das DATAformPlugin ist eine Übertragung des DATAformXTension für InDesign. Es besitzt die gleiche Oberfläche und im wesentlichen dieselben Funktionen. Ziel der Entwicklung war es, eine möglichst weitgehende Funktionsgleichheit zu erreichen. So gelten jetzt unter QuarkXPress und InDesign dieselben DATAformMarken und können alle Rahmeneigenschaften und Geometriedaten unverändert auch für InDesign verwendet werden. Um bestehende DATAform-Datenbanken jetzt für InDesign zu nutzen, müssen lediglich die bisherigen XPressMarken in den Texten und Formaten in InDesignMarken konvertiert werden. Mehr dazu weiter unten.

DATAformPlugin installieren und lizenzieren

Das DATAformPlugin wird in den Plug-ins-Ordner gelegt, s. Installieren.pdf. Für das DATAformPlugin benötigen Sie ebenso eine Lizenzierung durch eine DATAform.LIZ- Datei wie für das DATAformXTension. Die InDesign-Schnittstelle ist in der DATAform-Datenbank 7.1 als normales Update enthalten. Es gibt kein „InDesign-Modul“; jede DATAform-Datenbank ist ab Version 7.1 in der Lage auch mit InDesign zu arbeiten.

Satzprogramm auswählen

Unter/Einstellungen/Satzspiegel wählen Sie dann in der DATAform-Datenbank mit welchem Layoutprogramm Sie arbeiten möchten:



Klicken Sie auf das Logo und wählen Sie Ihr Satzprogramm, QuarkXPress oder InDesign aus. Eine Datendatei sollte immer entweder für QuarkXPress oder für InDesign verwendet werden. Eine Datendatei und ein Satzprogramm bilden eine Einheit. Alle Artikel etc. sollten deshalb konvertiert werden. Auch alle Clients, die mit dieser Datendatei arbeiten, sollten dasselbe Satzprogramm wählen. Es ist nicht vorgesehen, QuarkXPress und InDesign gemischt mit derselben Datendatei zu verwenden.

Die Einstellung gilt nur für diesen Arbeitsplatz und nur für die aktuelle Datendatei. Öffnet man eine Datendatei mit einem anderen Namen wechselt ggf. automatisch auch das dazugehörige Satzprogramm.

(Tipp: Auch die Farbe der Datensatzliste wird mit dem Namen der Datendatei abgespeichert. Muß man mit QuarkXPress und auch mit InDesign arbeiten kann man deshalb z.B. für die Datensatzliste eine andere Farbe einstellen - und sieht dann sofort, welches Satzprogramm eingestellt ist.)

Konvertierung bestehender Datenbanken

Wenn Sie mit Ihrer DATAform-Datenbank bisher mit QuarkXPress gearbeitet haben und jetzt nach InDesign wechseln wollen, müssen alle enthaltenen XPressMarken und Stilvorlagenaufrufe einmal konvertiert werden. DATAform 7.1 hilft Ihnen dabei.

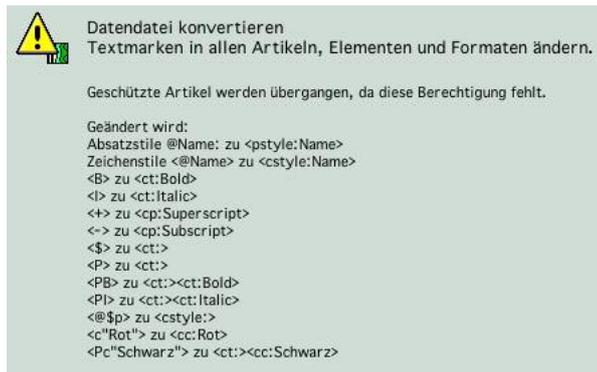
Alle DATAformMarken, die die Eigenschaften Ihrer Rahmen beschreiben gelten unverändert für QuarkXPress und InDesign. Auch der umgekehrte Wechsel von InDesign zurück nach QuarkXPress sollte nach einer weitgehend automatischen Konvertierung problemlos möglich sein. Die Konvertierung läuft umso reibungsloser je konsequenter Sie mit Stilvorlagen gearbeitet haben.

Um Ihre bestehende QuarkXPress-Datendatei für InDesign zu konvertieren verfahren Sie so:

- Wählen Sie als Satzprogramm InDesign, wie oben beschrieben
- Klicken Sie dann unter Einstellungen/Verwaltung auf „Datendatei konvertieren“



Sie erhalten diesen Dialog:



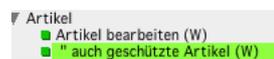
Für die Konvertierung sind vier Dinge von Bedeutung:

a) Geschützte Artikel

Sie erhalten ggf. den Hinweis, daß geschützte Artikel übergangen werden. Siehe Zeile drei!

Wenn Sie keine geschützten Artikel besitzen können Sie den Hinweis ignorieren.

Andernfalls aktivieren Sie am einfachsten das Recht, geschützte Artikel zu bearbeiten:



Wenn Sie kein Kennwortsystem besitzen können Sie so verfahren:

- Legen Sie ein Register mit allen geschützten Artikeln an.
- Entfernen Sie den Schutz von allen Artikeln.
- Konvertieren Sie jetzt die Datendatei und setzen Sie dann den Schutz wieder.

b) Stilvorlagen konvertieren

Klicken Sie im obigen Dialog auf OK, wird die gesamte Datendatei konvertiert. Alle Texte und Formate, die Textmarken enthalten können werden überprüft und ggf. geändert. Alle Absatzstile und Zeichenstile werden in die andere Notation umgewandelt:



Der QuarkXPress-Absatzstil @Vorspann: z.B. wird jetzt als <pstyle:Vorspann> aufgerufen. (pstyle steht für Paragraph Style, also Absatzstil)

Der Zeichenstil <@fett> z.B. wird in <cstyle:fett> umgewandelt. (cstyle steht für Character Style, also Zeichenstil)

Die Konvertierung aller Absatz- und Zeichenstile sind die beiden wichtigsten Konvertierungen.

Wenn Sie konsequent durchgängig mit Absatzstilen und Zeichenstilen gearbeitet haben, ist Ihre Datendatei bereits mit diesen beiden Umwandlungen fertig für das andere Satzprogramm vorbereitet. In diesem Fall können Ihre Daten sehr einfach für das jeweils andere System übernommen werden.

c) Andere Textmarken

DATAform 7.1 konvertiert darüberhinaus auch einige weitere Textmarken automatisch in beide Richtungen. Diese Marken werden konvertiert:

```
<B> zu <ct:Bold>
<I> zu <ct:Italic>
<+> zu <cp:Superscript>
<-> zu <cp:Subscript>
<$> zu <ct:>
<@$p> zu <cstyle:>
<c"Rot"> zu <cc:Rot>
<Pc"Schwarz"> zu <ct:><cc:Schwarz>
```

Es werden dabei jeweils nur exakte Treffer umgewandelt. Die übliche Fettstellung für QuarkXPress bis <\$> ist ebenso dabei wie die Spezialität aus der Elektrodemo <Pc"Schwarz"> zu „<ct:><cc:Schwarz>“.

 wird zu <ct:Bold> (ct steht für Character Type, also Schriftstil)

<@\$p> wird zu <cstyle:> (die Aufhebung der letzten Schriftstile, Rückkehr zu Normal).

XPressMarken und InDesignMarken

Eine ausführliche Beschreibung aller Textmarken finden Sie auf der DATAform-CD im Ordner DATAform-Datenbank/Dokumentation.

Das Dokument XPressMarken300.pdf beschreibt alle Textmarken, alle „XPress tags“ für QuarkXPress.

Das Dokument InDesignMarken.pdf beschreibt alle Textmarken, alle „InDesign tags“ für einen InDesignMarken-Text.

Die letzten beiden Zeilen in der obigen Abbildung, ab <c"Rot"> zu <cc:Rot>, sind Beispiele für spezielle Sondermarken – wie sie evtl. auch von Ihnen verwendet wurden – die dann in einem eigenen Suchen-und-Ersetzen-Lauf konvertiert werden müssen. Wenn Sie Marken wie <Pc"Schwarz"> oder <c"Rot"> verwendet haben, müssen Sie eine S&E-Tabelle schreiben wie:

```
<Pc"Blau">===<ct:><cc:Blau>
<c"Firmenrot">===<cc:Firmenrot>
<c"MeinBlau">===<cc:MeinBlau>
<PB>===<ct:><ct:Bold>
```

Diese S&E-Tabelle wenden Sie dann auf alle Textfelder, Textmarkenfelder in den Artikel und Elementen an. Entsprechend müssen Sie dann einmal Ihre Einstellungen/Formatliste überarbeiten.

d) Zeichenmenü konvertieren

Als letzter Schritt bleibt noch die Konvertierung der Zeichenmenüs. Pro Umgebung kann ein eigenes Zeichenmenü existieren. Die Aufrufe der Textmarken wie , <\$> etc. müssen geändert werden

Wenn Sie das Zeichenmenü nicht selbst angepaßt haben ist die Konvertierung mit wenigen Klicks durchgeführt:

- Wechseln Sie in Einstellungen/Verwaltung und klicken Sie auf „Zeichenmenü“.
- Der Editor zeigt diese Textmarken:

```
XPressMarken:<B>fett<$>###<B>###<$>
XPressMarken:<I>kursiv<$>###<I>###<$>
XPressMarken:<+>hochgestellt<$>###<+>###<$>
XPressMarken:<->tiefgestellt<$>###<->###<$>
```

- Löschen Sie den gesamten Text. Achtung! Wenn Sie den Text an Ihre Bedürfnisse angepaßt hatten, machen Sie vorher eine Sicherung; kopieren Sie den Text in eine externe Datei.
- OK.

- Klicken Sie wieder auf „Zeichenmenü“.
- DATAform setzt jetzt, da der Text fehlt, automatisch einen Standardtext ein, der zum aktuellen Satzprogramm paßt. Im Fall InDesign zeigt der Editor jetzt diese Marken:

Textmarken:fett###<ct:Bold>###<ct:>
 Textmarken:kursiv###<ct:Italic>###<ct:>
 Textmarken:hochgestellt###<cp:Superscript>###<cp:>
 Textmarken:tiefgestellt###<cp:Subscript>###<cp:>

- Führen Sie dieselben Schritte für alle Zeichenmenüs durch. Jede Umgebung kann ein eigenes Zeichenmenü besitzen.
 Ist in einer Umgebung das Ankreuzfeld Pro Arbeitsplatz“ AN gilt dieses Zeichenmenü des Arbeitsplatzes für alle Umgebungen, in denen das Ankreuzfeld AN; auch in anderen Daten-dateien. Dieses Zeichenmenü muß daher nur einmal geändert werden.

Das Zeichenmenü funktioniert jetzt für InDesign. Wenn Sie in einem Artikel ein Wort markieren und beispielsweise Befehl-Hoch-B eingeben wird das Wort mit den Textmarken <ct:Bold> und <ct:> umschlossen.

Wenn Sie das Zeichenmenü selbst angepaßt haben, müssen Sie die eigenen Teile selbst konvertieren. Evtl. kann Ihnen DATAform auch hierbei helfen. Wenn Sie beispielsweise Zeichenstile statt XPressMarken verwendet haben, wie im DATAform-Handbuch auf Seite 63 vorgeschlagen, enthält Ihr Editor diese Zeilen:

Halbfett###<@fetth>###<@\$p>
 Kursiv###<@kursiv>###<@\$p>
 Fett###<@fett>###<@\$p>
 Unterstrich###<@unter>###<@\$p>
 Halbfett kursiv###<@fetthk>###<@\$p>
 Fett kursiv###<@fettk>###<@\$p>

Für InDesign muß dabei z.B. die erste Zeile in <@fett> z.B. wird in <cstyle:fett> umgewandelt werden.

Mit DATAform können Sie den Text über folgenden „Trick“ automatisch konvertieren:

- Kopieren Sie die Zeilen
- Wechseln Sie in Einstellungen/Formate und klicken Sie auf „Neu“ um ein neues Format zu öffnen.
- Löschen Sie den gesamten Text in Feld (3)
- Setzen Sie Ihren kopierten Text jetzt hier ein
- Rufen Sie den Menübefehl Stilvorlage/XPress-InDesign-Konverter auf



Bei jedem Aufruf werden alle Textmarken des Formats von XPress nach InDesign und umgekehrt konvertiert. Dieser Konverter ist auch ein Werkzeug, um die Konvertierung an einem einzelnen Text zu testen, bevor man eine Datendatei insgesamt umwandelt.

Die inDesign-kompatiblen Zeilen sehen so aus:

Halbfett###<cstyle:fetth>###<cstyle:>
 Kursiv###<cstyle:kursiv>###<cstyle:>
 Fett###<cstyle:fett>###<cstyle:>
 Unterstrich###<cstyle:unter>###<cstyle:>
 Halbfett kursiv###<cstyle:fetthk>###<cstyle:>
 Fett kursiv###<cstyle:fettk>###<cstyle:>

- Kopieren Sie die neuen Zeilen und setzen Sie sie in Ihrem Zeichenmenü-Editor ein.

- Übertragen Sie nun ggf. Ihre speziellen Textbausteine etc.

Tabelle der wichtigsten Textmarken

Funktion	QuarkXPress	InDesign	Bemerkung
Stilvorlagenaufrufe			
Absatzstil	@Stilname:	<pstyle:Stilname>	auch <ParaStyle:...>
Zeichenstil	<@Stilname>	<cstyle:Stilname>	auch <CharStyle:...>
Andere Textmarken			
Schrift	<f"Times">	<cf:Times>	auch <cFont:...>
Größe in pt	<z12.5>	<cs:12.5>	auch <cSize:...>
Fett		<ct:Bold>	auch <cTypeface:...>
Kursiv	<I>	<ct:Italic>, <ct:Oblique>	je nach Schrift
Hochgestellt	<+>	<cp:Superscript>	auch <cPosition:...>
Tiefgestellt	<->	<cp:Subscript>	
Stilende	<\$>	<ct:>	Ende des Schriftstils
Normal	<P>	<ct:>	
Stilende	<@\$p>	<cstyle:>	Ende des Absatzstils
Weicher Umbruch	<n>	<0x000A>	

Die wichtigsten beiden Textmarken sind die Stilvorlagenaufrufe für Absatzstil und Zeichenstil. Mit diesen beiden Marken lassen sich meist alle Aufgaben erledigen. Eine konsequente und durchgängige Verwendung ist in jedem Fall zu empfehlen.

Referenzen II.

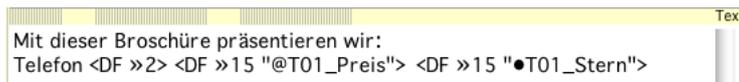
Referenzen auf Elemente

Von den Haupttextfeldern aus können jetzt auch Referenzen auf Elemente der Elementeliste gesetzt werden. Texte aus der Elementeliste können damit in einem der großen Textfelder wiederverwendet werden. Bisher war nur der umgekehrte Weg möglich: ein Element konnte den Text eines Haupttextfeldes verwenden.

Jetzt sind beide Richtungen möglich:

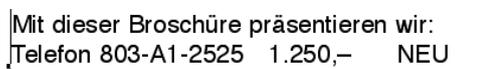
- Elemente referenzieren Indexfelder oder Haupttextfelder.
- Haupttextfelder referenzieren Indexfelder oder Elementfelder.

Beispiel, dieses Textfeld aus der Dataform_demo enthält drei Referenzen:



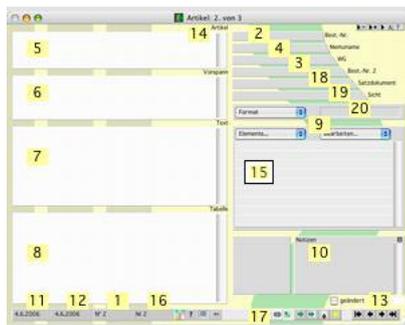
Mit dieser Broschüre präsentieren wir:
Telefon <DF >2> <DF >15 "@T01_Preis"> <DF >15 "●T01_Stern">

Nach der Übergabe ans Satzprogramm erhält man:



Mit dieser Broschüre präsentieren wir:
Telefon 803-A1-2525 1.250,- NEU

1. Die Referenz <DF >2> wurde durch den Inhalt des Indexfeldes Nr. 2, der Bestellnummer, ersetzt. Die Felder haben wie bisher diese Numerierung:



2. Die Referenz <DF >15 "@T01_Preis"> ist eine neue Referenz auf ein Element. Die Elementeliste besitzt als Gesamtheit die Nr. 15. Ein bestimmtes Element wird über seinen Namen angesprochen. Die Elementeliste des Artikels hat diese Inhalte:



Die Referenz <DF >15 "@T01_Preis"> liefert den Text des Element namens "@T01_Preis", also in diesem Fall „1.250,-“.

3. Die Referenz <DF >15 "●T01_Stern"> liefert das Wort „NEU“ aus dem Element „●T01_Stern“.

Element-Referenz einfügen

Referenzen könnte man eintippen oder man verfährt einfach so:

- man setzt die Schreibmarke im Textfeld an die gewünschte Stelle.
- man markiert das gewünschte Element in der Elementeliste, z.B. Element „●T01_Stern“.
- man ruft im Referenzmenü das Feld 15 auf (siehe Abb. oben).
- man erhält im Textfeld den Ausdruck <DF >15 "@T01_Stern">.

Beim nächsten Export wird der Text des Elements dann anstelle der Referenz eingesetzt.

Jokerzeichen und Suche

DATAform ersetzt die Musterbezüge beim Einfügen automatisch durch das Jokerzeichen @. Der Elementname „●T01_Stern“ des obigen Beipiels wird als "@T01_Stern" übernommen. Das Jokerzeichen bedeutet „beginnt mit“.

Die Referenz <DF »15 "@T01_Stern"> funktioniert auch nach dem Verlust des Musterbezugs. Mit "@T01_Stern" wird sowohl „●T01_Stern“, als auch „T01_Stern“, aber ebenfalls „BU_T01_Stern“ gefunden. Will man ein Element mit genau einem bestimmten Namen ansprechen löscht man das Jokerzeichen und erhält „T01_Stern“ oder ersetzt es durch ● zu „●T01_Stern“.

<DF »15 "@T01_Stern"> findet das Element mit oder ohne Musterbezug,
 <DF »15 "T01_Stern"> findet nur genau das Element „T01_Stern“,
 <DF »15 "●T01_Stern"> findet das Element nur mit Musterbezug.

Werden mehrere Elemente gefunden, wird das erste verwendet.

Wird ein Element nicht gefunden, wird stattdessen der Text „ELEMENT_Name_?“ ausgegeben. Beipielsweise liefert die Referenz <DF »15 "xxRahmenyy"> (wenn es kein Element xxRahmenyy gibt) den Text „ELEMENT_xxRahmenyy_?“. Dieser Fehlertext erscheint dann auch im Satzprogramm („@“ im Namen werden durch „*“ ersetzt) – und der Fehler kann einfach und sicher gefunden und korrigiert werden.

Referenzen auflösen

Referenzen werden vor der Übergabe in dieser Reihenfolge aufgelöst:

- Referenzen in den vier Haupttextfeldern und im Notizfeld,
- dann die Referenzen in den Elementen.

Referenzen werden in vier Situationen aufgelöst:

- Vor der Übergabe ans Satzprogramm.
- Im Browser für nicht-editierbare Felder oder verschlossene Artikel.
Ein editierbares Feld erscheint im Browser so:

Text	Mit dieser Broschüre präsentieren wir: Telefon <DF »2> <DF »15 "@T01_Preis"> <DF »15 "●T01_Stern">
------	---

Nicht-editierbar, z.B. bei rotem Schloß, erscheint es so:

Text	Mit dieser Broschüre präsentieren wir: Telefon 803-A1-2525 1.250,- NEU
------	---

Die Referenzen wurden aufgelöst. Per Schloß kann man damit zwischen den beiden Zuständen einfach wechseln.

- Im Browser in der Datensatzliste: Referenzen im Feld Artikeltext werden aufgelöst.
- Im Fenster „Artikel als Text - Referenzen auflösen“.

Im Fragezeichen-Menü in der Fußleiste gibt es den neuen Befehl:

Artikel als Text
Artikel als Text - Referenzen auflösen

Das Feld erscheint im Fenster „Artikel als Text - Referenzen auflösen“ dann so:

-----Text-----
Mit dieser Broschüre präsentieren wir: Telefon 803-A1-2525 1.250,- NEU

Damit läßt sich das Resultat der Referenzen schon in der Eingabe einfach überprüfen. Das Fenster kann offen bleiben, neben der Eingabemaske liegen und sein Inhalt kann per erneutem Aufruf aktualisiert werden.

Mehr zu Referenzen finden Sie unter „Referenzen I.“ weiter unten.

Vorlagenelemente

Ein Script für viele Varianten

Diese neue Art an Elementen macht es möglich, beim Scriptimport auch verschiedene Artikel-elemente anzusprechen. Je nach Import-Datensatz lassen sich damit andere Artikelrahmen im Zielartikel erzeugen. Mit einem einzigen Importschritt können damit ganz verschiedene Artikelmodule aufgebaut werden.

Ein Katalog besitzt beispielweise zwei verschiedene Gestaltungsvarianten, für die zwei verschiedene Musterartikel angelegt wurden:



Das linke Muster verwendet als Standardartikelrahmen das Element „Artikel 20“, das rechte das Element „Artikel 48“. Um schon beim Scriptimport diese verschiedenen Artikelrahmen zu erzeugen, mußte man bisher die jeweiligen Artikel in getrennten Schritten importieren und jeweils einen anderen Vorlagenartikel verwenden.

Jetzt kann man diese verschiedenen Artikelelemente in einer einzigen „Super-Vorlage“ zusammenfassen und alles in einem Schritt importieren.

Super-Vorlage erzeugen

Eine „Super-Vorlage“ ist ein normaler Vorlagenartikel, der quasi mehrere Artikelvorlagen inklusive verschiedener Standardartikelrahmen enthält.

- Man legt erst die verschiedenen Artikel an, die die gewünschten Gestaltungsvarianten repräsentieren, Artikel A, B und C etc. Und legt alle Elemente als Muster ab.
- In einem neuen Artikel X, der Super-Vorlage, fügt man dann alle Elemente ein, die man im Importscript ansprechen möchte, alle Textrahmen, Bilder etc. Dieser Artikel ist dann auch die Artikelvorlage für den Scriptimport.
- Alle Artikelrahmen fügt man dabei ein, indem man die *Hochtaste* hält und die Elemente im Klappmenü anwählt. Hochtaste-Einfügen fügt die Elemente als Vorlagenelemente ein:



Die mit Hochtaste eingesetzten Artikel erscheinen rot in der Liste. Es sind Vorlagenelemente, die erst durch einen Scriptimport zu normalen Elementen werden.

In der Abbildung sieht man zwei Standardartikelrahmen in einem Artikel! Das ist nur mit Vorlagenelementen möglich.

Rote Vorlagenelemente haben Nummern, die immer mit 2146 beginnen, gefolgt von weiteren 6 Ziffern:

●Artikel 20 [2146112001] Artikelrahmen

Sie sind keinem Artikel zugeordnet. Erst nach dem Scriptimport werden sie in den erzeugten Artikeln zu normalen Elementen des Artikels und erhalten auch entsprechende Nummern.

Artikelrahmen importieren

Im Importdialog verwendet man die Super-Vorlage als Vorlage. Im Script muß man dann alle Duplikate an Artikelrahmen löschen, sodaß immer nur ein Standardartikelrahmen oder geteilter

Artikelrahmen eines Typs übrigbleibt. Ein Script hierfür enthält z.B. die Zeilen:

```
if( F3 n#? "20") 15 "•Artikel 20" ==! ""
if( F3 n#? "48") 15 "•Artikel 48" ==! ""
```

In Abhängigkeit von Feld 3 wird entweder der Artikelrahmen „•Artikel 20“ oder der Artikelrahmen „•Artikel 48“ gelöscht. Nur wenn F3 den Wert 20 enthält bleibt der Artikelrahmen „•Artikel 20“ und nur er erhalten. Und nur wenn F3 den Wert 48 enthält bleibt der Artikelrahmen „•Artikel 48“ und nur er erhalten.

Je nach Importsatz enthält der erzeugte Artikel dann auch verschiedene Standardartikelrahmen.

Felder und Elemente

Unter „Felder und Elemente der Vorlage“, der linken Liste im Scriptimportdialog werden jetzt alle Elemente des Vorlagenartikels angezeigt, um sie per Script löschen zu können - auch geteilte Artikelrahmen und Standardartikelrahmen:

```
15 "•#Seitentitel"
15 "•#Register"
15 "•Artikel 20"
15 "•Artikel 48"
15 "•Bild 20"
15 "•Bild 48"
15 "☐ Linie"
```

Ein Klick auf eine Zeile erzeugt z.B. `15 "•Artikel 20" ==` und man ergänzt den Ausdruck zu `15 "•Artikel 20" ==! ""`. `==! ""` im obigen Beispiel bedeutet, daß das Element gelöscht werden soll wenn die Bedingung `if(...)` zutrifft.

In einen Standardartikelrahmen, wie auch in eine Linie, kann kein Feldinhalt importiert werden. Lediglich in geteilten Artikelrahmen kann Feld 15.04 (XPressMarken/ |Format) angesprochen werden; das ist die einzige Ausnahme (siehe „Scriptimport erweiter“ weiter unten). Ansonsten sind Artikelrahmen und Linien nur deshalb in der Liste, um durch Löschen der nicht benötigten Elemente die gewünschten auszuwählen.

Nach dem Scriptimport erhält man Artikelvarianten wie diese:



Die Artikel der Abbildung besitzen verschiedene Standardartikelrahmen (Artikel 20, Artikel 48) und wurden dennoch durch einen einzigen Scriptimport-Schritt erzeugt.

Vorgangenelemente bearbeiten

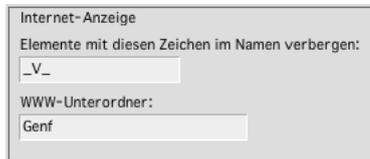
Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- So geht's: Da Vorgangenelemente immer einen Musterbezug besitzen, kann man die Muster selbst einfach durch den Befehl „Muster exportieren“ in QuarkXPress plazieren, ändern und zurückschreiben. Das ist auch mit roten Vorgangenelementen möglich.
- So geht es nicht: Rote Vorgangenelemente kann man nicht selbst in QuarkXPress ändern. Man könnte sie zwar in QuarkXPress plazieren, aber die Änderungen nicht rückaktualisieren. Rote Vorgangenelemente sind keinem Artikel zugeordnet und werden bei einem Rückimport übergangen.
- So geht es auch: Man ändert die ursprünglichen Muster in QuarkXPress, liest die Änderungen zurück und legt die Elemente wieder als Muster ab; die alten, gleichnamigen Muster werden überschrieben.

Sonstige Änderungen

Internet-Anzeige

Für die Darstellung der Artikel im Internet gibt es zwei neue Optionen im Kennwortdialog unter Einstellungen/Verwaltung:



- Mit der ersten Option lassen sich pro Kennwort bestimmte Elemente verbergen. In der abgebildeten Einstellungen werden z.B. Elemente, die „_V_“ im Namen besitzen, nicht angezeigt.
- Mit der zweiten Option läßt sich pro Kennwort ein eigener WWW-Ordner angeben.

Hintergrund

Im WWW-Ordner befinden sich alle HTML-Dateien für die Internet-Präsentation des DATAform Webservers. Ein eigener WWW-Ordner wird hier plaziert:

Ab DATAform 8.0

Unter beiden Betriebssystemen im Ordner „DATAformExternData“ neben der Datendatei.

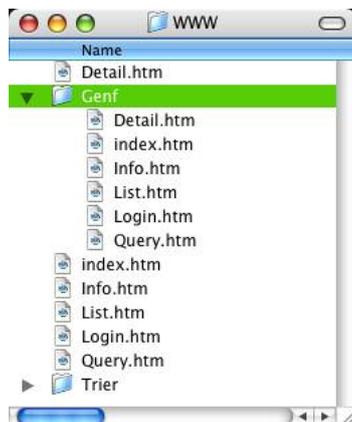
Bis DATAform 7.1

Unter MacOS im Paket: DATAform-Server.app/Contents/Server Database/

Unter Windows im Ordner: DATAform-Server/Server Database/

Liegt der WWW-Ordner nicht an diesem Ort, verwendet DATAform interne Vorlagen. Ein WWW-Ordner mit allen HTML-Dateien liegt mit dem Namen „WWW“ auf der DATAform-CD. Wenn Sie die HTML-Vorlagen des DATAform-Webservers anpassen möchten, legen sie ihn an den oben angegebenen Ort. Der DATAform-Server verwendet nach einem Neustart dann diese HTML-Dateien.

Mit der neuen Option kann man nun innerhalb dieses WWW-Ordners Unterordner anlegen und diese dann einem Kennwort zuordnen.

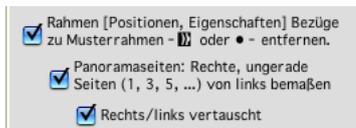


Im obigen Beispiel erhält das Kennwort den WWW-Unterordner „Genf“. Für dieses Kennwort werden dann die HTML-Dateien aus dem gleichnamigen Ordner verwendet, siehe die beiden Abbildungen.

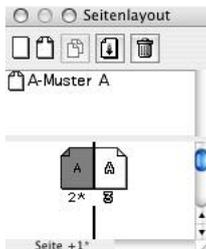
Pro Kennwort kann man damit ggf. einen anderen WWW-Ordner angeben und damit die DATAform-Internetseiten einem Benutzer oder einer Benutzergruppe anpassen.

Vertauschte Panoramaseiten

Der Importdialog unter „form/Elemente importieren“ besitzt die neue Option „Rechts/links vertauscht“.



In Satzdokumenten mit einer reinen Doppelseite



kann die Seite 1 (siehe die Seitennummer im Fuß der abgebildeten Palette) eine linke Seite sein! Rechte und linke Seite wurden vertauscht und müssen beim Rückimport entsprechend importiert werden.

Umgebungsvariablen

Beim Export eines Artikels berechnet DATAform verschiedene Werte wie z.B. die aktuelle Seitennummer, Spaltennummer, auf der der Artikel plaziert wird, oder die Folgenummer des Artikels auf der Seite. Diese Variablen können jetzt durch spezielle Referenzen im Text verwendet werden:

- <DF »101> liefert die laufende Seitennummer des Exports,
- <DF »102> liefert die aktuelle Spalte, auf der der Artikel plaziert wird,
- <DF »103> liefert die Folgenummer des Artikels auf der Seite,
- <DF »104> liefert die Folgenummer des Artikels in der Spalte.
- <DF »105> Folgenr. des Artikels auf einer Doppelseite, die geradzahlig beginnt (2–3)
- <DF »106> Folgenummer des Artikels auf einer Doppelseite, die ungeradzahlig beginnt (1–2)
- <DF »107> Folgenummer des Artikels innerhalb des gesamten aktuellen Exports
- <DF »111> Folgenummer des Rahmens innerhalb des Artikels
- <DF »112> Folgenummer des Rahmens innerhalb der Spalte
- <DF »113> Folgenummer des Rahmens innerhalb der Seite
- <DF »114> Folgenr. des Rahmens innerhalb einer Doppelseite, die geradzahlig beginnt (2–3)
- <DF »115> Folgenr. des Rahmens auf einer Doppelseite, die ungeradzahlig beginnt (1–2)
- <DF »116> Folgenummer des Rahmens innerhalb des gesamten aktuellen Exports

Anwendungsbeispiel

Produktabbildungen sollen je Katalogseite mit 1, 2, 3 usw. gekennzeichnet werden. Im Produkttext soll dann wiederum per 1, 2, 3 usw. auf diese Bilder Bezug genommen werden. Je nach Sortierung und Auswahl an Artikeln müssen dazu andere Folgenummern vergeben werden und zwar immer so, daß der erste Artikel der Seite die Nummer 1, der nächste die Nummer 2 erhält usw. Mit einer Umgebungsvariablen erreicht man das so: Im Produkttext sowie in einem Textrahmen neben dem Bild fügt man die Variable <DF »103> ein. Beim Export wird an deren Stelle die Folgenummer des Artikels ausgegeben. D.h. beim ersten Artikel der Seite werden alle Referenzen <DF »103> durch „1“ ersetzt, beim zweiten Artikel durch „2“ usw.

Zeichenzähler im Internet

Der DATAform-Internetserver enthält jetzt auch einen Zeichenzähler wie der DATAform-Client. Im Browser sieht man rechts neben dem Ni-Feld die Zeichenanzahl des aktuellen Feldes:

	10.12.1993	5.6.2006	a 13:50:07	Nº 209	Ni 187	171	
---	------------	----------	------------	--------	--------	-----	---

Abb.: Das aktive Feld enthält im Moment 171 Zeichen.

Aufrufe im TextMarken-Vorspann

Stilvorlagenaufrufe im TextMarken-Vorspann werden vorrangiger behandelt. Im Zuge der Einführung der neuen DATAform-Formate wurden diese Aufrufe unter Umständen vernachlässigt. Jetzt haben sie den eigenen, eindeutigen Rang 1b:

(1) Rang 1 haben Textmarken im Text (Rang 1b Aufrufe im Textmarken-Vorspann). Wenn vorhanden werden diese verwendet. Wenn nicht, wird auf Rang (2) gesucht usw.

Aufrufe im TextMarken-Vorspann des Artikel oder in geteilten Artikelementen werden jetzt an Rangstelle 1b gleich nach Aufrufen im Text berücksichtigt.

Scriptimport Felderliste

Die Felderliste zeigt jetzt vor den Bezeichnungen F1, F2, F3 usw. auch die Buchstaben A, B, C, wie i.d.R. die Spalten in einer Tabellenkalkulation benannt werden:

A	F1 = Dateianfang
B	F2 = AeID
C	F3 = AFeld
D	F4 = artikelbez
E	F5 = artikeldesc
F	F6 = Artikelid
G	F7 = artikelnr
H	F8 = Artmod
I	F9 = aseite
J	F10 = ea
K	F11 = Farbmodell
L	F12 = groelaufbez
M	F13 = groessebez

Feldnummern in DATAform und Spalten im Tabellenprogramm lassen sich einfacher zuordnen, M entspricht z.B. Feld 13, E Feld 5.

Hinzufügen im Importscript

In einem Importscript können jetzt auch mehrere Zeileninhalte hinzugefügt werden, wie:

```
if (F12 #? "") 08 Tabelle == F12 - F19
if (F31 #? "") 08 Tabelle ==+ # F31-F38
if (F50 #? "") 08 Tabelle ==+ # F50-F57
```

Das Tabellenfeld enthält dadurch am Ende den Inhalt von sechs Feldern. Bisher konnte nur eine einzelne Addition zum Feld hin durchgeführt werden

Maskierungen \n \t

Unterstützung der Maskierungen \n (Zeilenschaltung) und \t (Tab)

- im SE-Dialog in den beiden einzelnen Feldern (auch im dortigen Klappmenü)
- in SE-Tabellen allgemein
- im Zahlendialog (auch im dortigen Klappmenü enthalten)

Beispiel für eine S&E-Zeile

```
\t==\n
```

ersetzt alle doppelten Tabulatoren durch eine Zeilenschaltung.

Der Schrägstrich selbst läßt sich wiederum durch \\ maskieren. Um z.B. xx durch <t> (die XPressMarke für einen rechten Tab) zu ersetzen, schreibt man „xx==<t>“.

Jokerzeichen im Importscript

Auch Elementenamen können in einem Importscript als Joker einen Klammeraffen enthalten.

Das Zeichen @ steht stellvertretend für „kein Zeichen“, „ein Zeichen“ oder auch „mehrere Zeichen“. Beispiel:

15 "@Artikel 20" ==! ""

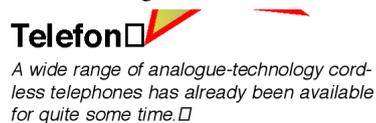
Löscht sowohl das Element "•Artikel 20", als auch "Artikel 20", als auch "NeuArtikel 20".

Trennzeichen unter QuarkXPress und InDesign

Mit QuarkXPress 7 und InDesign hat sich die Darstellung der Trennzeichen in den Artikelrahmen geändert.

- QuarkXPress 6

Bis QuarkXPress 6 einschließlich wurden die Texttrenner am Bildschirm meistens als Rechteck dargestellt:



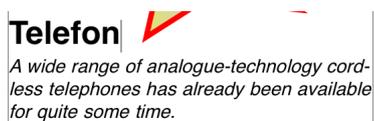
Die Zeichen wurden nicht gedruckt, hatten aber eine gewisse Laufweite, was zu Problemen bei rechtsbündigen Zeilen führen konnte. Mit der Einstellung „Feldtrenner verkleinern“



beanspruchten die Feldtrenner sogar wie keinen Raum mehr und waren auch Bildschirm nicht mehr sichtbar.

- QuarkXPress 7

Die Feldtrenner in QuarkXPress 7 haben jetzt keine Laufweite mehr. Das Ankreuzfeld „Feldtrenner verkleinern“ hat keine Auswirkungen. Die Zeichen besitzen immer die Breite Null.



Feldtrenner sind in QuarkXPress 7 unsichtbar und nur noch per Pfeiltasten erkennbar.

- InDesign

In InDesign sind diese Trennzeichen ebenfalls wie ein Leerzeichen unsichtbar. Mit der Einstellung „Feldtrenner verkleinern“ besitzen sie die Laufweite Null - wie in QuarkXPress 7; ohne Verkleinerung etwa die Laufweite eines Punktes:



Bedienung der Elementliste verbessert

- Elemente löschen

Nach dem Löschen eines Elements wird jetzt das Element an dessen Stelle markiert (bisher immer das erste). Man kann dadurch jetzt per Befehl-Null sehr einfach eine Reihe an Elementen löschen.

- Elemente einfügen

Ist ein Element markiert wird das (werden die) neu eingefügten Elemente genau an dieser Stelle eingefügt. Das markierte und alle weiteren Elemente werden weiter ans Ende der Liste verschoben. Ist keine Zeile markiert wird das neue Element wie bisher am Ende eingesetzt.

- Elemente durchblättern

Die Markierung in der Elementliste läßt sich jetzt auch mit den Pfeiltasten der Tastatur versetzen. Bilder in der Bildfläche oder im Bildfenster werden aktualisiert. Man kann jetzt

also per Tastatur alle Inhalte einsehen.

Wahl-Pfeil_oben	markiert das erste, oberste Element
Befehl-Pfeil_oben	markiert das obere Element
Befehl-Pfeil_unten	markiert das untere Element
Wahl-Pfeil_unten	markiert das letzte, unterste Element

- Nach dem Blättern in den Elementen wird auch die Markierung in der Elementliste auf das zuletzt geöffnete Element gesetzt.

Bedienung der Hauptliste

Rollen in der Hauptliste jetzt zusätzlich auch per Befehl Pfeil oben/unten und Befehl links/rechts; wie in der Eingabe.

Bildfenster, Bildgrößen

- Zeigt man eine Bilddatei im Bildfenster an, so ist die Größe des dafür geöffneten Fensters jetzt von der Größe des Bildschirms abhängig; bei großen Bildschirmen größer als bisher.
- Ändert man die dargestellte Bildgröße (per Klappmenü oder z.B. Befehl-Klick oder Wahl-Klick), so wird diese neue Größe für alle ab jetzt dargestellten Bilddateien beibehalten. Diese fixe Größe gilt solange bis das Bildfenster geschlossen wird. Ab dem nächsten Öffnen gilt dann zunächst wieder die automatisch angepaßte Bildgröße.

Änderungen unter Einstellungen/Rahmen

- Man kann jetzt auch unter Einstellungen/Rahmen als Text oder Bildname Referenzen per Referenz-Menü einfügen.
- Eine Fläche wird zu einem Bild wenn der Name nicht leer ist. Das gilt jetzt auch für die Einstellungen/Rahmen.

Fragezeichenmenü in der Eingabemaske

- Rechtschreibprüfung auch in "Artikel als Text".
- ASCII-Nummern anzeigen. Das Fragezeichenmenü/Statistik zeigt jetzt die ASCII-Nummern von Zeichen an. Angezeigt werden die letzten zehn Zeichen vor der Einfügemarke oder die markierten Zeichen.

Änderungen DATAform 7.0.1

Änderungen nach DATAform 7.0

Kompatibel zu MacOS X 10.4 (Tiger)

DATAform 7.0.1 ist für das neue Mac-Betriebssystem erforderlich.

Neue Seite wenn neue Musterseite

Im Formatdialog (Einstellungen/Formate) befindet sich das neue Ankreuzfeld:

Formatname	Musterseite	
3	"Muster B"	<input checked="" type="checkbox"/> Neue Seite anlegen wenn neue Musterseite

Ändert sich beim Export nach QuarkXPress die einem Artikel zugeordnete Musterseite gegenüber dem vorherigen Artikel, so wird eine neue QuarkXPress-Seite mit der neuen Musterseite erzeugt und der Artikel dort plaziert.

Ausschlaggebend für das Format eines Artikels ist der Eintrag im Formatfeld. Diesem Artikel wurde das Format „2“ zugeordnet:

Format	2
--------	---

Gehört nun beispielsweise zu diesem Format die Musterseite „Muster A“ und zum nächsten Artikel das Format „3“ mit Musterseite „Muster B“, wie oben abgebildet, so wird der Artikel auf einer neuen Seite plaziert.

Formate ohne Musterseitennamen werden dabei übergangen.

4D-Einstellungen auch im Einplatz

Die 4D-Einstellungen sind jetzt auch in der DATAform-Einplatzversion zugänglich. Unter Einstellungen/Verwaltung befinden sich zwei neue Schaltflächen:

4D-Einstellungen
<input type="button" value="Speicherbedarf"/>
<input type="button" value="Datensicherung"/>

„Speicherbedarf“ öffnet die Einstellungen mit dem Standard:

<input checked="" type="checkbox"/> Cache automatisch anpassen
Physikalischen Speicher reservieren: <input type="text" value="256"/> MB

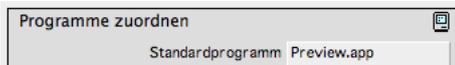
Im Einplatzbetrieb sind diese Werte oft sinnvoller z.B.:

<input type="checkbox"/> Cache automatisch anpassen	Größe: <input type="text" value="64"/> MB
---	---

„Datensicherung“ öffnet die Einstellungen für das in DATAform integrierte 4D-Backup-Modul. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in DATAform-CD/DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/4D-Handbücher/4D-Backup.pdf.

Standardprogramm

Unter Einstellungen/Bilder ist jetzt ein Standardprogramm definierbar, das zum Öffnen verschiedener Bildformate oder Pdf-Dateien verwendet werden soll:



Apples Programm „Vorschau“ erscheint nach der Zuordnung mit seinem Dateinamen „Preview.app“. Alle nicht weiter zugeordneten Dateiformate werden jetzt mit diesem Programm geöffnet.

Handbücher öffnen

Ein Klick auf das Fragezeichen in der Eingabemaske öffnet das Klappenmenü mit zwei neuen Zeilen:



In der Abbildung wird die vorliegende Handbuchergänzung „DATAform-7.0.pdf“ geöffnet. Wird kein Programm zum Öffnen gefunden, sollte man unter Einstellungen/Bilder ein Programm für Pdf-Dateien auswählen oder das Standardprogramm entsprechend definieren, siehe weiter oben.

Webserver-S&E

Logos, Sonderzeichen etc. im Text können bei einer Bearbeitung übers Internet oft nicht richtig dargestellt und nur schwer eingegeben werden. Der Ausdruck `<$f'MeineHelvetica">f<$f$>` erzeugt beispielsweise ein kleines Flugzeugsymbol. In DATAform kann man die XPressMarken ausblenden und das Flugzeug sehen. Im Webbrowser hat man diese Möglichkeiten nicht. Das Lesen und richtige Eingeben des Ausdrucks ist problematisch, eine direkte Erfolgskontrolle fehlt. Eine Lösung, eine Vereinfachung dieses Problems bietet die Suchen-und-Ersetzen-Funktionen am Webserver.

Die Suchen-und-Ersetzen-Funktionen am Webserver machen es möglich Artikeltexte jeweils vor dem Austausch mit dem Browser on-the-fly durch eine S&E-Tabelle zu bearbeiten. Dieselbe S&E-Tabelle wird dabei in zwei Richtungen angewandt: einmal vor der Übermittlung an den Browser und wieder vor der Rückübernahme nach Änderungen durch den Browser. Statt des obigen Ausdrucks steht im Browser dann beispielsweise (Flugzeug). Gibt der Anwender umgekehrt (Flugzeug) ein wird daraus in der DATAform-Datenbank der Ausdruck `<$f'MeineHelvetica">f<$f$>`.

Man kann sich also eine Liste seiner Sonderzeichen erstellen und durch einfache Eingaben (wie (Flugzeug)) kompliziertere Ausdrücke erzeugen oder darstellen, wie z.B.:

```
<$f'MeineHelvetica">f<$f$>==(Flugzeug)
<$f'MeineHelvetica">g<$f$>==(Firmenlogo)
<@Logos>x<@$p>==(Pool)
```

Auch die anderen Schreibweisen von S&E-Tabellen ({{ }} oder Suchwort Tab Ersatzwort) sind möglich. Das Suchen-und-Ersetzen erfolgt zeichensensibel. Die Ausdrücke müssen also exakt übereinstimmen.

Alle Ausdrücke der linken Seite werden bei der Übergabe an den Browser durch die Ausdrücke der rechten Seite ersetzt. Umgekehrt werden bei der Rückübermittlung der Daten vom Browser alle rechten Ausdrücke durch die linken überschrieben. Die rechten Ausdrücke sind also die Darstellungs- und Erfassungsform fürs Internet, in der DATAform-Datenbank stehen immer die linken Ausdrücke .

Schon bisher wird dieses Verfahren für das €-Zeichen verwendet. Es erscheint im Internet als (EUR) und kann dort auch als (EUR) erfaßt werden; in der Datenbank wird es als € abgespeichert.

Installation WWWSE

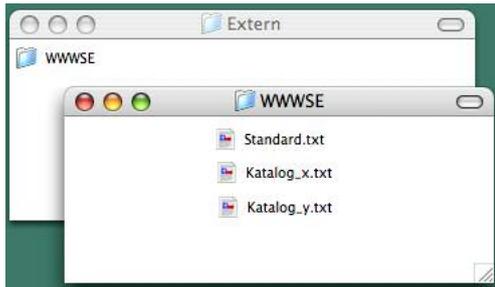
Ab DATAform 8.0

Beim Neustart des DATAform-Servers wird der Ordner WWWSE im „DATAformExternData“ neben der Datendatei erzeugt.

Bis DATAform 7.1

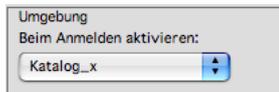
Beim Neustart des DATAform-Servers werden die Ordner Extern/WWWSE automatisch neben dem DATAform-Server angelegt.

WWWSE steht für World-Wide-Web-Suchen-&-Ersetzen. In diesen Ordner legen Sie Ihre S&E-Tabellen:



Pro Umgebung kann eine eigene S&E-Tabelle abgelegt werden. Die Datei heißt wie die Umgebung plus „.txt“. Ist für eine Umgebung keine Tabelle vorhanden, verwendet DATAform die Tabelle „Standard.txt“.

Meldet sich nun ein Browser neu am DATAform-Server an, muß er sein Kennwort eingeben. Dem Kennwort kann eine eigene Umgebung zugeordnet sein:



In der Abbildung ist dem Kennwort die Umgebung „Katalog_x“ zugeordnet. DATAform sucht jetzt nach der Datei „.../Extern/WWWSE/Katalog_x.txt“. Wird die Datei gefunden, werden diese S&E-Operationen bei jedem Textaustausch mit dem Browser durchgeführt. Wird die Datei nicht gefunden, sucht DATAform am selben Ort nach der Datei „Standard.txt“ und wendet Sie ggf. an. Wird auch diese Datei nicht gefunden werden keine S&E-Operationen durchgeführt.

Scriptimport erweitert

Scriptimport ins Formatfeld geteilter Artikelrahmen.

Das Feld 15.04 (XPressMarken/ |Format) kann jetzt auch in geteilte Artikelrahmen angesprochen werden. (Bisher konnte das Feld nur bei Zusatztextrahmen angesprochen werden.)

Die Feldliste im Scriptimport-Dialog zeigt die entsprechenden Elemente des Musterartikels:

2BU-N BU1	or	15 "2BU-N BU1"
2BU-N BU2	os	15 "2BU-N BU2"
2BU-N KT	Feld 1	15.04 "2BU-N KT"
2BU-N M1	EST 0502	15 "2BU-N M1"
2BU-N M2	EST 0503	15 "2BU-N M2"
2BU-N Tabelle	Feld 2 + 3 + 4	15.04 "2BU-N Tabelle"

Der Vorlagenartikel, linkes Bild, enthält zwei geteilte Artikelrahmen ...KT und ...Tabelle.

Diese beiden Felder erscheinen jetzt auch in der Felderliste des Scriptimportdialogs mit dem Vorspann 15.04, rechtes Bild.

Nun läßt sich beispielsweise mit der Scriptzeile:

```
15.04 "2BU-N KT" == "|R-TEC"
```

dem geteilten Rahmen ein eigenes Format (R-TEC) zuweisen.

Sonstiges

Bildrahmen anpassen

„Bildrahmen dem Bild anpassen“ übergeht Elemente, die nicht für den Export vorgesehen sind. Ist beispielsweise unter form/Elemente Exportdialog angegeben, nur abgehakte Bilder zu exportieren, werden auch nur diese Bildrahmen angepaßt.

Scriptimport Trennzeichen

DATAform „merkt“ sich jetzt auch die Trenner des Scriptimports (bisher wurde nach jedem Neustart Tab und Zeilenschaltung eingestellt).

Fehlerbehebungen

Die Abfrage nach der Bedingung numerisch größer-gleich wie

```
if (F10 n>=? "0")
```

hatte nicht funktioniert. Jetzt funktioniert sie wieder.

Der Dialog Auswahl/Elemente... zeigt wieder das Elemente-Klappmenü an:



Neue Tastaturkürzel

Import...	⇧ ⌘ E
Export...	⇧ ⌘ L

Unter Ablage gibt es neue Tastaturkürzel für Import und Export.

Ni bearbeiten...	⌘ I
Elemente...	⇧ ⌘ A
Schützen...	
Korrekturfarben...	

Unter Auswahl gibt es ein neues Tastaturkürzel für den Elemente-Bearbeiten-Dialog.

Automatische Segmente

Datendateien über 2 GB müssen in einzelne Segmente aufgeteilt werden. Dieser Schritt kann jetzt automatisch durchgeführt werden.

Bei Bedarf weitere Datensegmente anlegen

Das neue Ankreuzfeld ist werkseitig aktiviert; es befindet sich auf der Einstellungsseite: DATAform-Server/Einstellungen/Datenbank, bzw. in der Einplatzversion ...Einstellungen/Verwaltung/4D-Einstellungen/Speicherbedarf.

Jedes automatische Segment ist max. 2 GB groß und liegt neben dem zuletzt erstellten Segment oder der Datendatei selbst. Sein Name richtet sich nach dem der Datendatei. Beispiel: Für eine Datendatei mit Namen Data.4DD lautet das erste Segment Data.4DS, das zweite Data2.4DS usw. Diese Option schließt das manuelle Anlegen von Segmenten nicht aus.

Standard-XPressMarken

Der Formateditor unter Einstellungen/Formate arbeitet jetzt etwas anders. Die Standard-XPressMarken werden wie bisher in ein einzelnes Format übernommen wenn das entsprechende Feld leer ist. Ein leeres Feld bedeutet: Hier soll die Standard-XPressMarke gelten. Anders als bisher wird die einmal eingefügte Marke jetzt aber mit dem Format gespeichert auch wenn sie nicht geändert wird. Ändert sich später die Standard-XPressMarke wirkt sich das nicht mehr auf die einzelnen Formate aus.

Änderungen DATAform 7.0

Änderungen nach DATAform 6.6

Voraussetzungen

Kompatibilität

DATAform 7 wurde optimiert für die Betriebssysteme MacOS X und Windows xp.
DATAform 7 ist nicht mehr kompatibel mit MacOS 9, Windows 98 und Windows Millenium.
Vorausgesetzt werden mindestens MacOS X 10.2.8 oder Windows 2000, Windows xp.
Die genauen Anforderungen finden Sie im Dokument „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD beschrieben.

Ältere Datendateien werden beim Öffnen (nach Rückfrage) automatisch konvertiert und können dann mit der älteren Version nicht mehr verwendet werden.

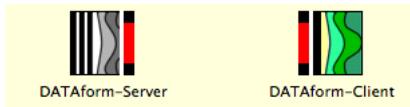
DATAform 7 ist unter MacOS X keine Carbon-Anwendung mehr, sondern eine Mach-O-Anwendung, quasi das Haus-Format für Programme unter MacOS X. Daraus ergeben sich eine engere Anbindung und mehr Möglichkeiten.

Um z.B. unter DATAform 7 den Webserver unter MacOS auf TCP-Port 80 zu starten ist kein Root-Paßwort mehr notwendig, siehe den Abschnitt „Webserver auf Port 80“ weiter unten.

Server als Service

Die Registrierung des DATAform-Server als Service auf MacOS X ist jetzt einfacher. Es genügt der Aufruf des Server-Befehls Ablage/Als Service registrieren. Beim nächsten Start des Rechners startet der DATAform-Server automatisch und öffnet die aktuelle Datenbank.
Die Registrierung des DATAform-Server als Service unter Windows hat sich nicht geändert.

Integrierter DATAform-Client/Server



DATAform-Client und DATAform-Server sind jetzt zwei integrierte und aufeinander bezogene Programme.

Es genügt den DATAform-Server zu starten und gegebenenfalls die Datendatei auszuwählen, die DATAform-Strukturdatei muß nicht mehr angewählt werden. Im DATAform-Server Programmpaket, bzw. Ordner, sind der 4D-Server, die DATAform-Struktur etc. zu einer Einheit zusammengefaßt.

Der DATAform-Client meldet sich seinerseits automatisch am DATAform-Server an. Der 4D-Anmelde-Dialog entfällt. Vgl. „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD.
Eine Anmeldung mit einem 4D-Client am DATAform-Server ist nicht möglich.

Integriertes Backup-Modul

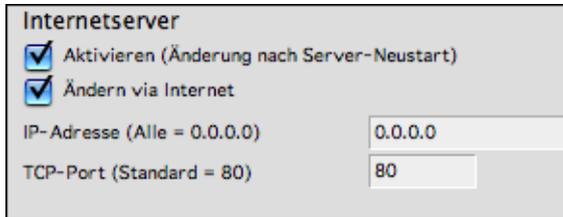
In DATAform-Server ist ein Backup-Modul mit Planer, automatischem Wiederherstellen, Logbuch etc. integriert. Die Integration vereinfacht die Bedienung und reduziert die Fehlermöglichkeiten. Das Modul wird über DATAform-Server/Einstellungen eingerichtet:



Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in DATAform-CD/DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/4D-Handbücher/4D-Backup.pdf.

Webserver auf Port 80 unter MacOS X

Um unter DATAform 7 den Webserver unter MacOS auf TCP-Port 80 zu starten ist kein Root-Paßwort mehr notwendig. Es muß dazu der Webserver sowohl unter DATAform/Einstellungen/Verwaltung aktiviert sein:

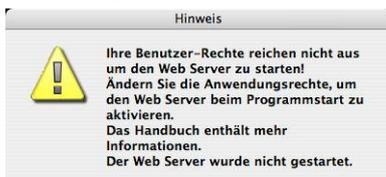


als auch unter DATAform-4D-Server/Einstellungen/Web /Konfiguration/Automatisch starten angekreuzt sein:



Beim Start des Servers wird ggf. das Administratorpaßwort abgefragt.

Wenn Sie jedoch diese Meldung erhalten:



ist wahrscheinlich Port 80 eingestellt, aber „Automatisch starten“ nicht abgehakt.

Alles weitere zum DATAform-Webserver finden Sie im DATAform-Handbuch auf den Seiten 250-257.

Neue Tabellenformate

Die Möglichkeiten der automatischen und gezielten Formatierung von Tabellen wurden wesentlich erweitert. Im Folgenden werden die neuen Funktionen anhand der bekannten Telefondemo demonstriert.

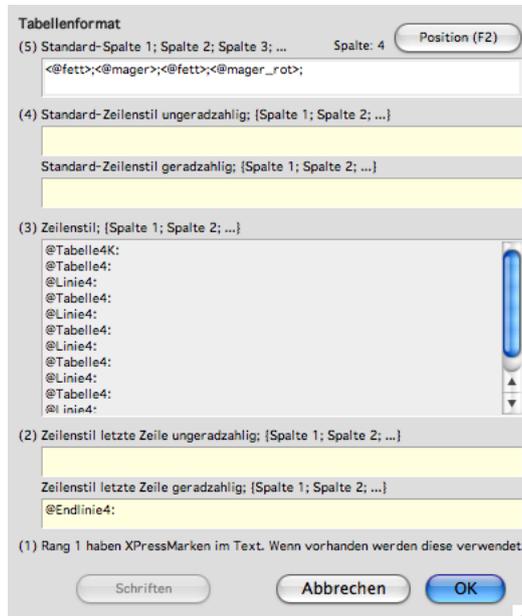
Die Telefondemo enthält diesen Artikel:

Telefon

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50



Die Tabelle links wird bisher durch die Angaben rechts erzeugt. (Es ist hier nur der Tabellen- teil des Dialogs abgebildet; darüber liegen wie bisher weitere Felder.)

Der Text wird durch das Format „|auto“, also „|4“ formatiert. Öffnet man das Format 4 im neuen DATAform-7-Tabelleneditor, erhält man das rechte Bild. Neu daran ist und auf den ersten Blick sichtbar:

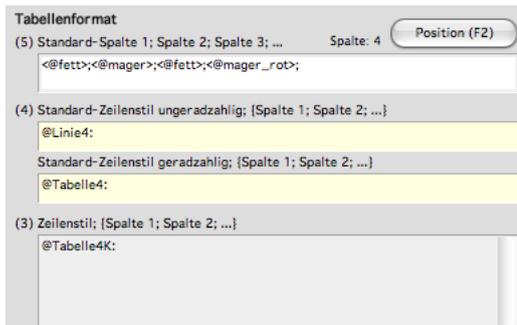
- Die Spaltenauszeichnungen werden jetzt waagrecht dargestellt und durch Strichpunkte getrennt. Die „Tabellenabsätze“ für bestimmte Zeilen heißen jetzt „Zeilenstile“ und werden wie bisher durch Zeilenschaltungen getrennt.

Und vor allem:

- Es gibt zwei neue Standard-Zeilensstile für gerade und ungerade Zeilen und
- die Möglichkeit, jedem Zeilenformat eine eigene, abweichende Spaltenauszeichnung anzufügen.

Standard-Zeilenstile

Mit den neuen Standard-Zeilenstilen erreicht man die obige Formatierung einfacher durch:



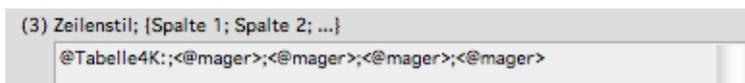
Alle ungeradzahligen Zeilen werden jetzt nach @Linie4: formatiert, alle geradzahligen nach @Tabelle4:. Die mehrmalige Wiederholung dieser Aufrufe im Zeilenstil-Feld (siehe Abb. oben rechts) kann entfallen. Durch den Standard-Zeilenstil kann die abwechselnde Formatierung von geraden und ungeraden Zeilen einfach durch zwei Angaben erreicht werden..

Der erste Eintrag im Zeilenstil-Feld für die erste Zeile @Tabelle4K: bleibt jedoch erhalten. Er definiert die Kopfzeile. Da für Zeile 1 im Zeilenstil-Feld eine Eintragung vorhanden ist, wird diese gegenüber dem Standard-Zeilenstil bevorzugt.

Das ist ein Grundprinzip der neuen Tabellenformate: Angaben können auf verschiedenen Allgemeinstufen getroffen werden; Angaben im Text beispielsweise sind ganz individuell, haben Rang 1 und werden bevorzugt verwendet. Beachten Sie in der Abbildung oben rechts die Randleiste mit den Rangnummern (1) bis (5) am linken Rand. Ganz unten steht dort: „(1) Rang 1 haben XPressMakren im Text. Wenn vorhanden werden diese verwendet“. Verwendet wird, allgemein gesprochen, immer die konkreteste, individuellste, am weitesten unten liegende Angabe, sofern vorhanden. Dieses Prinzip wird im Folgenden weiter verdeutlicht werden.

Schritt 2

Nun gehen wir gleich über die alten Möglichkeiten hinaus und weisen dem Tabellenkopf eine abweichende Spaltenauszeichnung zu. Nur der Tabellenkopf, die Zeile 1, soll durchgehend mager, schwarz dargestellt werden.



Wir ergänzen dazu den Zeilenstil für Zeile 1 um Spalten-Marken für Zeile 1. Nur für Zeile 1 gelten dann diese Marken. Wir erhalten diesen Tabellenanfang:

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75

Für die Zeile 1 wurden spezielle Marken angegeben. Für diese Zeile werden dann die allgemeinen Marken (aus Rang (5)) nicht verwendet. Zeile 1 - und nur sie - wird dadurch durchgängig mager gesetzt.

Das Prinzip der Tabellenformate

DATAform sucht für jede Zeile und für jede Zelle nach der jeweils konkretesten Marke. Die Suche läuft von unten nach oben, von Rang (1) bis (5).

Zunächst wird nach einer Marke direkt im Text (Rang (1)) gesucht. Ist dort eine Marke vorhanden, wird sie verwendet. Dann z.B. nach einer Spalten-Marke für Spalte 4 in einer letzten Zeile, Rang (2). Ist dort eine Marke angegeben wird sie verwendet und nicht die Marken weiter oben. Die ganz allgemeinen Standard-Spalten auf Rang 5 werden nur verwendet wenn sie weiter unten nicht überschrieben wurden, d.h. wenn auf den Rängen 1 bis 4 für eine bestimmte Spalte keine Angaben vorhanden sind.

Zu welchem Ergebnis führt dieses Format für Zeile 1?

```
(3) Zeilenstil; {Spalte 1; Spalte 2; ...}
@Tabelle4K;<@mager>;;
```

„Mager“ gilt jetzt nur für die Spalte 1 in Zeile 1. Für Spalte zwei ist nichts angegeben. DATAform findet keine Marke und sucht deshalb auf den höheren Rängen bis es auf Rang (5) die Marke <@mager> findet. Auch die weiteren Spalten sind bei Zeile 1 leer und werden deshalb in diesem Beispiel nach Rang (5) formatiert. Man erhält also dieses Bild:

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75

Nur Feld 1/1 ist abweichend mager formatiert. Alle anderen Spalten werden im allgemeinsten Spalten-Format dargestellt.

Zeilenstile plus Spaltenauszeichnungen

Alle Zeilenstile können um Spaltenauszeichnungen erweitert werden. Die geschweiften Klammern sollen andeuten: diese Angaben können hier folgen, können aber auch fehlen.

Dazu zwei diesen Teil abschließende Aufgaben:

- Nur in der dritten Zeile soll das Wort „blue“ auch blau dargestellt werden.
- Der letzte Preis, in der letzten Zeile, soll nicht rot sondern schwarz sein.

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50

Die Angaben rechts führen zur Tabelle im linken Bild. Die Besonderheiten im Einzelnen:

- Im Allgemeinen (Rang (5)) gilt die Spaltenfolge fett, mager, fett, mager_rot.
- In Zeile 1 gilt aber abweichend davon (Rang (3)) mager für alle 4 Spalten.
- Für Zeile 2 ist kein eigener Zeilenstil angegeben; sie wird wie alle anderen formatiert.
- Auch für Zeile 3 ist kein Zeilenstil angegeben. Es steht dort '<c"blau">'.

Vor dem ersten Strichpunkt könnte ein Stilvorlagenaufruf stehen; nach dem ersten Strichpunkt der Zeichenstilaufruf für Spalte 1. Die Zeile und die Spalte 1 sind jedoch leer. Die Zeile wird deshalb nach dem nächsthöheren (Rang (4)), Zeilen ungerade, @Linie4: formatiert. Für Spalte 1 in Zeile 3 findet sich erst auf Rang (5) ein Inhalt nämlich <@fett>.

Tip: stellt man die Einfügemarke in eine Spalte und klickt auf die Schaltfläche „Position“ oder drückt F2, wird daneben die aktuelle Zeile und die Spalte angezeigt. Im Beispiel:



D.h. <c"blau"> gilt für Zeile 3/Spalte 2.

- Schließlich gilt für die vierte Spalte in allen letzten Zeilen die Marke <@mager>.

Für ungerade Zeilen gilt: ;;;;<@mager>

D.h. Der Zeilenstil und die Marken für die Spalten 1 bis 3 werden nicht abweichend definiert. Für ungerade Endzeilen gilt hier beispielsweise derselbe Stil @Linie: wie für alle anderen ungeraden Zeilen auch. Nur für Spalte 4 gilt insbesondere der Zeichenstil mager.

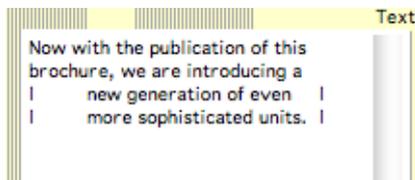
Für gerade Zeilen gilt: @Endlinie4;;;;;<@mager>

D.h. gerade Endzeilen haben den eigenen Stil @Endlinie4:; in den Spalten 1 bis 3 werden sie so formatiert wie andere Zeilen auch; in der letzten Spalte soll aber abweichend <@mager> gelten.

Tabellenformate für alle Felder

Das neue Format erlaubt auch Tabellenaufrufe in den übrigen Feldern eines Artikelrahmens. (Nicht nur, wie bisher, in den letzten Feldern von geteilten Artikelrahmen). Ein Artikelrahmen mit 4 Feldern kann damit per Format 4 verschiedene Tabellen erhalten. Alle Tabellen erscheinen dann in diesem Fall in QuarkXPress in einem Rahmen.

Unser Artikel soll nun z.B. auch im Textfeld nach einer Tabelle formatiert werden, die die Schriftwechsel für die ●-Auszeichnungen automatisch erledigt.



Telefon

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

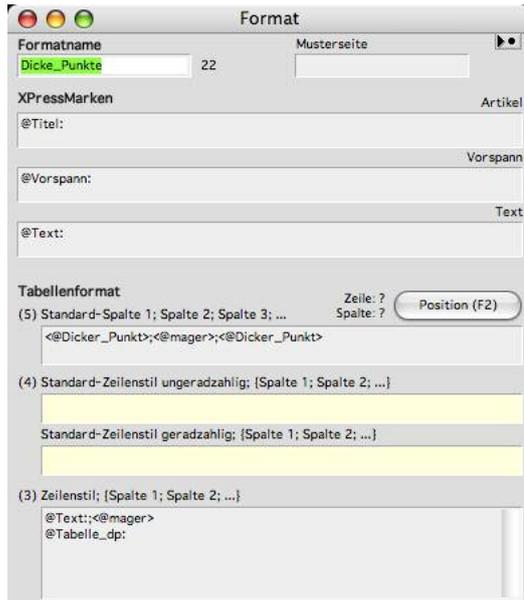
Now with the publication of this brochure, we are introducing a

- new generation of even ●
- more sophisticated units. ●

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50

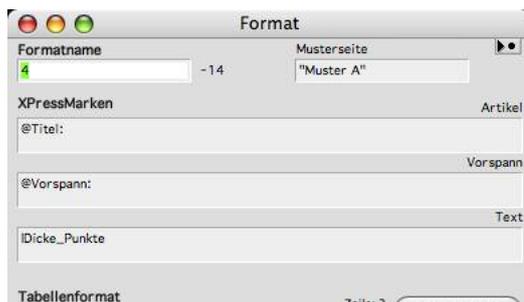
Die schwarzen Punkte werden einfach als Buchstabe „l“ erfaßt (linkes Bild) und durch das Tabellenformat in ZapfDingbats oder Wingdings ausgegeben, rechtes Bild.

Für diese zweite Tabelle legen wir ein neues Format an und definieren dort die Tabelle so:



Das Format heißt „Dicke_Punkte“ und die Standardspalte wechselt (außer für Zeile 1) zwischen den Zeichenstilen `<@Dicker_punkt>` und `<@mager>`. Ab Zeile zwei gelten die Tabulatoren etc. aus `@Tabelle_dp`.

Dieses Format ordnen wir nun dem Text-Artikelfeld in unserem Hauptformat zu:

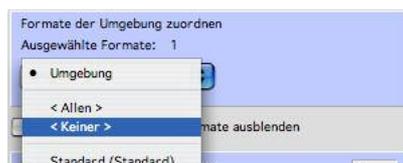


Im Feld „Text“ steht jetzt der Aufruf für das Format „|Dicke_Punkte“. Bisher konnte hier nur ein Stilvorlagenaufruf festgelegt werden, jetzt kann ein komplettes Tabellenformat angegeben werden. Der Aufruf erfolgt wie im Formatfeld der Eingabemaske per „|“ plus Formatname.

Auch in den übrigen Feldern Vorspann und Titel kann eine komplette Tabelle aufgerufen werden. Der Aufruf kann in der Form |Formatname oder auch in der neuen, gekapselten Schreibweise `<DF |Formatname>` erfolgen. Mehr dazu weiter unten.

DATAform 7 unterstützt damit pro Artikel ein Hauptformat und bis zu drei weitere Nebenformate für die Tabellenformatierung dieser Artikelfelder.

Um die Formateliste in der Eingabemaske nicht zu überfrachten, kann man die Nebenformate (sofern man sie nicht auch als Hauptformate verwenden will) entweder nur einer bestimmten Umgebung zuordnen oder für die Formateliste in allen Umgebungen ganz unsichtbar machen:



Formataufrufe im Text

Als letztes (sozusagen äußerstes) Mittel der Tabellenformatierung unterstützt DATAform 7 auch Formataufrufe direkt im Text. Manchmal weiß man nicht generell in welcher Zeile eine Tabelle beginnen soll und man benötigt mehr als eine Tabelle in einem Feld. In derartigen Fällen kann man im Text selbst per <DF |Formatname> das Format wechseln. Der Wechsel gilt ab der Zeile, in der der Aufruf steht.

Formataufrufe im Text haben den Nachteil, daß sie bei Rückaktualisierung aus QuarkXPress verloren gehen. Von daher sollte man sie nur wenn nötig einsetzen.

Formataufrufe können in alle vier Artikelfelder und in Elemente-Texte eingefügt werden. In Texten muß ein Formataufruf immer in der gekapselten Form <DF |Name> erfolgen. An allen anderen Stellen (Eingabemaske, Elemente-XPressMarken, Formatdialog) ist <DF |Name> oder |Name möglich.

Formataufrufe einfügen

Wahltaste + Format-Klappenü fügt das Format wenn die Schreibmarke in einem Artikelfeld oder in der Form <DF |Formatname> in den Text ein Elemente-Text steht.

Nehmen wir z.B. an, unsere Tabelle soll von einer anderen Tabelle unterbrochen werden; und dies findet in den verschiedenen Artikeln immer in anderen Zeilen statt. Hier z.B. nach Zeile 4:

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
N°	color/type	cond.	
12 70-11	red/10	1,55	
12 97-13	blue/10	1,75	
13 43-21	red/15	2,25	
N°	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
<DF auto>N°	color/type	cond.	
12 70-11	red/10	1,55	
12 97-13	blue/10	1,75	
13 43-21	red/15	2,25	
<DF 4>N°	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

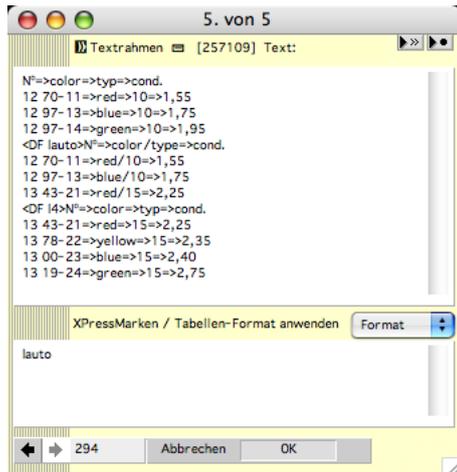
Nach Zeile 4 soll eine dreispaltige Tabelle ohne Zeilenlinien eingesetzt werden, die wiederum von Artikel zu Artikel unterschiedlich lang sein kann. Man bräuchte also viele Formatvarianten, um diese Gestaltung jeweils mit einem einzigen Format definieren zu können. Mit einem Formataufruf im Text genügen hingegen zwei Einfügungen in den Zeilen, in denen gewechselt wird, siehe rechtes Bild.

<DF |auto> schaltet um auf das Format |3; gezählt werden die Spalten der Zeile, in der der Aufruf steht. Das neue Format beginnt wieder bei Zeile 1, d.h. das Format für Zeile 1 wird auf die aktuelle Zeile des Textes (im Beispiel Zeile 5) angewandt.

<DF |auto> oder <DF |4> schaltet wieder zurück auf das vorherige Format |4. Auch hier beginnt die Formatierung erneut bei Zeile 1 und man erhält einen neuen Tabellenkopf.

Mit DATAform 7 kann man also mit erstaunlich wenigen Eingriffen in den Text (rechtes Bild) und nur wenigen Formatdefinitionen recht variantenreiche und komplexe Tabellen automatisch formatieren (linkes Bild).

Formataufrufe sind ebenso im Text von Elemente-Textfelder möglich. Hier dasselbe obige Beispiel in einem Elemente-Textfeld:



N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
N°	color/type	cond.	
12 70-11	red/10	1,55	
12 97-13	blue/10	1,75	
13 43-21	red/15	2,25	
N°	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

Der Text mit Formataufrufen in einem Textelement (linkes Bild) führt wieder zu demselben Textrahmen mit mehreren Tabellen in QuarkXPress (rechtes Bild).

DATAform 7 erlaubt also:

- Bis zu vier Tabellen in einem Textrahmen (dem Artikelrahmen), vollständig durch Formate definiert, d.h. ohne Formataufrufe im Text.
- Praktisch unbegrenzt viele Tabellen pro Rahmen durch einfache Formataufrufe im Text. Durch einen einfachen Formatnamen läßt sich im Text auf eine andere Tabellenformatierung umschalten.

Referenzen I.

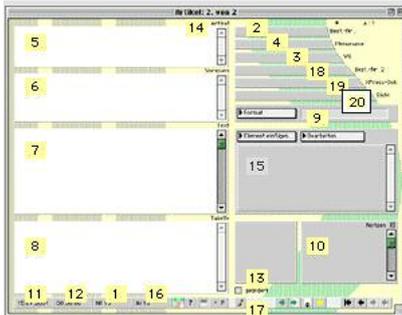
Referenzen im Text

Die bisherigen Bild- und Textreferenzen, wie „»2“, können nur am Textanfang in Elementen stehen und laden dort den Text des Feldes, auf das sie zeigen.

Die neuen Referenzen mit der Schreibweise <DF »2>

- können in allen Textfeldern stehen, inkl. Haupttextfelder, Bildnamen und Elementetexte.
- Sie können mitten im Text stehen; sie fungieren dort quasi als Platzhalter.
- In einem Text können mehrere Referenzen enthalten sein.

Referenzen werden am einfachsten durch das Referenzmenü – Schaltfläche  im Kopf der Eingabemaske – erzeugt:



Das abgebildete Menü, mit der Markierung bei Feld 20, fügt die Referenz <DF »20> in den Text ein – ein Verweis auf das unterste Indexfeld. (Die alten Referenzen werden nach wie vor unterstützt und können durch Wahlteste-Referenzmenü generiert werden.)

Referenzen werden bei der Übergabe an QuarkXPress etc. aufgelöst und durch den Text ersetzt auf den sie zeigen. Beim Rückaktualisieren aus QuarkXPress gehen die Referenzen verloren und werden durch den Text aus QuarkXPress überschrieben. (Die alten Referenzen sind vor einer Rückaktualisierung geschützt, siehe DATAform-Handbuch Seite: 82ff.)

Beispiel 1 Bestellnummern

Eine Tabelle enthält mehrmals dieselbe Bestellnummer mit unterschiedlichen Endungen. Die Bestellnummer steht in Feld 2. Man erfaßt diese Tabelle:

Nº	→	color	→	typ	→	cond.¶
<DF »2>-A	→	red	→	10	→	1,55¶
<DF »2>-B	→	yellow	→	10	→	1,65¶
<DF »2>-C	→	blue	→	10	→	1,75¶
<DF »2>-D	→	green	→	10	→	1,95¶
<DF »2>-E	→	red	→	15	→	2,25¶

Die Bestellnummer in Feld 2 lautet: 803-A5-2529. In der Strukturvorschau (und ebenso in QuarkXPress) erscheint die Tabelle mit aufgelösten Referenzen dann mit diesen Inhalten:

Nº	color	typ	cond.
803-A5-2529-A	red	10	1,55
803-A5-2529-B	yellow	10	1,65
803-A5-2529-C	blue	10	1,75
803-A5-2529-D	green	10	1,95
803-A5-2529-E	red	15	2,25

Alle Referenzen <DF »2> wurden durch den aktuellen Inhalt von Feld 2 ersetzt.

Beispiel 2 Bildnamen

Da neue Referenzen als Platzhalter mitten im Text stehen können, ergibt sich bei Bildnamen die Möglichkeit individueller Vorsilben. (Mit alten Referenzen sind nur Nachsilben möglich.)

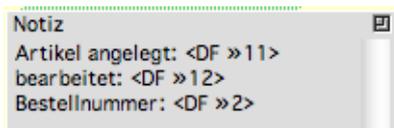


Der Bildname 4C_<DF >>4>.tif verweist auf Feld 4 und lädt beispielsweise das Bild „4C_Telefon.tif“. Die allgemeinen Vor- und Nachsilben aus den Einstellungen werden ignoriert wenn eine individuelle Vor- oder Nachsilbe vorhanden ist. Möglich ist auch die variable Endung 4C_<DF >>4>??, siehe weiter unten.

Beispiel 3 Mehrfachverweise

Referenzen können auf Felder zeigen, die wiederum Referenzen enthalten.

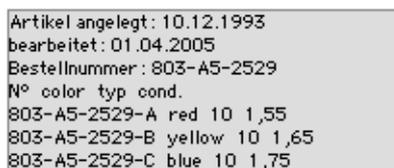
Im Notizfeld stehen die Referenzen:



Im Tabellenfeld steht wiederum eine Referenz auf das Notizfeld, Feld 10:

<DF >>10> ¶						
Nº	→	color	→	typ	→	cond. ¶
<DF >>2>-A	→	red	→	10	→	1,55 ¶
<DF >>2>-B	→	yellow	→	10	→	1,65 ¶
<DF >>2>-C	→	blue	→	10	→	1,75 ¶

In der Strukturvorschau (und ebenso in QuarkXPress) erscheint das Tabellenfeld mit aufgelösten Referenzen dann mit diesem Inhalt:



Statt <DF >>10> erscheint der Inhalt des Notizfeldes; und ebenso wurden die dortigen Referenzen auf die Felder 11, 12 und 2 durch den aktuellen Inhalt ersetzt.

Zirkuläre Referenzen sind nicht möglich. DATAform liefert dann – wenn „Mehr Rückfragen und Warnungen“ aktiviert ist – eine Meldung mit der Möglichkeit weiter fortzufahren oder die Referenzen zu ignorieren. Die Referenzen werden nicht mehr aufgelöst und stattdessen durch das Wort „ENDLOSSCHLEIFE?“ ersetzt.

Umgebungen, weitere Funktionen

Die Funktionalität der Umgebungen wurde erweitert. Formate, Ordner, Rahmen und Satzspiegel können jetzt Umgebungen zugeordnet werden, bzw. durch eine Suchfunktion je nach Umgebung gefiltert werden. Da Umgebungen ja auch den Kennwörtern zugeordnet werden können, werden damit auch die Möglichkeiten erweitert, die Sichtweise auf die Datenbank projektspezifisch zu definieren.

Formate zuordnen



Das Formate-Klappenmenü in der Eingabemaske der „DATAform_7_Demo“ zeigt zunächst alle vorhanden Formate, linkes Bild. Durch die Zuordnung von Formaten zu Umgebungen, kann man diese Formatliste auf die im aktuellen Projekt benötigten Formate beschränken, rechtes Bild. Der Anwender sieht im Klappenmenü jetzt nur noch die Formate für den Elektro-Katalog; bei langen Formaten oder vielen Projekten eine große Erleichterung.

Nachfolgend die einzelnen Schritte am Beispiel der „DATAform_7_Demo“.

Formate	Umgebung
1	
2	
3	
3spezial	
4	
4spezial	
adidas	
Elektro 4	
Elektro 5	

In der Formateliste unter form/Einstellungen/Formate wurden einige Formate markiert. Wie in der Datensatzliste kann man die Auswahl mit Hochtaste und Befehlstaste erweitern. Die Formate sind noch keiner Umgebung zugeordnet, die Spalte „Umgebung“ enthält keine Eintragungen.



Im Feld rechts daneben sind man die Anzahl der ausgewählten Formate (6) und kann sie mit dem Klappenmenü einer Umgebung zuordnen, rechtes Bild.

Formate	Umgebung
1	Telefon
2	Telefon
3	Telefon
3spezial	Telefon
4	Telefon
4spezial	Telefon
adidas	
Elektro 4	

Die Formate wurden der Umgebung namens „Telefon“ zugeordnet. (Die Umgebung „Telefon“ wurde vorher unter form/Einstellungen/Verwaltung angelegt.) Das bedeutet: Diese Formate sind im Formate-Klappenmenü in der Eingabemaske nur noch sichtbar, wenn diese Umgebung aktiviert ist.

Die übrigen Formate werden dann z.B. so zugeordnet:

Formate	Umgebung
1	Telefon
2	Telefon
3	Telefon
3spezial	Telefon
4	Telefon
4spezial	Telefon
adidas	< Keine >
Elektro 4	Elektro
Elektro 5	Elektro

- Umgebung
- < Allen >
- < Keiner >
- Elektro
- Standard (Standard)
- Telefon

< Keine >

Das Format „adidas“ wurde keiner Umgebung zugeordnet, d.h. es bleibt immer ausgeblendet; sinnvoll für Nebenformate, die nur innerhalb von Hauptformaten aufgerufen werden, siehe das Beispiel unter Tabellenformate weiter oben. Ausgeblendete Formate fehlen nur im Klappenmenü, können aber unverändert benutzt werden.

Formatname

Die Elektro-Formate sind nur noch für die Umgebung „Elektro“ sichtbar.

< Allen >

Die Zuordnung zu „< Allen >“ Umgebungen, rechtes Bild, entfernt den Umgebungsnamen am Format: Das Format bleibt dann immer eingeleblendet.

Vorschau

Vorschau: Unsichtbare Formate ausblenden

Das Ankreuzfeld macht es möglich, das Ergebnis der Zuordnungen gleich hier unter Einstellungen zu begutachten. Die aktuelle Umgebung (sichtbar am Fenstertitel „Einstellungen:Umgebung:Elektro“) wird angewandt:

Formate	Umgebung
Elektro 4	Elektro
Elektro 5	Elektro

Formate: 2 von 9

Neu Bearbeiten

Die Formatliste zeigt nur noch die später auch in der Eingabemaske sichtbaren Formate.

Die Überschrift des Formateditors daneben zeigt die Anzahl der Formate „2 von 9“.

Wechselt man jetzt in die Eingabemaske, erhält man dieses Formate-Klappenmenü:

- Format
- Autom. Format
- Elektro 4
- Elektro 5

Nur noch die Formate der Elektro-Umgebung werden angeboten.

Ordner selektieren

Hintergrund: Manche Anwendungen benötigen hunderte oder mehr Ordner für ein ausgefeiltes Ablagesystem, was das Bild-Ordner-Klappenmenü schnell überfachtet. Je nach Umgebung läßt sich die Liste der sichtbaren Ordner jetzt begrenzen. Unter Einstellungen/Bilder kann man die sichtbaren Ordner anhand ihres Namens ausfiltern:

Im Ordner-Klappenmenü nur Ordner zeigen, deren Namen

Elektro enthalten nicht enthalten

Außerdem im Bild-Dialog nur Ordner zeigen, die so beginnen wie das Feld 'Best.-Nr.' bis zum Zeichen:

Ohne Begrenzung zeigte der Bild-Dialog die linke Liste:

- Ordner
- Elektrobilder
- Telefonbilder

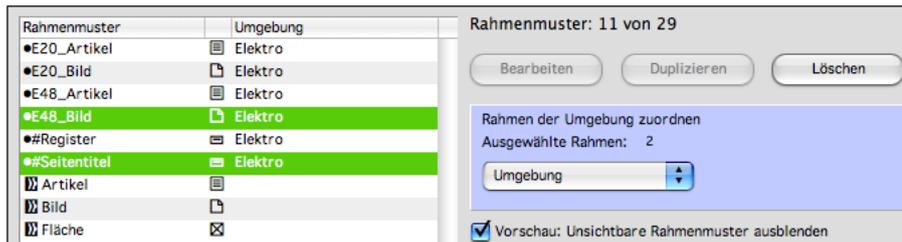
- Ordner
- Elektrobilder

Mit den Angaben „Elektro“ und „enthalten“ wird nur noch der Ordner rechts angezeigt.

Die alte Vorselektion anhand des ersten Indexfeldes (Feld »2) gilt unverändert zusätzlich.

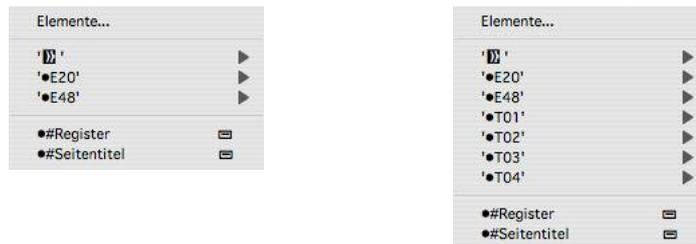
Rahmen zuordnen

Wie Formate lassen sich auch Rahmen einzelnen Umgebungen zuordnen:



Die Bedienung des Editors gleicht der für Formate, siehe weiter oben.

- Einige Rahmen wurden der Umgebung „Elektro“ zugeordnet. Das Elemente-Klappmenü in der Eingabemaske wird daher nur noch die linke Liste zeigen:

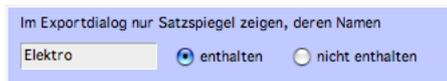


Ohne Zuordnungen wurden immer alle Rahmen aufgelistet, rechtes Bild.

- Zwei Rahmen sind markiert (Befehlstaste, Hochtaste wird unterstützt).
- Vorschau ist aktiv: Es werden nur 11 von 19 Rahmen angezeigt; 18 Rahmen sind entweder keiner Umgebung oder anderen Umgebungen als Elektro zugeordnet.
- Die fünf DATAform-Rahmenmuster bleiben immer sichtbar.

Satzspiegel selektieren

Die im Exportdialog dargestellten Satzspiegel lassen sich jetzt umgebungsspezifisch ausfiltern:



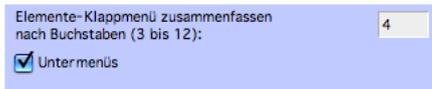
Ohne Begrenzung zeigte der Exportdialog alle Satzspiegel, linke Liste:



Mit den Angaben „Elektro“ und „enthalten“ sieht man nur noch die Elektro-Satzspiegel, rechtes Bild.

Elemente-Untermenüs

Zusammengefaßte Elemente im Elemente-Klappmenü lassen sich jetzt auch als Untermenüs darstellen. Die Eigenschaft ist unter Einstellungen/Rahmen pro Umgebung wählbar:



In dieser Einstellung erhält man dieses Elemente-Klappmenü:



Die Elemente erscheinen in Untermenüs. Die Zeile „Auflösen/Zusammenfassen“ entfällt. Läßt man jetzt die Maus los, wird das einzelne Element „•T01_Klinker“ eingesetzt. Will man alle T01-Elemente einsetzen wählt man die letzte Zeile im Untermenü, die Summenzeile, an.

Ist das Ankreuzfeld „Untermenüs“ deaktiviert, erhält das bekannte Elemente-Klappmenü:



Die Elementgruppen erscheinen in eigenen Zeilen. Läßt man jetzt die Maus los, werden alle T01-Elemente eingesetzt. Will man ein einzelnes T01-Element einsetzen, muß man die Gruppierung erst auflösen.

Sonderzeichen übergehen

Sonderzeichen am Anfang von Elementennamen, wie ! * • / \ #, gelten nicht mehr als Teil des Namens. D.h.:

- diese Zeichen werden beim Sortieren nicht mehr berücksichtigt.



Das Element „•#E20_Register“ wird als „•E20_Register“ in das Elemente-Klappmenü einsortiert; das Sonderzeichen # wird beim Sortieren ignoriert.

- Sonderzeichen werden ebenso beim Zusammenfassen oder bei der Bildung der Untermenüs ignoriert.



Das Element „•#E20_Register“ wird als •E20_ eingeordnet, so als hieße es „•E20_Register“.

- Das gilt ebenso für das Überschreiben von Elementen mit dem Befehl „Element => Muster“ und den Musterbezug: Sonderzeichen werden ignoriert. Das hat zur Folge, daß z.B. „•#E20_Register“ und „•*E20_Register“ sich beide auf dasselbe Musterlement beziehen.

Heißt das Muster beispielsweise „•#E20_Register“ und legt man das Element „•*E20_Register“ als Muster ab, so wird das Muster „•#E20_Register“ überschrieben! Bisher wurde dadurch ein weiteres Musterelement erzeugt, jetzt gelten „•#E20_Register“ und „•*E20_Register“ als namensgleich. Um weitere Muster abzulegen, muß man deren eigentliche Namen ändern; das Ändern ihrer Sonderzeichen ist keine Namensänderung mehr.

Artikel als Text

Ein Klick auf das Fragezeichen in der Eingabemaske liefert das neue Klappenmenü:



Hilfe

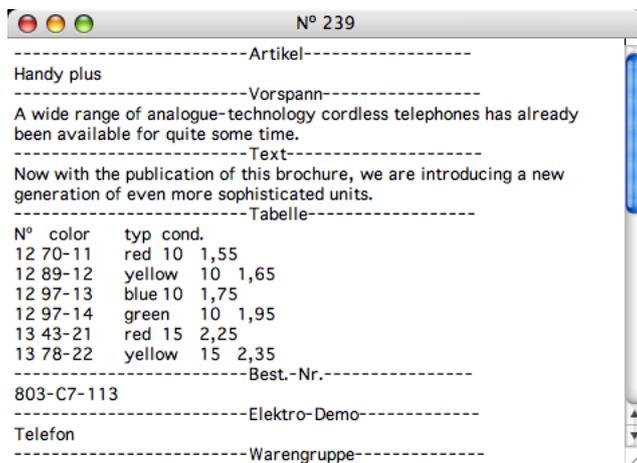
Zeigt den Hilfetext zur Situation, wie bisher.

Statistik

Zeigt Anzahl der Zeichen und Tabulatoren, wie bisher.

Die Anzeige erfolgt in einem eigenen Prozeß. D.h. man kann das Fenster geöffnet lassen, in den Hintergrund stellen und gegebenenfalls als Ablage verwenden.

Artikel als Text

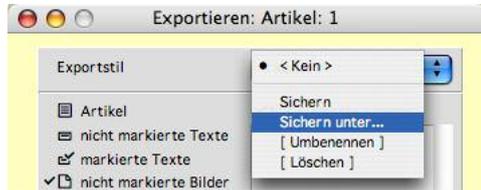


Zeigt alle Texte und Elementetexte des Artikels in einem eigenen Textfenster. Man kann dann z.B. zu einem anderen Artikel blättern Texte im Fenster kopieren und in den Artikel übernehmen. Die Darstellung erfolgt in derselben Schrift, die im Editor festgelegt wurde. Das Kontextmenü bietet Vergrößerungsstufen.

Das Fenster muß zum Weiterarbeiten nicht geschlossen werden; man kann es in den Hintergrund stellen und bei Bedarf auch als Ablage verwenden.

Exportstile

Die Einstellungen des Exportdialogs können jetzt benannt und als Satz abgespeichert werden. Der Exportdialog für die Übergabe nach QuarkXPress (form/Elemente Exportdialog...) enthält das neue Klappenmenü „Exportstil“:



Sichern unter...

Wählt man „Sichern unter...“ können die aktuellen Einstellungen des Dialogs als neuer Exportstil gesichert werden:



Nach OK erscheint der neue Stil im Klappenmenü, rechtes Bild.

Ruft man später z.B. die Zeile „Katalog2005“ auf, werden alle Einstellungen wieder in den Dialog übernommen.

Sichern

Mit dem Befehl „Sichern“ werden nachträgliche Änderungen an einem Exportstil abgespeichert. Das Sichern erfolgt also nicht automatisch. Es können Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden ohne sie eigens als Stil abzuspeichern. Nur unmittelbar nach dem Laden eines Exportstils decken sich deshalb alle Einstellungen notwendigerweise mit dem Stil.

Umbenennen/Löschen

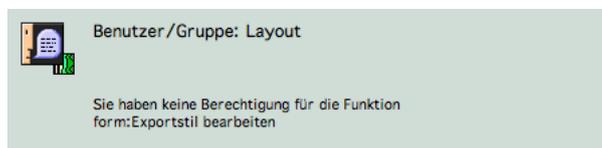
Der Befehl erlaubt das nachträgliche Ändern des Namens bzw. das Löschen eines Exportstils. Alle Änderungen gelten für alle Arbeitsplätze.

Berechtigung „Exportstil bearbeiten“

Alle vier Befehle (Sichern, Sichern unter, Umbenennen und Löschen) setzen die neue Berechtigung „Exportstil bearbeiten“ voraus:



Fehlt die Berechtigung – wie in der Abbildung – liefern die Befehle die Meldung:



Die Gruppe „Layout“ kann Exportstile aufrufen und verwenden, aber nicht anlegen, abändern oder löschen. Bei allen bereits existierenden Kennwörtern fehlt die Berechtigung.

Einstellungen.dfp

Exportstile werden in Einstellungsdateien (form/Einstellungen/Verwaltung) als Teil der sonstigen Einstellungen exportiert und importiert.

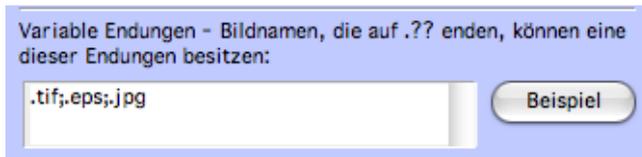
Variable Endungen

Die Funktion ermöglicht es, Bilder mit unterschiedlichen Namensendungen zu finden.

Unter manchen Umständen ist es nicht bekannt, welches Dateiformat ein Bild hat und welche Endung der Dateiname besitzt. Beispielweise heißen die Bilder so wie die Bestellnummern, besitzen aber verschiedene Endungen wie 123.eps, 123.tif oder 123.jpg. Über die Funktion „variable Endungen“ können diese Bilder trotzdem zugeordnet und gefunden werden.

Aktivierung durch .??

Die Funktion wird aktiviert durch die Bildnamensendung „.??“. Im obigen Beispiel müßte das Bild in DATAform „123.??“ heißen. Unter Einstellungen/Bilder/Bildpfade trägt man dann dazu eine Liste der erlaubten Endungen ein:



Bilder mit der Endung .?? können in dieser Einstellung auf .tif, auf .eps oder auf .jpg enden. DATAform sucht in der eingegebenen Reihenfolge nach diesen Bildern und liefert das erste gefundene Bild. Gibt es im selben Ordner sowohl ein „Bildname.tif“, als auch ein „Bildname.eps“, so wird das erste gefundene Bild, in diesem Fall „Bildname.tif“, gefunden und z.B. an QuarkXPress übergeben.

Die Endungen beginnen mit einem Punkt gefolgt von einem bis vier Buchstaben, also .x bis .xxxx. Sie werden durch Strichpunkt getrennt.

Variable Endungen und Referenzen

Die Bildnamen können auch per Referenz übergeben werden. Beispiel:



Die Referenz »18 verweist auf das Feld Best.-Nr. 2 – in der Abb. im Hintergrund dargestellt. Der Inhalt der Referenz ist bei diesem Artikel die Bestellnummer „123-B-456“. Die Referenz besitzt den Zusatz .??. Der gesamte Bildname ist daher „123-B-456.??“.

Mit der Endungsliste aus der oberen Abbildung werden damit diese drei Bilder gefunden: „123-B-456.tif“, „123-B-456.eps“ oder „123-B-456.jpg“.

Variable Endungen und Bildorte



Sind neben variablen Endungen auch mehrere mögliche Bildordner angegeben, sucht DATAform zuerst alle Endungen am ersten Ort, dann wieder alle Endungen am zweiten Ort und schließlich wieder am dritten. Die Suche wird immer abgebrochen wenn ein Bild gefunden wurde. Wird kein Bild gefunden, wird der zuletzt überprüfte Suchpfad im Bildfenster angezeigt; in den hier beschriebenen Beispielen immer ein Pfad mit der Endung „.jpg“.

Sonstige Änderungen

Liste kleinerer Änderungen, bzw. großer Änderungen, die aber schnell beschrieben sind.

Neue DATAform-Schrift

DATAform verwendet jetzt die neue TrueType-Schrift namens „DATAform.ttf“.

Die Datei DATAform.ttf wird automatisch installiert. Danach folgt die Meldung:

„Die Schrift «DATAform» wurde neu installiert. Bitte starten Sie den Computer neu.“

Bilddatei im Bildfenster skalieren

Die folgende Abbildung zeigt die letzten Zeilen des Klappmenüs am Bildfenster:



Folgende Optionen werden unterstützt:

- Gedrückte Wahl taste: der Mauszeiger wird zu einer Lupe mit Minuszeichen. Ein Klick verkleinert das Bild um 50%.
- Gedrückte Befehlstaste: der Mauszeiger wird zu einer Lupe mit Pluszeichen. Ein Klick vergrößert das Bild in den Stufen 12,5%, 25%, 50%, 100%.
- Hochtaste und Wahl taste oder Befehlstaste: das Bild wird nur um 10% verkleinert bzw. vergrößert. In der Abbildung oben wurde das Bild um 10% verkleinert.

Spaltenanzahl der Miniaturen ändern

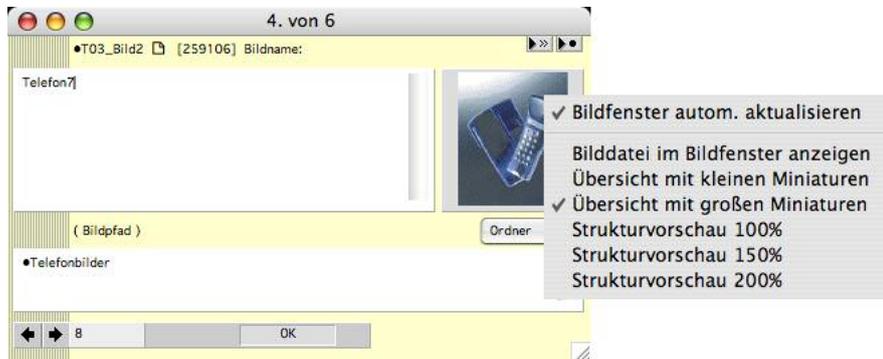
Bildfenster mit einer Übersicht mit mehreren großen Miniaturen

Der Mauszeiger ändert sich an den vier Fensterrändern in einen Pfeil.

Ein Klick ändert die Spaltenanzahl der Miniaturen: das Fenster wird breiter oder höher.

Bild im Elementedialog

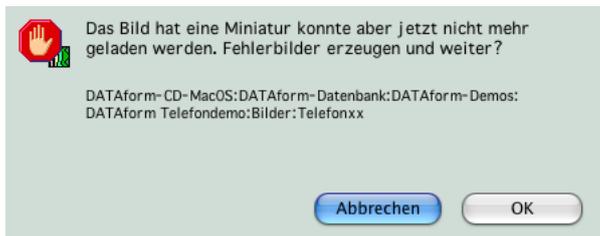
- Eine Miniatur wird jetzt direkt im Elementedialog angezeigt; die Miniatur unterstützt auch das Klick-Miniaturmenü:



- Nach Änderungen am Namen oder Pfad kann die Miniatur für das geöffnete Bildelement jetzt direkt im Dialog durch Befehl-U „Bild/Miniaturen aktualisieren“ neu erzeugt werden.

Miniaturen schützen

Um unbeabsichtigtes Löschen von Miniaturen zu erschweren liefert der Befehl „Bild/Miniaturen aktualisieren“ jetzt gegebenenfalls diese Rückfrage:

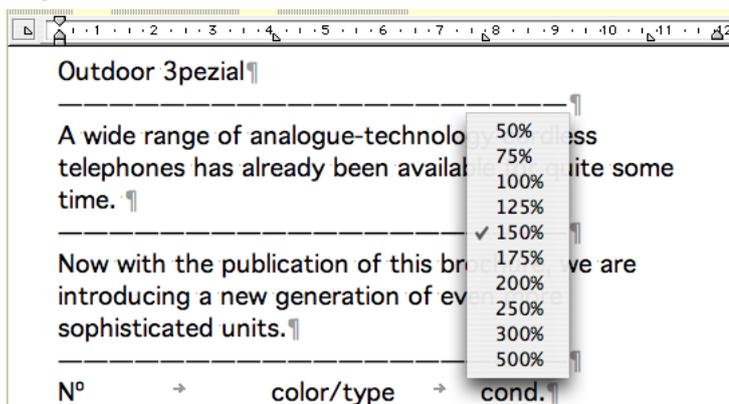


- Abbrechen bricht den gesamten Vorgang ab.
- OK löscht die Miniatur und ersetzt sie durch das Fehlerbild. Es folgt keine weitere Rückfrage mehr; auch alle weiteren Fehlerbilder werden ersetzt.
- Die Rückfrage erfolgt immer in der Datensatzliste.
- Sie erfolgt in der Eingabe dann wenn für das Kennwort „Mehr Rückfragen und Warnungen“ aktiviert ist.
- Sie erfolgt nicht bei der Aktualisierung eines einzelnen Bildes direkt im Elemente-Bilddialog, siehe oben.

Zoom im Texteditor

Der Text im Editor kann vergrößert dargestellt und bearbeitet werden.

Rechter Mausklick oder Ctrl-Klick zeigt ein Auswahlménü mit den verfügbaren Vergrößerungsstufen:



Die Einstellung bleibt bis zum nächsten DATAform-Neustart erhalten.

Verbesserte Datensatzliste

Die Liste wird jetzt bereits während des Verschiebens des Lifts aktualisiert. (Bisher wurde sie erst nach dem Loslassen des Lifts neu gezeichnet.)